



SPIELPAKET SORGTE FÜR STRAHLENDE KINDERAUGEN
IN HOYERSWERDA

„Aktion Zusammenspiel“

Um das Miteinander von Flüchtlingskindern und einheimischen Kindern zu stärken, hatte das Bundesfamilienministerium Initiativen, Organisationen, Vereine und Kommunen in ganz Deutschland dazu aufgerufen, sich in der Woche des Bürgergesellschaftlichen Engagements vom 11. bis 20. September an der „Aktion Zusammenspiel – Bündnisse für junge Flüchtlinge“ zu beteiligen.

Diesem Aufruf folgte Steffen Domschke, Beigeordneter des Landrates gemeinsam mit Vertretern des Bündnisses „Hoyerswerda hilft mit Herz“ sehr gern und übergab am 18. September ein Spielzeugpaket an die Johanniter Kindertagesstätte „An der Elsterwiese“ in Hoyerswerda.



In der „Willkommenskita“ werden Asylbewerberkinder aus Hoyerswerda gemeinsam mit Kindern aus dem Bereich Hoyerswerda betreut. Das Spielzeugpaket, was an diesem Tag übergeben wurde, ist eines von 450 Paketen, die von den drei großen Spielzeugherstellern Playmobil, Lego und Ravensburger zur Verfügung gestellt wurden.

Nach einem kleinen Programm der Kinder, konnten sie das schon sehnsüchtig erwartete Paket entgegen nehmen, was natürlich umgehend ausgepackt und eingeweiht wurde.

Mit der deutschlandweiten „Aktion Zusammenspiel“ soll das gemeinsame Spielen aller Kinder durch ein verbessertes Spieleangebot gefördert werden.

Insgesamt hatten über 200 Partnerinnen und Partner aus Kommunen und von Initiativen für bürgerschaftliches Engagement dem Bundesfamilienministerium zugesagt, eine eigene „Kinder-Begegnung“ unter dem Motto „Aktion Zusammenspiel“ auf die Beine zu stellen.

Mehr Informationen zur „Aktion Zusammenspiel“:
www.bmfsfj.de/willkommen-bei-freunden



Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



... gehen uns Liedzeilen nicht aus dem Kopf. Auch mir geht es des Öfteren so. „Es gibt immer noch Helden“ - so ein Text einer aus Italien stammenden Sängerin.* Gerade in den letzten Tagen und Wochen habe ich diesen immer im Ohr.

„Es gibt immer noch Helden
Niemand nimmt ihre Seele
Doch sie kämpfen nicht selten
Gegen Unrecht und Lüge
Tief im Dschungel der Städte
Führen sie ihre Kriege
Es gibt immer noch Helden
Und sie sehen aus wie ICH und DU.“ *..

Wie kann man vom Kämpfen sprechen, wenn Konflikte, Sieger und Verlierer als Solche nicht wahrgenommen werden? Oder was ist gemeint mit den Kriegen in der Tiefe der Städte? Woran erkennt man diese Helden, die so gewöhnlich daher kommen wie Ich und Du? Der gegenwärtige Flüchtlingsstrom polarisiert die Menschen in unserem Lande und in Europa. Auf der einen Seite die bedingungslos Hilfsbereiten und auf der anderen die Ablehnenden, teilweise mit Angst und Verachtung Argumentierenden. Und dann die in der Mitte, die es Gott sei Dank in großer Zahl auch gibt. Außergewöhnliche Umstände verlangen ebensolche Maßnahmen. Hilfe braucht Haltung, Regeln und Differenzierung. Das auch und gerade deshalb damit diese - also die Hilfe - dort ankommt wo sie wirklich erforder-

Fakten zum Thema Asyl



Seite 14

Fakten zu Bio- und Grünabfällen



Seite 16

Fakten zum Richtfest am BSZ Bautzen



Seite 17

Theater plus

Theater plus

DEUTSCHES BÜHNENSPIELHAUS
THEATERTHEATER BAUTZEN
09/20 2 0 3 5

DIE NERVENSÄGE

Komödie von Francis Veber
Deutsch von Dieter Hallervorden



PREMIERE AM 2. OKTOBER
IM GROSSEN SAAL
mit Dieter Hallervorden
und Ulfert-Lars
Seydewitz

WIE SIE SICH DIE ZUKUNFT VORSTELLEN...
WIL HELFEN DENKEN, SIE ZU GRÜNDEN.
KUNSTWERKE
KUNSTWERKE

im Innenteil

BZ/IV

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

derlich ist. Letzteres gilt generell, für alle und alles.

Situationen wie die aktuelle sind die Zeit der großen Vereinfacher, Populisten. Dabei wissen wir doch, dass es auf komplizierte Fragen keine einfachen Antworten geben kann. Besonders Stammtische, sind geeigneter - frei nach Luther - „dem Volk aufs Maul zu schauen“. Die damit verbundene Aufforderung bedeutet jedoch nicht, anderen beliebig „nach dem Munde“ zu reden. So erlebte ich kürzlich ein solches Stammtischgespräch. Eine Mehrheit plädierte für neue Mauern und Grenzen und beschwor die Gefahren einer ungebremsten Zuwanderung. Ein Teilnehmer äußerte sich dazu bemerkenswert. Bemerkenswert weil nicht „dem Munde“ der gefühlten Mehrheit entsprechend: „Von mir aus können auch Yetis oder Mondmenschen friedlich einwandern, aber nach 25 Jahren lasse ich mir meine Freiheit im Denken und Handeln nicht mehr nehmen“.

Es gibt immer noch Helden. Im Liedtext heißt es dann weiter: „Und sie wagen zu sagen Was die Feigen verschweigen Wagen weiter zu fragen Und auf Wunden zu zeigen (...) Muss man irgendwo helfen Sie fragen wie und nicht wozu“ *...

Unser Land - Deutschland - genießt im Ausland einen guten Ruf. „Made in Germany“ steht für innovative Produkte und Technologien. Der deutsche Sozialstaat, insbesondere die politische Stabilität in Bezug auf Demokratie und Freiheit sucht in weiten Teilen der Welt seinesgleichen. Die Deutsche Einheit wurde ohne einen Tropfen Blut zu vergießen gemeistert und die mit der Vereinigung verbundenen Lasten gemeinschaftlich getragen. Natürlich ist die Innensicht eine teilweise andere. So gibt es Betroffenheit, Brüche und Unterschiede in diesem, unserem Lande. Zwischen Ost und West, Nord und Süd, von Region zu Region, Stadt oder Land, Mensch zu Mensch, arm und reich. Betroffene muss geholfen - Brüche müssen beseitigt werden. Das ist ständige Aufgabe. Ansonsten sind Unterschiede auch Ausdruck von Vielfalt. Und Vielfalt hat oftmals positive Seiten.

Unabhängig von allen Betrachtungsweisen leben wir alle auf der Sonnenseite dieser Welt. Die Richtung der Flüchtlingsströme ist nur ein Indiz dafür. In wenigen Tagen jährt sich die staatliche Wiedervereinigung zum 25. Male. Vieles hat sich entwickelt, verbessert. Manches ist scheinbar unter die Räder gekommen, wird vermisst. Letzteres wird nicht selten an einem Mangel an tatsächlicher oder empfundener Gerechtigkeit, an einem fehlenden Gemeinsinn festgemacht. Die bereits verstorbene Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley fasste dies in die Worte: „Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat.“ Man kann darüber vortrefflich streiten, wobei das Gerechtigkeitsempfinden immer aus Sicht des Betrachters ein anderes ist. Rechtsstaatlichkeit kann deshalb lästig daher kommen. Für ein gelingendes Miteinander ist sie dennoch unverzichtbar.

Aber was sagt unser Liedtext dazu? „Die Zeit ist gut, die Zeit ist schlecht Die Zeit ist genau wie wir Die Welt ist kalt, die Welt ist gerecht Die Welt ist was jeder macht aus ihr Die Zukunft ist hier Beginnen wir.“ *

Das Leben ist komplizierter als ein Liedvers - keine Frage. Aber gute Verse sind geeignet Zusammenhänge herzustellen, Gleichnisse zu verdeutlichen. Soziale Kälte ist kein Naturereignis. Es zwingt uns niemand die Ellbogen auszufahren. Wollen wir Dinge oder gar die Gesellschaft verändern, müssen wir zuerst bei uns selbst beginnen.

Vielleicht stehen wir gerade vor der größten Herausforderung seit 25 Jahren. Bestimmt sind damit aber auch Chancen verbunden, da bekanntlich jede Medaille zwei Seiten hat. Lassen Sie uns also als Menschen handeln und beginnen. In ähnlicher Weise und mit Zuversicht wie vor 25 Jahren.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätherbst.

Ihr Michael Harig, Landrat

IMPRESSUM

AMTSBLATT

HAMTSKE LOPJENO WOKRJESA BUDYSIN
Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postschrift) Landratsamt Bautzen, Pressestelle, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-8014
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (vaw), Lauengraben 18, 02625 Bautzen, Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddd-v.de

bautzen

Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck Dresden Verlagshaus Druck GmbH, Meinelstr. 2, 01129 Dresden
Layout Franka Schuhmann
www.artefactive.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

LANDRATSAMT BAUTZEN
Staffelstabübergabe

Herzlich Willkommen!

Am 1. September 2015 begrüßte Landrat Michael Harig zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres 18 Azubis und Studenten im Landratsamt Bautzen. Sechs Mädchen und zwei Jungs beginnen eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten, drei Jungs werden zum Straßenwärter und ein Mädchen zur Vermessungstechnikerin ausgebildet. Mit dabei sind auch vier Studentinnen und zwei Studenten der Verwaltungsfachhochschule Meißen. Sie haben sich für die Fachrichtung Allgemeine Verwaltung bzw. Sozialverwaltung entschieden.



Das Landratsamt Bautzen begrüßte Anfang September 18 Auszubildende und Studenten.

Herzlichen Glückwunsch!

Bereits am 31. August 2015 konnte Landrat Michael Harig, den Auszubildenden der Fachrichtungen Straßenwärter und Verwaltungsfachangestellte des Ausbildungsjahrganges 2015 die Zeugnisse zur bestandenen Abschlussprüfung übergeben. Dabei haben Felix Janetz (3. v.r.) als Jahrgangsbester und Thomas Handrik (1. v.r.) ebenfalls mit sehr gutem Ergebnis die dreijährige Straßenwärterausbildung abgeschlossen. Die Mühe hat sich für beide gelohnt, denn diese außerordentliche Leistung wird mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag honoriert. In der Regel werden alle Azubis und Studenten nach erfolgreichem Abschluss vorerst befristet für ein Jahr eingestellt.



Feierliche Zeugnisübergabe zur bestandenen Abschlussprüfung.

Freude herrscht seit dieser Woche und der Sozialverwaltung, die ebenfalls auf eine erfolgreiche Studienzeit zurückblicken können.

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Ofen- und Feuerstättenausstellung

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE:
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



Kennen Sie Sachsens größte Ofen- und Feuerstättenausstellung „Heiß geliebt“ in der Energiefabrik Knappenrode? Etagenöfen, Kachelöfen, Notöfen, Badeöfen... der klassische Berliner reihen sich aneinander und erzählen Geschichten und Geschichte.

Hier können Sie sehen und erfahren, wie es geht „einen Zahn zuzulegen“ und wir uns aus dem „Küchen 1x1“ vergangener Jahrhunderte heute noch sprachlich bedienen.

Die Tage werden kälter, die Abende länger. Zeit für kreative Beschäftigung – Zeit für Modellbahn. Am 3. und 4. Oktober, 10 – 18 Uhr, öffnet die Werkstatt des Hoyerswerdaer Modellbahnklubs im alten Verladebahnhof wieder seine Pforten für Interessierte.

Fachsimpeln, Schauen, Anregungen holen oder einfach Freude am Zusehen. Schauen Sie den Modellbahnprofis über die Schulter.

www.energiefabrik-knappenrode.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag, Feiertag von 10 bis 18 Uhr

OFFIZIELLE ÜBERGABE
Rettungswache Radeberg



Am 27. August wurde die neue Radeberger Rettungswache nach reichlich einem Jahr Bauzeit offiziell in Betrieb genommen.

Das Gebäude wurde für ca. 2,6 Mio. € als notwendiger Neubau und Ersatz zur alten Wache für 45 Mitarbeiter errichtet.

Neben endlich ausreichend Platz bietet sie normgerechte Räume und Arbeitsbedingungen im Hinblick auf Arbeitsschutz und Hygiene, ausreichende und beheizte Stell-

plätze für die Einsatzfahrzeuge, genügend Ruheräume, angemessen große Sozialräume sowie fach- und hygienegerechte Lagermöglichkeiten.

Außerdem ist eine schnellere Reinigung und Desinfektion der Einsatzfahrzeuge durch eine extra Waschküche gewährleistet.

Durch den neuen Schulungsraum entsteht erstmals die Möglichkeit, die gesetzlichen Fortbildungen und sonstige Trainingsmaßnahmen vor Ort durchzuführen.

Mit der neuen Rettungswache am jetzigen Standort ist ein Idealzustand erreicht. Kurze Wege sind entstanden, da sich die Wache direkt neben dem Krankenhaus befindet.

Fakten zum Bau

Ablauf:

- seit 2012 Prüfung verschiedener Varianten, insb. des möglichen Standortes
- Planungen und Finanzierung
- Baugenehmigung am 1. Mai 2014
- Beginn Rohbauarbeiten am 7. Juli 2014
- 1. Spatenstich am 17. Juli 2014
- Rohbaufertigstellung und Richtfest am 10. Oktober 2014
- Ausbaurbeiten 2015
- Fertigstellung 31.07.2015
- Übergabe an das DRK am 01. August 2015 mit Probebetrieb

Bauliche Details:

- Rettungswache mit Grundfläche von 920 m²
- ca. 350 m² Sozialbereich und

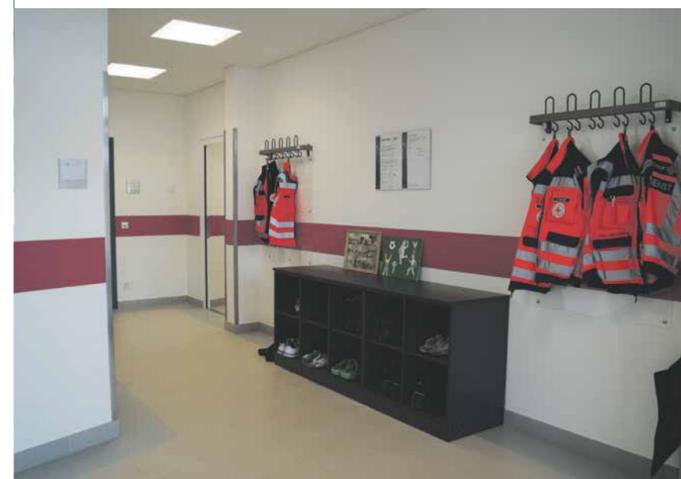
- 570 m² für Garagen mit Technik- und Lagerbereich
- eingeschossiger Bau auf Bodenplatte, Außenwände aus Ziegelmauerwerk und Wandfertigelementen
- Pultdach mit Dämmung und Trapezblechabdichtung
- Sozialbereich umfasst
 - 2 großzügige Büroräume,
 - 1 großen Schulungsraum,
 - 2 Aufenthaltsräume mit Küchenzeile,
 - 2 Umkleieräume Männer (30) und Frauen (10)
 - 4 Ruheräume und 1 Raum für den Bereitschaftsarzt

- verschiedene Technik- und Lagerräume für den Rettungsdienst rückseitig der Garagen (Desinfektionsraum und Verbrauchsmittelager)

- Haustechnik
 - moderne Brennwerttechnik in Kaskadenschaltung mit solarthermischer Unterstützung für Heizung und Warmwasserbereitung
 - Zu- und Abluftanlage in den Garagen, über Wärmerückgewinnungsanlage
 - Fußboden-, bzw. Industriefußbodenheizung

Finanzierung:

Der Bau wird von den Kostenträgern (Krankenkassen) vollständig refinanziert.



Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen informiert: Organisation der Schlachtier- und Fleischuntersuchung im Landkreis Bautzen ab 01. Oktober 2015

Der Tierarzt Herr M. Wackernagel hat seine Tätigkeit in der Kamenzner Kleintierpraxis DVM Löhnert/Bartel aufgenommen. Daher übernimmt er den Fleischhygienebezirk, in welchem Herr DVM Bartel tätig war.

Wir danken dem Kollegen Bartel für seine langjährige und zuverlässige Tätigkeit im Interesse des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Als Haustiere gehaltene Huftiere (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, andere Paarhufer, Pferde, andere Einhufer) sowie als Farmwild gehaltene Huftiere unterliegen der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung, wenn ihr Fleisch zum Genuss für Menschen bestimmt ist. Zusätzlich ist das Fleisch von Schweinen und Einhufern nach der Schlachtung amtlich auch auf Trichinen zu untersuchen. Dieser Untersuchung unterliegen ebenso Wildschweine, Bären, Sumpfbiber, Dachse und andere Fleisch fressende Tiere, die Träger von Trichinen sein können, wenn das Fleisch zum Genuss für Menschen verwendet werden soll.

Infolge ihrer besonderen Bedeutung für den gesundheitlichen Verbraucherschutz ist die Schlachtier- (Lebendbeschau) und Fleischuntersuchung eine hoheitliche Aufgabe, mit deren Durchführung Tierärzte/-innen sowie amlt. Fachassistenten/-innen beauftragt werden. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) Bautzen beauftragt auf Grundlage von § 13 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches, des Vorläufigen Tabakgesetzes und des Verbraucherinformationsgesetzes (SächsAG-LFGB-VIG) in der Fassung vom 11.06.2009 (GVBl. Nr. 8, S. 264) nachfolgend genannte Tierärzte/-innen sowie amlt. Fachassistenten/-innen mit der Durchführung o. g. Aufgaben im Landkreis Bautzen.

Amtliche Fachassistentin Frau Bender (Vertretung: Dr. Grajcarek) im Gebiet westlich des Bahnhofes der Stadt Bautzen; in den Gemeinden Neschwitz, Puschwitz und Königswartha einschließlich aller Ortsteile, mit Ausnahme des OT Oppitz;

Herr DVM Beyer (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Bolbritz, Kleinsiedau, Kleinwelka, Lubachau, Oberkaina, Teichnitz der Stadt Bautzen; in den Ortsteilen Dahlowitz, Kronförstchen, Margarethenhütte und Quattitz der Gemeinde Großdubrau;

in den Ortsteilen Bornitz, Brohna, Camina, Cölln, Großbrösern, Grünbusch, Luttowitz, Neubornitz, Neubrohna und Merka der Gemeinde Radibor; sowie in Großspitzwitz einschließlich aller Ortsteile;

Frau TÄ Breske (Vertretung: DVM Kutschke, Fr. Bender) in der Gemeinde Obergurig sowie der Stadt Wilthen jeweils einschließlich aller Ortsteile; in der Gemeinde Sohland und der Stadt Schirgswalde-Kirschau jeweils einschließlich aller Ortsteile;

in der Gemeinde Doberschau-Gaußig einschließlich aller Ortsteile; in den Ortsteilen Karlsdorf und Medewitz der Gemeinde Demitz-Thumitz und in den Ortsteilen Dreistern, Ober- und Kleinförstchen, Kleinseltschen, Seitschen, Preske, Neubloaschütz und Siebitz der Gemeinde Göda;

in Neukirch; in den Ortsteilen Neuschmölln, Putzkau, Schmölln und Tröbigau der Gemeinde Schmölln-Putzkau sowie den Ortsteilen Ringenhain, Steingtwolmsdorf und Weifa der Gemeinde Steingtwolmsdorf;

Herr Dr. Grajcarek (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Ratwitz und Stiebitz der Stadt Bautzen

Herr DVM Hantusch (Vertretung: DVM Beyer; Frau Bender) in den Ortsteilen Brehmen, Crossta, Göbeln, Groß- und Kleindubrau, Klux, Neusärchen, Salga, Särchen, Spreewiese, Groß- und Kleindubrau, Sdiar und Zschillichau der Gemeinde Großdubrau; in den Ortsteilen Brösa, Guttau, Halbendorf, Kleinsaubernitz, Lieske, Lömschau, Neudorf, Ruhetal und Wartha der Gemeinde Guttau; sowie in den Ortsteilen Quoos, Radibor, Lupp und Luppudubrau der Gemeinde Radibor;

in den Ortsteilen Jeschütz, Commerau, Jetscheba und Kauppa der Gemeinde Großdubrau; im Ortsteil Oppitz der Gemeinde Königswartha; in den Ortsteilen Droben, Lippitsch, Lomske, Milkel und Wessel der Gemeinde Radibor; sowie den Ortsteilen Cornitz, Gröditz, Weicha und Wuischke der Stadt Weißenberg;

in den Ortsteilen Bloaschütz, Bolbritz, Döberkitz, Löschau, Nieder- und Ober- ruhna, Salzenforst, Schmochtitz und Temritz der Stadt Bautzen; sowie in den Ortsteilen Birkau, Buscheritz, Coblentz,

Dahren, Dobranitz, Döbschke, Dreikretscham, Göda, Jannowitz, Kleinpraga, Leutwitz, Muschelwitz, Nedaschütz, Neuspitzwitz, Paßditz, Pietzschwitz, Prischwitz, Semmichau, Sollschwitz, Spitzwitz, Storch, Zischkowitz und Zscharnitz der Gemeinde Göda;

Herr DVM Heilmann (Vertretung: Fr. Bender) in den Ortsteilen Briesing, Dober- schütz und Niedergurig der Gemeinde Malschwitz;

Herr Dr. Hoffmann (Vertretung: DVM Löhnert) in den OT Deutschbaselitz, Gelenau, Hennersdorf und Lückersdorf der Stadt Kamenz;

in Crostwitz mit den OT Caseritz, Horka, Kopschin, Nucknitz und Prautitz; Nebelschütz mit den Ortsteilen Dürrwicknitz, Wendischbaselitz und Miltitz; Panschwitz-Kuckau mit den OT Alte Ziegelscheune, Cannewitz, Glaubnitz, Jauer, Kaschwitz, Lehndorf, Neustädte, Ostro, Säuritz, Schweinerden, Siebitz und Tschaschwitz; sowie der OT Schmeckwitz der Gemeinde Räckelwitz;

Herr DVM Jakob (Vertretung: DVM Tomeit) in Großröhrsdorf mit dem OT Kleinröhrsdorf; Radeberg mit den OT Friedrichsthal, Heinrichsthal und Liegau-Augustusbad; Wachau mit den OT Feldschlößchen, Leppersdorf, Lomnitz und Seifersdorf;

Herr DVM Krautz (Vertretung: DVM Löhnert) in Bernsdorf mit den OT Saxonia und Zeißholz, Elsterheide mit den OT Bergen, Bluno, Geierswalde, Klein Partwitz, Nardt, Neuwiese, Sabrodt, Seidewinkel und Tätzschwitz; Ho- yerswerda mit den OT Bröthen, Dör- genhausen, Knappenrode, Michalken, Schwarzkollm und Zeißig; Lautta mit den OT Laubusch, Leipzig und Torno; Spreetal mit den OT Burg, Burgham- mer, Burgneudorf, Neustadt/Spree, Spreewitz und Zerre; Wiednitz mit dem OT Heide;

in Lohsa mit den OT Dreiwiebern, Driewitz, Friedersdorf, Groß Särchen, Hermsdorf, Koblenz, Lippen, Litschen, Mortka, Riegel, Steinitz, Tiegling, Weißig und Weißkollm;

Herr DVM Kutschke (Vertretung: DVM Breske) in den Ortsteilen Halbau, Schönberg und Weigsdorf-Köblitz der Gemeinde Cunewalde sowie Cunewalde selbst;

Herr Dr. Lindner (Vertretung: DVM Jakob) in Großnaundorf mit dem OT Mittel- bach; im OT Höckendorf der Gemein- de Laußnitz; Lichtenberg mit dem OT Kleindittmannsdorf;

Frau DVM Löhnert (Vertretung: Dr. Hoffmann) in Kamenz mit den OT Bernbruch, Jesau, Schiedel, Thonberg, Wie- sa und Zschornau; Oßling mit den OT Döbra, Liebegast, Lieske, Mil- strich, Scheckthal, Skaska, Trado und Weißig; Schöntheichen mit den OT Biehla, Brauna, Cunnersdorf, Haus- dorf, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schönbach und Schwosdorf; im OT Piskowitz der Gemeinde Nebelschütz; Räckelwitz mit den OT Dreihäuser, Höflein, Neudörfel und Teichhäu- ser; Ralbitz-Rosenthal mit den OT Cunnewitz, Gränze, Laske, Naußlitz, Neuschmerlitz, Schmerlitz, Schönau und Zerna; Wittichenau mit den OT Brischko, Dubring, Hoske, Keula, Kot- ten, Maukendorf, Neudorf, Rachlau, Saalau, Sollschwitz und Spohla;

Herr Dr. Lügner (Vertretung: DVM Wiese, Fr. Bender) in den Ortsteilen Basankwitz, Burk, Neumalsitz, Niederkaina und Oehna der Stadt Bautzen sowie im Gebiet der Stadt selbst östlich des Bahnhofes; in den Ortsteilen Döhlen, Großkunitz, Grubditz, Jeßnitz, Pielitz, Rachlau, Socolahora und Weißig der Gemeinde Kubschütz; in den Ortsteilen Baruth, Brießnitz, Buchwalde, Cannewitz, Dubrauke, Gleina, Kleinbautzen, Malschwitz, Piefskowitz, Preititz und Rackel der Gemeinde Malschwitz;

Herr DVM Petzold (Vertretung: Dr. Jatzke) in Rammenau; im Ortsteil Schönbrunn der Stadt Bischofswerda; in den Ortsteilen Aus- chkowitz, Burkau, Groß- und Klein- hähnchen, Jiedlitz, Neuhof, Pannewitz, Taschendorf und Uhystr der Gemeinde Burkau; sowie in Demitz-Thumitz mit den Ortsteilen Cannewitz, Pöhl, Pottschaplitz, Rothnaußlitz, Stacha und Wölkau

Frau DVM Tomeit (Vertretung: DVM Jakob) in Arnsdorf mit den OT Fischbach, Glashüttensiedlung, Kleinwolmsdorf und Wallroda; die OT Bergsiedlung, Großerkmannsdorf, Kleinerkmannsdorf, Rossendorf und Ullersdorf der Stadt Radeberg;

Frau DVM E. Wackernagel (Vertretung: DVM Löhnert) in den OT Großgrabe und Straßgräb-

chen der Stadt Bernsdorf, im OT Rei- chenau der Gemeinde Haselbachtal; Königsbrück mit den OT Gräfenhain und Röhrsdorf; Laußnitz mit dem OT Glauschnitz; Neukirch mit den OT Gottschdorf, Koitzsch, Schmorkau und Weißbach; Schwepnitz mit den OT Bulleritz, Cosel, Grüngäbchen und Zeisholz;

Herr M. Wackernagel (Vertretung: Dr. Hoffmann) in Bretinig-Hauswalde; Elstra mit den OT Boderitz, Dobrig, Gödlau, Kin- dish, Kriepitz, Ossel, Prietitz, Rausch- witz, Rehnsdorf, Talpenberg, Welka und Wohla; Haselbachtal mit den OT Bischheim, Gersdorf, Häsllich, Möhrsorf und Reichenbach; Ohorn; Pulsnitz mit den OT Friedersdorf und Oberlichtenau; Steina;

Frau DVM Wagner (Vertretung: DVM Tomeit) in Ottendorf-Okrilla mit den OT Grünberg, Hermsdorf, Hufen und Medingen;

Frau DVM Wiese (Vertretung: Dr. Lügner) im Ortsteil Auritz der Stadt Bautzen; in Hochkirch einschließlich aller Orts- teile; in den Ortsteilen Baschütz, Blösa, Canitz-Christina, Daranitz, Jenkwitz, Kreckwitz, Kubschütz, Kumschütz, Litten, Neupurschwitz, Purschwitz, Rabitz, Rieschen, Scheckwitz, Soritz, Waditz und Zieschütz der Gemeide Kubschütz; in den Ortsteilen Belgern, Drehsa, Feldkaiser, Grube, Kotitz, Lauske, Maltitz, Nechern, Nostitz, Särka, Spittel, Wasserkretscham und Wurschen der Stadt Weißenberg sowie Weißenberg selbst;

Herr Dr. Zober (Vertretung: Dr. Jatzke) in Bischofswerda einschließlich der Ortsteile Belmsdorf, Geißmannsdorf, Goldbach, Großdrebnitz und Wei- ckersdorf; in Frankenthal; in Groß- harthau einschließlich der Ortsteile Bühlau, Schmiedefeld und Seeligstadt.

Für zugelassene Schlachtbetriebe gelten abweichende Regelungen.

Erreichbarkeit der Amlt. Tierärzte/-innen und Fachassistenten/-innen:

Frau Bender, Martina, 02625 Bautzen, Thomas-Müntzer-Str. 17 b, Tel: 03591/601085

Herr DVM Beyer, Ralf, OT Bornitz, 02627 Radibor, Nr. 10 a, Tel: 03591/607150, 035953/3017 privat

Fortsetzung: Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen informiert

Frau TÄ Breske, Silke, 02689 Sohland, Hauptstr. 41, Tel: 03592/544470, 0178 6274131 Handy

Herr Dr. Grajcarek, Klaus, 02625 Bautzen, Neue Siedlung 15, Tel. 03591/525139310, 0172 9889737 Handy

Herr DVM Hantusch, Peter, 02627 Radibor, Weg des Friedens 1, Tel: 035935/21280, 0172 7200591 Handy

Herr DVM Heilmann, Roberto, 02625 Bautzen, Malsitzer Str. 2 a, Tel: 03591/605101, 0171 6243318 Handy

Herr Dr. Hoffmann, Andreas, 01917 Kamenz, Bautzner Str. 289, Tel: 03578/307756, 0171 6210807 Handy

Herr DVM Jakob, Steffen, 01454 Wachau, Schulstr. 6, Tel: 03528/447457, 0171 8147753 Handy

Frau Dr. Jatzke, Nicole, 01906 Burkau, Sandweg 12, Tel: 035953/29367, 015772965477 Handy

Herr DVM Krautz, Dieter, OT Leippe-Torno, 02991 Lautta, Hauptstr. 20, Tel: 035722/91867

Herr DVM Kutschke, Hubertus, 02733 Cunewalde, Birkenweg 18, Tel: 035877/27261

Herr Dr. Lindner, Bernd, 01936 Großnaundorf, Nordstr. 9, Tel: 035955/72862, 0171 4008119 Handy

Frau DVM Löhnert, Gerlinde, 01917 Kamenz, Bautzner Str. 133, Tel: 03578/302377, 0175 5805533 Handy

Herr Dr. Lügner, Dietrich, OT Niederkaina, 02625 Bautzen, Alte Dorfstr. 14, Tel: 03591/23159, 0171 2720170 Handy

Herr DVM Petzold, Steffen, 01906 Burkau, Hauptstr. 27 a, Tel: 035953/7469, 0171 2661611 Handy

Frau DVM Tomeit, Christina, OT Wallroda, Großröhrsdorfer-Str. 2, 01477 Arnsdorf Tel: 035200/24135

Frau DVM Wackernagel, Elke, OT Schmorkau, Hauptstr. 4, Tel: 035795/42195, 0172 8731743 Handy

Herr TA Wackernagel, Martin, 01917 Kamenz, Bautzner Str. 133, Tel: 03578/302377, 0177 8668096 Handy

Frau DVM Wagner, Gabriele, 01458 Ottendorf-Okrilla, An der Försterei 2, Tel: 035205/73388

Frau TÄ Wiese, Michaela, OT Drehsa, 02627 Weißenberg, An der Schäferlei 5, Tel: 035939/81350, 0171 9315164 Handy

Herr Dr. Zober, Ralf-Peter, 01909 Großharthau, Dresdner Str. 6, Tel: 035954/53224, 0171 5079805 Handy

Diese Tierärzte/-innen und Amlt. Fachassistenten/-innen sind beauftragt und berechtigt, die Schlachtier- und Fleischuntersuchung einschließlich

erforderlicher Zusatzuntersuchungen durchzuführen sowie Untersuchungsgebühren zu kassieren. Bei Haus- schlachtungen erfolgt im Regelfall kein Stempelabdruck auf dem Schlachtkör- per. Als Nachweis der Untersuchungen dient die Quittung.

Weiterhin führen auch die amtlichen Tierärzte/-innen sowie Amtlichen Fachassistenten/-innen (früher Fleisch- beschauer/-innen) des LÜVA Bautzen (Telefon: 03591-5251 39300) die- se Untersuchungen durch. Es wird um Beachtung und eine rechtzeiti- ge Anmeldung zur Schlachtier- und Fleischuntersuchung gebeten, um die ggf. erforderliche Probenahme für wei- tere Untersuchungen zeitnah durch- führen zu können.

Weiterführende Informationen, sowie nach Gemeinden geordnete Zustän- digkeiten unter <http://www.land- kreis-bautzen.de/>

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs.6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschafts- katasters geändert.

Gemeinde: Sohland an der Spree

Betroffene Flurstücke
Gemarkung Wehrsorf (1625): 451/a Gemarkung Ober- u. Mittelsohland (1620): 761/1, 762/1, 763, 764, 779, 785/a, 786/a, 788/a, 789, 852, 854, 855/a, 864, 866/1, 866/2, 866/a, 866/b, 868, 882, 884/2, 885/1, 885/2, 885/q, 991, 992, 996/1, 997/1, 997/3, 998, 999, 1008, 1011, 1022/a, 1023/2, 1026, 1030/1, 1053, 1057/a, 1057/b, 1057, 1058, 1059, 2247/1, 2248, 2249, 2256, 2260, 2261, 2262

Art der Änderung
1. Zerlegung
2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung
3. Berichtigung der Flächenangabe
4. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Be- kanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs.6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoin- formation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **05.10.2015 bis zum 05.11.2015 in der Geschäftsstelle des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnach- weise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung
Die Zerlegung und die Veränderung am Flur- stück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Wider- spruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

*Kamenz, den 31.08.2015
Karola Richter
Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster*

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148, zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformati- onswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) =Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – SächsVvNG) vom 29. Januar 2008

Amtliche Bekanntmachung an die Grundstückseigentümer, deren Grundstück auch künftig nicht an die öffentliche Abwasserkanalisation angeschlossen wird

Das Umweltamt informiert über die gesetz- lichen Pflichten zur Anpassung vorhandener, dauerhaft dezentral verbleibender Abwasseran- lagen an den Stand der Technik.

Durch die Aufgabenträger der Abwasserbesei- tigung wurde flächendeckend bekannt gegeben, für welche Grundstücke im Abwasserbesei- tigungskonzept eine dauerhaft dezentrale Abwas- serbeseitigung festgelegt wurde.

Dies bedeutet, dass Sie vorhandene Kleinklä- ranlagen mit einer biologischen Reinigungsstufe nachzurüsten oder die Neuerrichtung einer voll- biologischen Kleinkläranlage vorzusehen haben.

Für diese Anpassung der dezentralen Anlagen an den Stand der Technik endet die Übergangszeit am 31.Dezember 2015!

Alternativ zum Betrieb einer Kleinkläranlage ist die Betreibung einer abflusslosen Sammelgrube, die alle auf dem Grundstück anfallenden Ab- wässer mit Ausnahme des Niederschlagswassers erfasst, weiterhin zulässig. Fäkalienröhrchen, bei denen nur Fäkalien und anfallendes Grauwasser (Abwasser ohne Vorbehandlung wie zum Bei- spiel Waschwasser aus Küche und Bad) nicht oder nur teilweise erfasst werden, dürfen nicht mehr betrieben werden.

Die Anpassung der Anlagen wird durch die Gemeinde bzw. den Abwasserzweckverband und die untere Wasserbehörde überwacht. Sofern Sie die notwendigen Sanierungsmaß- nahmen nicht bis zum 31.12.2015 durchfüh- ren, werden aufgrund gesetzlicher Regelungen ordnungsrechtliche bzw. verwaltungsrechtliche Maßnahmen durchgeführt. Insbesondere ist die

untere Wasserbehörde verpflichtet ein Bußgeld- verfahren einzuleiten; darüber hinaus können kostenpflichtige Sanierungsanordnungen er- lassen werden.

Die untere Wasserbehörde aber auch die Gemeinde bzw. der Abwasserzweckverband können zudem Kleinkläranlagen, die am 01.01.2016 noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, auf Kosten des Anlagenbetreibers verschließen lassen.

Bis zur erfolgten Nachrüstung können die Anlagen dann nur noch als abflusslose Sammel- gruben betrieben werden. Hierdurch anfallende Entsorgungskosten hat der jeweilige Anlagenbe- treiber selbst zu tragen.

Sie werden hiermit aufgefordert, aktiv zu wer- den und – soweit noch nicht erfolgt – die Anpassung Ihrer Abwasseranlagen unverzüglich vorzunehmen.

Ihre Gemeinde bzw. der zuständige Abwas- serzweckverband berät Sie zur Antragstellung für die wasserrechtliche Erlaubnis, sowie zu finanziellen und technischen Fragen.

<http://www.landkreis-bautzen.de/> 12243-17213.html

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung von zwei Reitwegen im Gebiet der Gemeinden Neschwitz, Gemarkung Doberschütz; Crostwitz, Gemarkung Horka; Ralbitz-Rosenthal, Gemarkung Naußlitz „Reitwegeprojekt Doberschütz West“

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 351), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), wird Folgendes verfügt:

Gemarkung Naußlitz) ↔ ca. 330 m auf einem Waldweg in östlicher Richtung (Flurstück Nr. 428 Gemarkung Doberschütz) ↔ Ende

Abschnitt 2: Beginn am Waldgebiet östlich der Gemeinde Caßlau ↔ Waldweg unterhalb der K 7285 (Flurstück 328 Gemarkung Doberschütz ↔ Waldweg oberhalb der K 7285 (Flurstück Nr. 330 Gemarkung Doberschütz) ↔ Anschluss an das vorhandene Reitwegenetz ↔ Ende

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen (mit Sitz in Bautzen) einzulegen.

gez. Dr. Christoph Schurr Amtsleiter Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Wegeführung:

Abschnitt 1: Beginn an einer Ortsstraße am nördlichen Rand des Ortes Horka ↔ ca. 580 m auf einem Waldweg in nördlicher Richtung (Forststraße - Flurstück Nr. 722, Gemarkung Horka, Flurstücke Nr. 334, 333, 332, 331 Gemarkung Doberschütz, Flurstück Nr. 930/4

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen, über die Neuausweisung eines Reitweges im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Koitzsch „Lückenschluss Neukirch / Weißbach“

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 351), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), wird Folgendes verfügt:

Im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Koitzsch „Lückenschluss Neukirch / Weißbach“ wird ein Reitweg im Wald auf Grund des Bedarfs mit einer Gesamtlänge von ca. 150 m ausgewiesen

Wegeführung: Beginn: von Neukirch kommend auf dem Weißbacher Weg (im Offenland Gemarkung

Neukirch Flurstück 1025) bis zum Waldrand ↔ ca. 150 m auf dem Weißbacher Weg (Flurstück 285 der Gemarkung Koitzsch) ↔ Anbindung an die Verbindungsstraße Koitzsch - Weißbach ↔ Ende

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen (mit Sitz in Bautzen) einzulegen.

gez. Dr. Christoph Schurr Amtsleiter Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen über die Neuausweisung von zwei Reitwegen im Gebiet der Gemeinde Neukirch, Gemarkung Schmorkau – „Lückenschluss Schmorkau-Gottschdorf“

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 351), und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über die Reitwege (ReitwegeVO) vom 14. Dezember 1994 (SächsGVBl. 1995 S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S.450), wird Folgendes verfügt:

Wegeführung: Beginn an der B 97 von Schmorkau nach Schwepnitz, rechte Seite, ca. 600 m hinter dem Ortsausgangsschild Schmorkau an einer kleinen Waldinsel ↔ ca. 150 m Waldweg in östlicher Richtung (Rollweg, Flurstück 657, Gemarkung Schmorkau) ↔ ca.500 m Weg im Offenland (Rollweg) in östlicher Richtung (keine Ausweisung) ↔ ca. 350 m Waldweg (Rollweg, Flurstück 657, Gemarkung Schmorkau) in östlicher Richtung bis zur ehemaligen Bahnlinie ↔ ca. 550 m Weg im Offenland (Rollweg) in östlicher

Richtung (keine Ausweisung) ↔ ca. 975 m Waldweg (Rollweg, Flurstücke 658 und 1007, Gemarkung Schmorkau) in östlicher Richtung bis an die Waldkante / Gemarkungsgrenze Gottschdorf – Anbindung an die Ortslage Gottschdorf im Offenland ↔ Ende

Abschnitt 2: Beginn am Rollweg ↔ ca. 180 m Waldweg (Flurstück 1007 der Gemarkung Schmorkau) in südöstlicher Richtung ↔ weiter ca. 480 m Waldweg in südlicher Richtung bis zur Ortsverbindungsstraße Schmorkau - Neukirch (Flurstücke 977, 978, 1006 und 979 der Gemarkung Schmorkau) ↔ Ende

Die Karte mit dem Reitwegverlauf und die Begründung für die Entscheidung können bei der ausweisenden Behörde eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen (mit Sitz in Bautzen) einzulegen.

gez. Dr. Christoph Schurr Amtsleiter Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Verordnung des Landkreises Bautzen – untere Wasserbehörde – zur Aufhebung des Trinkwasserschutzgebietes Sohland „Am Stausee“ (T-5821345) vom 07.09.2015

Auf Grundlage von § 12 Abs. 1 des Waldgesetzes Auf Grund von § 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2, § 52 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724) in Verbindung mit § 46 Abs. 1 und § 121 sowie § 109 Abs. 1 Nr. 3 und § 110 Abs. 1 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) wird durch den Landkreis Bautzen als untere Wasserbehörde folgende Verordnung erlassen:

§ 2 Zweck und Grund Die in § 1 genannte Wasserversorgungsanlage der Wassergemeinschaft „Siedlung am Stausee“ wird nicht mehr zur öffentlichen Trinkwasserversorgung benötigt. Die Wasserversorgung der durch diese Anlagen versorgten Einwohner erfolgt über das zentrale Trinkwasserversorgungsnetz der Kreiswerke Bautzen Wasserversorgung GmbH. Deshalb wird das Trinkwasserschutzgebiet aufgehoben.

§ 3 Beschränkungen Alle im Zusammenhang mit der Festlegung des Trinkwasserschutzgebietes bestehenden Verbote und Nutzungsbeschränkungen werden aufgehoben.

§ 4 Inkrafttreten Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bautzen, den 08.09.2015 Birgit Weber, Beigeordnete

§ 1 Aufhebung des Trinkwasserschutzgebietes Das Trinkwasserschutzgebiet Sohland „Am Stausee“ (T-5821345) mit den Schutzzonen I, II und III nach dem Beschluss des Kreistages Bautzen - Nr. 16/85 vom 27. Juni 1985 wird aufgehoben.

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung Stadtbach gemäß § 71 (4) SächsWG i.V.m. § 75 (1) WHG

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.03.2015 mit BV-SR-2015-09-05 den Entwurf der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung zur öffentlichen Auslegung freigegeben.

Die öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung Stadtbach wird vom Montag, den 28. September 2015 bis einschließlich Freitag den 30. Oktober 2015

zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, Raum 201, Hauptstraße 7, OT Schirgiswalde, 02681 Schirgiswalde-Kirschau Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr Donnerstag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Darüber hinaus wird der Entwurf beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, während der Dienststunden / Öffnungszeiten: Montag: 08.30 Uhr - 16.00 Uhr Dienstag/Donnerstag: 08.30 Uhr - 18.00 Uhr Freitag/Mittwoch: 08.30 Uhr - 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann beim Landratsamt Bautzen, Umweltamt, Macherstraße 55 in 01917 Kamenz und bei der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, Hauptstraße 7, OT Schirgiswalde, 02681 Schirgiswalde-Kirschau schriftlich Stellung genommen werden.

Schirgiswalde-Kirschau, den 27.08.2015 Sven Gabriel Bürgermeister

Öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung Pilke gemäß § 71 (4) SächsWG i.V.m. § 75 (1) WHG

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 09.07.2015 mit BV-SR-2015-14-10 den Entwurf der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung zur öffentlichen Auslegung freigegeben.

Die öffentliche Auslegung der Hochwasser-Risiko-Managementplanung / nachhaltigen Wiederaufbauplanung Pilke wird vom Montag, den 28. September 2015 bis einschließlich Freitag den 30. Oktober 2015

zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, Raum 201, Hauptstraße 7, OT Schirgiswalde, 02681 Schirgiswalde-Kirschau Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr Donnerstag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Darüber hinaus wird der Entwurf beim Landratsamt Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, während der Dienststunden / Öffnungszeiten: Montag: 08.30 Uhr - 16.00 Uhr Dienstag/Donnerstag: 08.30 Uhr - 18.00 Uhr Freitag/Mittwoch: 08.30 Uhr - 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann beim Landratsamt Bautzen, Umweltamt, Macherstraße 55 in 01917 Kamenz und bei der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, Hauptstraße 7, OT Schirgiswalde, 02681 Schirgiswalde-Kirschau schriftlich Stellung genommen werden.

Schirgiswalde-Kirschau, den 27.08.2015 Sven Gabriel Bürgermeister

Öffentlichen Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

„Gewässerstruktur wird erfasst“ Betreten der Grundstücke erforderlich.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informiert gemäß §107(2) SächsWG, dass im Zeitraum von September 2015 bis einschließlich Mai 2016 vor allem in den Kreisen Nordsachsen, Leipzig Land, Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und den Städten Leipzig und Chemnitz die Gewässerstruktur erfasst wird. Zusätzlich sind weitere Kartierer an den großen Fließgewässern Elbe, Lausitzer Neiße und Spree

unterwegs. Die Mitarbeiter der beauftragten Büros führen ein entsprechendes Schreiben des LfULG bei sich und werden zur Erfassung der Gewässerstruktur die Grundstücke entlang der beauftragten Gewässer betreten. Wir bitten Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigte den Kartierern den kurzzeitigen Zugang zu den Grundstücken entsprechend §107(1) SächsWG zu gewähren.

Bei Fragen können Eigentümer/ Nutzungsberechtigte Auskunft im LfULG bei Fr. Schönherr, Ref. 44, Tel. 0351/89284411 erhalten.

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 07.09.2015 über die Auslegung des Beteiligungsberichtes 2014 des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Jahr 2014 in der Zeit vom 05.10.2015 bis 06.11.2015 im • Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen • Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz • Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda • Gemeinde Boxberg/O.L., Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda Montag 08:30 Uhr – 16:00 Uhr Dienstag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr Mittwoch 08:30 Uhr – 13:00 Uhr Donnerstag 08:30 Uhr – 18:00 Uhr Freitag 08:30 Uhr – 13:00 Uhr Gemeinde Boxberg/O.L. Montag, Freitag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bautzen, den 07.09.2015 Michael Harig, Vorsitzender des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2014 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 12. August 2015 bekannt gegeben.

JUBILÄUM

60 Jahre Schule in Lohsa

Am 8. und 9.Oktober feiern die Schüler und Lehrer der Oberschule in Lohsa das 60jährige Schuljubiläum.

Am Donnerstag, dem 8. Oktober findet dazu ein Schulfest statt. Für Freitag, den 9. Oktober ist ein Sternmarsch aus den Wohnorten der Schüler nach Lohsa geplant.

Nach Ankunft aller Gruppen werden 60 Luftballons gestartet. Der Heimat- und Kulturverein Lohsa e.V. unterstützt die Feiernenden an diesem Tag mit selbst zubereiteter Erbsensuppe.

Alle Interessenten sind eingeladen ab 11 Uhr der Ankunft der Kinder in der Schule beizuwohnen und am Mittagessen teilzunehmen.

Schüler und Lehrer der Oberschule Lohsa

SELBSTHILFEGRUPPE DIABETES TYP II

Einladung zu der Veranstaltung am 08.10.2015

Thema: Demenz ändert alles!
Referentin: Manuela Strack
Treffpunkt: 16.00 Uhr,
Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr. Ausnahmetermine werden gesondert bekannt gegeben.

Treffpunkt: DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Kostenlose Parkplätze sind vorhanden!

Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr zahlreiche Interessenten begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und es besteht kein Erfordernis zur Mitgliedschaft.

Rainer Vorreiter, Gruppenleiter
Tel. 03591-28734

SELBSTHILFEGRUPPE PARKINSON

Termin: 7. Oktober 2015, 14.00 Uhr

Thema: Bewegungsstörungen bei Parkinson und dem daraus veränderten Verhalten der Patienten mit Hinweisen für die Angehörigen und Therapeuten

Referent: Chefarzt Dr. med. Themann, Klinik am Tharandter Wald in Hetzdorf

Der Vortrag richtet sich gleichermaßen an Patienten und deren Angehörige und zeigt auf, wie die Erkrankung weiter verlaufen könnte und welche entsprechenden individuellen Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Anmeldung unter Tel.: 03591 -301207 oder 03591 -603102 bis 03. Oktober 2015

Weitere Informationen unter www.parkinson-bautzen.de

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

05.10.2015
Das Erste Pflegestärkungsgesetz sowie Änderungen bei der Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht

Referentin: Hannelore Kreher (Dipl.-Sozialarb./ Sozialpäd.), Gesundheitsamt Landkreis Bautzen
Treffpunkt: 14.00 Uhr, DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

13.10.2015
Aktionstag der Selbsthilfegruppen in der Sächsischen Krebsgesellschaft im Deutschen Hygienemuseum in Dresden

Abfahrt: 9.15 Uhr ab DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Anmeldung beim Gruppenleiter Erwin Gräve, Tel.: 03591-279070, ist unbedingt erforderlich!

19.10.2015
Allgemeine Gesprächsrunde, Vorstellung der Neumitglieder und Ausblick auf das Jahr 2016

Gesprächsleitung: Erwin Gräve, Gruppenleiter

Treffpunkt: 14.00 Uhr, DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr in der DRK- Sozialstation, Ziegelstr. 22, 02625 Bautzen.

(Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

Erwin Gräve
Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070

INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)

In eigener Sache:

Einladung an alle SHG und interessierte Bürger zum Regionalen Selbsthilfetag in Zusammenarbeit mit der Oberlausitzer Kliniken gGmbH
Wann: Samstag, 10. Oktober 2015, 10-16 Uhr
Wo: Krankenhaus Bischofswerda, Kamenzer Str. 55

28 SHG mit unterschiedlichen Themen werden sich präsentieren. Vorträge gibt es zu Diabetes und Herzschwäche sowie zur Oberlausitzer Kliniken gGmbH als Gesundheitsdienstleister. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten und Flyern, die in den Gemeinden u.a. Einrichtungen zu finden sind. Eingeladen sind u.a. Gemeindevertreter aus dem Großraum von Bischofswerda, mehrere Politiker und Ministerpräsident Tillich.

Betroffenensuche:

Betroffene mit Essstörungen
Treff: Donnerstag, 05.11.2015, 17.00 Uhr
Ort: AWO in der Suchtberatungs- und -behandlungsstelle, Löbauer Straße 50, 02625 Bautzen

SHG Balance – Leben trotz Depression
Ottendorf-Okrilla
Treff: jeden 1. und 3. Montag im Monat

Wann: 17.00 Uhr
Wo: Kirchengemeindehaus der Katholischen Kirche, Radeberger Straße 19, 01458 Ottendorf - Okrilla
Vorherige Absprachen sind selbstverständlich möglich unter Tel.: 035205 – 753 695 (mit Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück)

GIST (Gastrointestinale Stromatumoren)
GIST sind Weichteil- oder Weichgewebstumoren im Magen-Darm-Trakt. Sie entstehen aus Binde- und Stützgewebe. GIST ist eine seltene Krebserkrankung, die in Deutschland schätzungsweise bei 800-1200 Patienten pro Jahr auftritt.

Mit den seelischen und körperlichen Folgen dieser Erkrankung zurechtzukommen, ist nicht immer einfach. Daher möchten Betroffene in Leipzig eine Selbsthilfegruppe gründen, um Erfahrungen auszutauschen, Informationen zur Erkrankung, aber auch zur Verbesserung der Lebensqualität zu diskutieren und sich gemeinsam zu unterstützen.

Betroffene, die Interesse an einem Austausch und gegenseitiger Unterstützung im Rahmen einer Selbsthilfegruppe haben, wenden sich bitte an Frau Haanel, Tel.: 034205 209862, Ulcera: huf.haema@arcor.de.

Mehr zur Erkrankung hier: <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/weitere-tumorarten/gist.php>

Balint-Syndrom/Posteriore cortikale Atrophie (PCA)
Diese selten vorkommende, komplexe visuelle und räumliche Wahrnehmungsstörung zu verstehen, ist nicht einfach. Wichtig für die Betroffenen ist daher, über „ihre“ Krankheit Bescheid zu wissen. Um mit dieser Krankheit umgehen zu können, bedarf es neben einem starken Willen auch eines verständnisvollen und informierten Umfeldes, also einer Gruppe von Menschen, die Rückhalt geben. In einer Selbsthilfegruppe stehen Sie nicht allein mit Ihren Sorgen und Ängsten.

Erstes Treffen:
Montag, 05.10.2015, 17:00 - 18:30 Uhr
Wo: Uniklinikum Leipzig, Liebigstr. 16, 04103 Leipzig

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen
Löhstraße 33, 02625 Bautzen,
Tel: 03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 18 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de

Interessierte Betroffene und Angehörige wenden sich an Frau Leuthold,
Ulcera: dominique.leuthold@medizin.uni-leipzig.de oder
Tel.: 0341 97 24 290 (ab 15:00 Uhr).

Die Mitarbeiter der Tagesklinik für kognitive Neurologie Leipzig und die Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle am Gesundheitsamt der Stadt Leipzig unterstützen Sie bei Bedarf gern.

Gruppentreffen:

SHG Morbus Crohn/ Colitis Ulcerosa Bautzen
Treff: 07.10.2015, 18:00 Uhr
Ort: Deutsches Rotes Kreuz, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Thema: „Erfahrungsaustausch“

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda
Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
Tel.: 03571/408365
sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:
Dienstag 13 – 17 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 15 Uhr

Internet: www.diakonie-hoyerswerda.de

BUNDESWEHR

Geländeübung des Logistikbataillon 172 Beelitz

In einer eintägigen Übung am 19.10.2015 von 9 – 18 Uhr sollen maximal 30 Soldaten im Bereich der

Taktikgrundlagen in einer Geländebesprechung/ -orientierung geschult werden. Dazu werden die Übungsteil-

nehmer an Übungspunkten mittels Lagekarte, Lagediktat und mündlicher Aufträge Geländepunkte bestimm-

ten. Die Übungsteilnehmer bewegen sich dazu nur im Umkreis von maximal 500m um die 4 Übungspunkte.

Diese liegen südlich von Dobranitz, westlich von Bloaschütz, ostwärts von Uhyst sowie nördlich von Lehndorf.



Kreisvolkshochschule Bautzen
Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda / Kamenz-Radeberg

Kurs-angebot
Oktober
2015
(Auszug)

Näher vorgestellt:

Jetzt wird Ihre ungenutzte Nähmaschine endlich entstaubt

Mit der erfahrenen Kursleiterin Edith Koch können Sie ab Montag, den 02.11.2015 erste Schritte der Nutzung Ihrer Nähmaschine mitvollziehen.

„Wie behandle ich meine Nähmaschine? Wann nähe ich Zick-

Zack, wann gerade Nähte? Welche Nadeln benötige ich für welchen Stoff? Welche Stichtarten habe ich an meiner Maschine und wie werden sie angewendet?“ – sind nur einige der vielen Fragen, die im Kurs geklärt werden.

Nach einer grundlegenden Einführung in das Maschinen-Nähen mit einer ausführlichen Schritt-für-Schritt-Erklärung im ersten

Teil des Kurses, wird im zweiten Teil ein erstes Nähwerk entstehen (Beutel, Kissenbezug oder Schlüsselanhänger). Damit sind Sie gerüstet, zukünftig einfache Wunschprojekte selbst zu nähen.

Kosten für Material: 6,00 € – bitte an den Kursleiter entrichten.



PÄDAGOGIK/ PSYCHOLOGIE/ GESCHICHTE/ UMWELT

Alte deutsche Schrift 19./20. Jahrhundert lesen/schreiben
Do 29.10.2015 17:30 BZ

Leichter lernen mit Kinesiologie
Mi 07.10.2015 17:30 BZ

Zwergensprache – Workshop für Eltern
Sa 10.10.2015 10:00 KM

Personen sehen und verstehen
Sa 10.10.2015 09:00 KM

Selbstbehauptungstraining für Frauen – ein Infoabend
Do 29.10.2015 19:00 KM

Mit Herzenergie Blockaden lösen
Sa 10.10.2015 09:00 BZ

Mythologische Symbole u. geheimnisvolle Hauszeichen
Do 08.10.2015 18:30 BZ

Geopathischen Störfeldern auf der Spur
Di 06.10.2015 18:00 KM

Maltreff – Stilleben „Orangen/Zitronen“
Sa 10.10.2015 10:00 BZ

Maltreff – Stilleben – „Glas/Keramik“
Sa 17.10.2015 10:00 KM

Farbenspiel abstrahiert/ Florale Motive in freiem Farbspiel
Mi 14.10.2015 14:00 BZ

Bob Ross® – Nass-in-Nass-Ölmaltechnik®: Herbstimpressionen
Sa 10.10.2015 13:30 BZ

Gartenkeramik-Stelen – echte Hingucker im Garten
Sa 10.10.2015 09:00 BZ

Fotografie – mehr als nur ein Hobby
Sa 10.10.2015 09:00 BZ

Lebendige Hochzeitsfotos – Fotografieren einer Hochzeit
Sa 24.10.2015 09:00 BZ

Grundkurs: erste Schritte an der Nähmaschine
Mo 02.11.2015 18:15 KM

Moderne Herbstfloristik**
Di 27.10.2015 18:30 BZ

Obst- und Gemüseschnitzen: Tellerdekoration mit Obst
Di 06.10.2015 17:30 KM

KULTUR

Henri Matisse – Vortrag Kunstgeschichte
Do 29.10.2015 18:00 BZ

Frida Kahlo – „Man hielt mich für eine Surrealistin“ Vortrag
Mi 28.10.2015 18:00 RA

Maltreff – Stilleben „Orangen/Zitronen“
Sa 10.10.2015 10:00 BZ

SPRACHEN *

Polnisch Grundkurs 1 – 1. Semester**
Mo 05.10.2015 17:15 BZ

Russisch Grundkurs 1. Semester
Mo 26.10.2015 17:30 BZ

Russisch Auffrischung
Mo 26.10.2015 19:00 BZ

GESUNDHEIT

Let's dance! – Lass uns wieder mal tanzen gehen!
Mo 14.09.2015 19:00 KM

Samba tanzen wie in Rio
Sa 10.10.2015 18:00 BZ

Klangreise m. Tibetischen Klangschalen/Zimbeln/Gongs
Mi 07.10.2015 19:00 BZ

Entspannungsreise mit Klangschalen**
Sa 10.10.2015 13:00 RA

Qigong am Vormittag
Do 01.10.2015 09:00 KM

Ich beweg mich – Fit im Alltag – Step Mix für Einsteiger
Do 01.10.2015 20:00 KM

Fit im Alltag**
Di 06.10.2015 18:30 BZ

Der Bauch, eine „Wiege der Gesundheit“
Fr 02.10.2015 19:00 BZ

Den Organismus reinigen, gesund leben – Vortrag
Mi 28.10.2015 19:00 BZ

Arthrose, Arthritis, Gicht – Möglichkeiten u. Grenzen d. Selbsthilfe
Mi 07.10.2015 18:30 KM

Ätherische Öle vorgestellt
Di 06.10.2015 18:00 RA

Säure-Basenbrühe kochen
Mi 28.10.2015 18:30 KM

Erste Hilfe-Lehrgang
Mo 05.10.2015 09:00 RA

Grundlagen der häuslichen Pflege
Mo 26.10.2015 19:00 KM

Gesunde Ernährung für Babys und Kleinkinder
Do 01.10.2015 20:00 KM

Bunte Herbstküche
Di 06.10.2015 18:00 KM

Chilenische Küche- was isst man am Ende der Welt?
Fr 16.10.2015 18:00 KM

Zubereitung von Fleisch
Di 27.10.2015 18:00 KM

Kräuterstammtisch
Mo 26.10.2015 18:00 KM

PC für Einsteiger: Betriebssystem Windows 8.1
Mo 26.10.2015 17:15 KM

Mit dem Handy ins Internet: Kurs f. Nutzer Smartphones
Do 01.10.2015 18:00 KM

Tablet-PC's erobern die Welt. Ein Grundkurs für Tablet-Neulinge
Do 29.10.2015 18:00 KM

Beruflich neu orientieren
Do 01.10.2015 19:00 KM

SAP R/3 Bedieneroberfläche u. betriebliche Anwendungen
Fr 30.10.2015 09:00 BZ

Sachrechnen/Textaufgaben für Grundschüler
Mi 28.10.2015 14:30 BZ

COMPUTER ARBEIT | BERUF

JUNGE VHS/ GRUNDBILDUNG

Passgenaue Schulungen für Ihre Mitarbeiter

EDV- und Informationstechnologie
Praxisnahe Kenntnisse - in den gängigen Office-Anwendungen und Betriebssystemen

Kaufmännische Kompetenzen
Kaufmännische Kenntnisse und Fertigkeiten - zur Finanzbuchführung - zur Lohn- und Gehaltsabrechnung - 10-Finger-Tastanschreiben - Stenografie - SAP R/3

Kommunikation und soziale Kompetenzen
Schlüsselkompetenzen, um - zielgerecht präsentieren - überzeugend kommunizieren - die Arbeit sinnvoll organisieren - erfolgreich Beschwerdemanagement betreiben zu können

Fremdsprachen
Die Kreisvolkshochschule ist ein lizenziertes Prüfungszentrum. Daher können Sie bei uns Sprachprüfungen auf verschiedenen Niveaustufen ablegen.

Betriebliche Gesundheitsförderung
Sie wollen gesunde und zufriedene Mitarbeiter? Wählen Sie aus den Angeboten zu: - Entspannungstechniken - Gesunde Ernährung - Rückenschule - Wirbelsäulengymnastik

Gern können auch Firmen ihre Mitarbeiter in unsere Kurse einbuchten. Wir organisieren selbstverständlich auch ihren individuellen, spezifischen Firmenkurs.

Sprechen Sie mit uns: 03591 27229-0 oder 03578 3096-30

* Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch, Türkisch und Sorbisch gibt es zahlreiche Grund-, Aufbau- und Konversationskurse in den Regional- und Außenstellen der KVHS. Termine nach Rücksprache. ** weitere Termine und Orte auf Anfrage

Regionalstelle Bautzen-Bischofswerda
Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 27229-0, Fax: 27229-19, info@kvhsbautzen.de

Regionalstelle Kamenz
Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 3096-30, Fax: 3097-55, info.kamenz@kvhsbautzen.de

Außenstelle Radeberg
Heidestraße 70, Gebäude 223, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 4163-83, Fax: 4163-88, info.radeberg@kvhsbautzen.de

BIW = Bischofswerda
BZ = Bautzen
KM = Kamenz
OO = Ottendorf-Okrilla
RA = Radeberg

Zu allen Veranstaltungen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten! Das komplette Programm finden Sie unter www.kvhsbautzen.de!

Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. - Bildungspartner im Sport



Vorschau: Vereinsschulung zum Thema Spenden und Sponsoring

Nachdem in diesem Frühjahr bereits zwei Seminare mit dem deutschlandweit anerkannten Juristen und Vereinsrechtler Stefan Wagner stattfanden, laufen nun die Planungen für das nächste Highlight. Am Mittwoch, 07. Oktober 2015 dreht sich in dem dreistündigen Seminar in Crostwitz alles rund um das Thema Spenden und Sponsoring. Ab 18:00 Uhr wird Referent Stefan Wagner die aktuellen Rechtsprechungen vorstellen und praktische Tipps für die Vereinsarbeit geben. Die Neuregelungen zur Aufwandspende, die steuerliche Eingruppierung und Vertragsanforderungen bei Sponsoring sind nur einige der Hauptschwerpunkte.

Alle Vereinsvorstände, Schatzmeister und andere Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnehmergebühren betragen 20,00 EUR. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um frühzeitige Anmeldung gebeten. Informationen und Anmeldungen: Enrico Preißler; E-Mail: e.preissler@sportbund-bautzen.de; Tel.: 03591-270630

„FLIZZY“ – Das Sächsische Kindersportabzeichen: Nächste Prüferausbildung im Oktober

Der Sportbund Bautzen bietet jährlich drei Schulungstermine zum „Flizzy-Prüfer“ an. Für den nächsten Schulungstag, der am Freitag, den 02.10.2015 von 16-19 Uhr stattfindet, sind noch freie Plätze zu vergeben. Die Ausschreibung und das Anmeldeformular zur

Schulung finden alle Interessierten auf der Homepage des Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V.: www.sportbund-bautzen.de (Newsbereich) oder unter a.wagner@sportbund-bautzen.de; Tel.: 03591-270630, Anja Wagner

Der Kreissportbund stellt vor: Ihre Vereinsberater vor Ort

Als Dachverband von 400 Sportvereinen und mehr als 45.000 organisierten Sporttreibenden

stellt die Vereinsberatung einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. dar. Für Fragen zum Sport im Landkreis Bautzen stehen allen Interessierten die Mitarbeiter des Sportbundes zur Verfügung.

Die Regionalberater stehen Rede & Antwort

Sprechzeiten:
Donnerstags von 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr



Lars Bauer
Geschäftsführer /
Vereinsberater Nordkreis

E-Mail: l.bauer@sportbund-bautzen.de
Tel.: 03591-27063-0 (GS Bautzen)
Ort: Vereinsstätte Sportbund Laus. Seenland, Burgplatz 2, 02977 Hoyerswerda;
Tel.: 03571/ 6027737 o. 604160



Enrico Preißler
Bildungsreferent /
Vereinsberater
Altkreis Kamenz

E-Mail: e.preissler@sportbund-bautzen.de
Tel.: 03591-27063-18 (GS Bautzen)
Ort: Vereinsstätte Tomogara Ryu Kamenz; Bautzener Straße 122, 01917 Kamenz;
Tel.: 03578/ 319866



Cornelius Tittel
Veranstaltungsreferent/
Vereinsberater
Altkreis Bautzen

E-Mail: c.tittel@sportbund-bautzen.de
Tel.: 03591-27063-17
Ort: Hauptgeschäftsstelle

STIFTUNG UMGEBINDEHAUS INFORMIERT

Heimatemuseum Großröhrsdorf nach Sanierung wiedereröffnet



Stadt um dessen Erhaltung. Doch die knappen Mittel reichten meist nur für dringende Kleinreparaturen. Daher kam der Geldsegen in Höhe von 200.000 Euro gerade recht. Das Geld stellten der Ostächsische Sparkassenverband und seine Mitgliedsparkassen gemeinsam mit seinen Verbundpartnern, vor allem der DekaBank, der Stiftung Umgebendehaus zur Verfügung. Die Gäste konnten sich selbst um und im Gebäude einen Eindruck über die gelungenen Sanierungsmaßnahmen machen.

Mit dieser finanziellen Hilfe war es möglich geworden, Grundmauern zu sichern und trocken zu legen, sowie Dacheindeckung, Fassade, Fenster und Fußböden zu erneuern. Der Heimatverein Großröhrsdorf ist damit nun wieder in der Lage sich inhaltlichen Dingen der Museumsarbeit zu widmen. Weitere 100.000 Euro kann die Stiftung teilweise für die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten

am 350 Jahre alten „Pilgerhaus“ in Weißenberg und für die Instandsetzung der hochwasserschädigten Brunnenfiguren im Schloss Neschwitz einsetzen.

Die Stiftung Umgebendehaus setzt sich seit ihrer Gründung 2004 erfolgreich für die Bewahrung der Oberlausitzer Umgebendehäuser ein. Dieser außergewöhnliche Haustyp prägt mit seiner besonderen Bauweise unverwechselbar das Bild der Oberlausitz.

Seit der Gründung konnte die Stiftung Umgebendehaus – dank der Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen und Institutionen – über 130 Sanierungsvorhaben an wertvollen Kulturdenkmälern ermöglichen.

Sollte Ihr Interesse an der Erhaltung der liebenswerten Umgebendehäuser geweckt worden sein, können



Sie die Umsetzung unserer Stiftungsziele mit einer Geldspende oder Zustiftung gern unterstützen.

Spendenkonto der Stiftung Umgebendehaus
IBAN: DE 398555 0000 1000 10 9000

03586 – 369 58 15 Arnd Matthes
03586 – 369 58 16 Sven Rüdiger

www.stiftung-umgebendehaus.de
Stiftung Umgebendehaus
OT Neugersdorf
Ernst-Thälmann-Straße 42
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DŽIWADŁO

BAUTZEN
BUDYŠIN

09/10 2015

DIE NERVENSÄGE

Komödie von Francis Veber
Deutsch von Dieter Hallervorden



**PREMIERE AM 2. OKTOBER
IM GROSSEN HAUS**

mit Olaf Hais
und Karl Karliczek a.G.

Serbske džiwadło

NIC SO SMJEĆ

Nic so smjeć? Prikazej w titulu noweje hornjoserbskeje hrě scěhować budže chětro čežko. Wšako jedna so wo turbulentnu komediju, kotraž wobswětli klasisku ménage-à-trois z přewšo suchim humorom. Z kruhom Mira Gavrana w inscenaciji Jaše Jamnika smy nazymu ducy po Hornjej Lužicy.

SEITE 2

Premiere

VÄTERCHEN FROST

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Väterchen Frost? Der sowjetische Märchenfilm begeisterte Generationen und nun werden Nastjenka, Iwan, das Pilzmännlein, sangesfreudige Dewuschkas und natürlich die legendäre Hexe Baba Jaga auf der Bautzener Bühne zu erleben sein.

SEITE 4

Sorbisches National Ensemble

MUSIK DER ROMANTIK UND SPÄTROMANTIK

Themen wie Liebe, Naturgenuss und eine unstillbare Sehnsucht ziehen sich durch die Kompositionen der Romantik. Das Chorkonzert des Sorbischen National-Ensembles verführt zu einem einzigartigen Erlebnis der Sinne.

SEITE 10



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Kreissparkasse
Bautzen

NIC SO SMJEĆ!

Premjera komedije w hornjoserbsčinje

W zašlej hrajnej dobre w Delnjej Łužicy wuspěšna inscenacija »Nic so smjeć!« swjeći sobotu, **17. oktobra** swoju hornjoserbsku premjeru w Budyskim Dźiwadle na hrodźe. Komedija z pjera sławneho chorwatskeho awtora Mira Gavrana lubi tež w přeložku Lubiny Hajduk-Veljkovićoweje razantne, amizantne a překwajacych wobrotow poľne dožiwnjenje za naš hornjołužiski publikum.

Kruch wobjednawa počah mjez Borisom, swojej mandželskej Miju a Ninu, pričimž žonje pozdatnje jedna wo druhej ničo njewěstěj. Po tym pak, zo nochce Nina wjace rólu tajneje lubki hrać – nochce džě jenož nowe džělo jako psychologowka w mandželskej poradźowarni nastupować, je so k tomu woprawdže zaľubowala, a to do druheho –, počina Boris, so zaso intensiwne wo swoju swójbu a mandželsku starać, štož Miju jenož njezadźiwa, ale wosebje a hlownje napina. Lěta dolho njebě mandžel mjenujcy na kónc tydźenjach doma, ale na »sľužbnych jězbach«. A to běše za nju krasny čas, wšako mješe tak chwile za přecelki, jěchanje a nic naposledk swój měr. Zo by tomu tak wostalo abo lěpje zaso było, wuwije wona rafinowany plan a steji tuž njejacpy w durjach Niny, a to z chětro delikatnym namjetom. Boris, samowólny, čuje so najprjedy kaž w njebesach, dyrbi pak so skónčnje swojich hrěchow kać. Ale tež Mia chowa potajnstwo ...

Kruch rozjimuje ze so smějajcym wóckom klasiki počah w třiróžku z tójšto turbulen-



Mia, Boris a Nina (Anna-Maria Brankačkec, Měrko Brankač a Lisa Čornakowa; wotlěwa) šmjataja so přez turbulentnu stawiznu počaha w třiróžku.

camy, wuskutkowanych přez kalzy, lžě a sprawnosć; zaběra so ze sonami, přecemi a potrjebnosćemi jednotliwca kaž tež žedžbu za wěstotu w swójbnym cyłku. Słowjenc Jaša Jamnik, kiž bě před džesac lěta hižo raz jako režiser komedije »Nowy muž pytany«, tohorunja twórbu Mira Gavrana, z hosćom našeho domu, je hru inscenował, z čimž je produkcija woprawdžity mjezynarodny projekt. Připowědži »komediju z wysokim tempom, njewočakowanymi změnami a njewšednymi situacijami kaž tež elementami burleski a commedije dell' arte.«

Tutu nazymu je Němsko-Serbske ludowe dźiwadlo z »Nic so smjeć!« ducy po Hornjej

Łužicy. A byrnež sej titul hry pječa napřeciwne žada: smjeć so na kóždy pad směće!

premjera 17. oktobra, 19.30 hodź. w Budyskim Dźiwadle na hrodźe

režija: Jaša Jamnik j. h.
wuhotowanje: Vasilija Fišer j. h.
dramaturgija: Madlenka Šolčić
hraja: Anna-Maria Brankačkec, Měrko Brankač a Lisa Čornakowa
dalše předstajenje: 18. oktobra, 17. hodź. w Konjecach; 23. oktobra, 19.30 hodź. w Njebjelčicach; 24. oktobra, 19.30 hodź. w Sulšecach; 25. oktobra, 17. hodź. w Radworju
k wšěm předstajenjam poskićimy simultany přeložk do němčiny

ZE ZAJIMOM A WĆIPNOSĆU

Nowaj elewaj Činohrajneho studija při NSLDž

Tež w tutej hrajnej dobre skići NSLDž znowa młodymaj serbskimaj talentomaj móžnosć, so w profesionelnym ramiku na jewišću a kolowokoło wuspytać. Juliana Gruhnc z Konjec a Richard Nowak z Jaseńcy staj nowaj elewaj, kotraž chcetaj so lěto bliže z dźiwadłom zeznajomnić a sej tak rozsud wo dalšim powołanskim puću stworić.

»Sym jako člon lajskeje dźiwadłoweje skupiny Chróscicy a rejomanskeje skupiny Smjerdžaca hižo něštožkuli wo wustupowanju nazhonił. Chcych nětko dalši krok zwažić a sym so tuž w NSLDž požadał, po tym zo sym so z bywšimi elewami kaž na příklad z Jurjom Šimanom rozmołwjał. Nadžijam so, zo mi wukublanje konkretny wobraz wo swojskim přichodze wobradži«, rjekny 19lětny Richard Nowak, kiž bě swoju maturu na Budyskim Serbskim gymnaziju zložil. Trochu hinak je so Juliana Gruhnc (20) na deski swěta namakala: »Po tym, zo běch sej zralosć za fachowu wysoku šulu we Wojerecach zdožyła, sym najprjedy raz lěto w Nowoseelandskej požyła. So nawróciwša sľysach w młodžinskim radiju Satkula wo poskitku NSLDž. Běch hižo z člunku džěćaceho dźiwadla, štož bě mi wulke wjeselo, a mějach tuž wulki zajim na tym, so hlubšo z maćiznu zaběrać. Njesym jenož wćipna na hraće, ale tež na wšo, štož so za kulisami wotměwa. Móžu sej derje předstajić, dźiwadźelnistwo studowac abo wumělske powołanje nawuknyć, a tuž so jara na tute lěto wjeselo.«

MY FAIR LADY NUN IM GROSSEN HAUS

Weitere Vorstellungen auf Grund der großen Nachfrage

Die Spielzeit 2014/2015 endete im August erfolgreich mit 150.554 Besuchern.

Davon ließen sich 32.526 Zuschauer von 34 Vorstellungen der Theatersommerinszenierung MY FAIR LADY begeistern.

(Zum Vergleich: 28.498 Zuschauer sahen im Jahr 2014 »Gullivers Reisen«.) Inklusiv der Rahmenangebote – 10. Bautzener Burgfilmnächte (1646) und Internationales Folklorefestival (1095 Besucher) – waren 35.267

Besucher bei den Veranstaltungen des diesjährigen Bautzener Theatersommers dabei. Zum ersten Mal in der Bautzener Theater- sommergeschichte wird auf Grund der großen Nachfrage eine Freiluft-Inszenierung des Theatersommers nun ins große Haus übernommen. Für die ersten drei Vorstellungen von MY FAIR LADY am **30., 31. Oktober und 1. November** sind nur noch Restkarten erhältlich. Weitere Termine sind für den **18. November, 17 Uhr; 21. November, 19.30 Uhr und 26. November, 19.30 Uhr** geplant.

Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit dem Sprachforscher Professor Higgins, der mit seinem Fachkollegen Pickering wettet, dass er die Blumenverkäuferin Elisa Dulitsch trotz ihres schrillen Dialekts und ihrer ordinären Sprache innerhalb von sechs Monaten zu einer Dame mit gepflegter Ausdrucksweise erziehen kann. Bis Sie »Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen« fehlerfrei aussprechen kann, geschieht so allerlei ...



Freuen Sie sich auf ein Wiedersehen mit Elisa Dulitsch in einem der schönsten Musicals MY FAIR LADY.

MY FAIR LADY
Musical nach George Bernard Shaws Schauspiel »Pygmalion« von Alan Jay Lerner
und Frederick Loewe
Regie: Lutz Hillmann
Ausstattung: Mirosław Nowotny
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Choreografie: Ute Raab a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Fiona Piekarek-Jung/Lisa Zschornack (Elisa); Mirko Brankatschk/Thomas Ziesch (Higgins) u.v.a.m.

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR SPIELZEIT 2015/2016



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterfreunde,
»Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen; und jeder geht zufrieden aus dem Hause« lässt Johann Wolfgang von Goethe seinen Theaterdirektor in »Faust« sagen. Und recht haben die beiden.
Für die Spielzeit 2015/2016 haben wir deshalb für Sie einen vielfältigen Spielplan zusammengestellt, über den Sie sich in unseren Veröffentlichungen und hier in der Theaterzeitung ausführlich informieren können. Vom Schauspiel über Puppentheater, vom Tanztheater bis zum Musical, vom Märchen bis zum Thriller ist die Palette unserer Angebote breit gefächert. Wir freuen uns, dass wir dazu auch bewährte Partner aus der Region, wie das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau und die Landesbühnen Sachsen, gewinnen konnten.

Das Salz in der Suppe und das Besondere in einer Saison sind die Ereignisse, die nicht regelmäßig eintreffen. Diese Extra-Würze unseres Spielplanes ist das 9. Sächsische Theatertreffen, das im Mai 2016 in Bautzen stattfinden wird. Der Landesverband des Deutschen Bühnenvereins hat sich die Spreestadt als Gastgeberin für die Biennale der elf sächsischen Stadt- und Staatstheater entschieden. Eine Ehre und Anerkennung für uns, gleichzeitig natürlich auch eine Herausforderung an unser Organisationstalent und an Sie, unser Publikum. Dass die Bautzener neugierig auf neue Inszenierungen und Bühnengebilde sind, haben sie schon zwei Mal zum Sächsischen Puppentheatertreffen bewiesen. Lassen Sie uns gemeinsam eine herzliche Atmosphäre schaffen, die sich sicher auch diesmal auf die teilnehmenden Ensembles übertragen wird.

Ich möchte Sie zu dieser neuen Spielzeit einladen. Seien Sie offen für neue, spannende Angebote, fremde Sichtweisen! Theater kann die Welt nicht verändern, aber die Sinne schärfen und freies Denken fördern. Meine Mitarbeiter und ich sind gespannt auf die bekannten und unbekannteren Herausforderungen, auf neue Themen und Begegnungen, viele erlebnisreiche Theaterabende gemeinsam mit Ihnen
Ihr Lutz Hillmann, Intendant

»Wer ... möcht' es hindern und wer möcht' uns die Freude verbieten? Göttliches Feuer auch treibt, bei Tag und bei Nacht, Aufzubrechen. So komm! Daß wir das Offene schauen, daß ein Eigenes wir suchen, so weit es auch ist.«
Friedrich Hölderlin

COWBOY TOM A FLOPPY DOLLSY W TEXASU

NSLDž z hosćom potownikow serbskich wupućowarjow



Fest 2015« předstajimy klankodźiwadłowu inscenaciju »Cowboy Tom abo dyrdomdej ze zaka« z pjera Madlenki Šolčić po motiwach Bena Budarja. Kruch powěda stawiznu šulerja Jana a swojeho přecela, wožiwjeneje rysowaniki cowbojja z mjenom Tom. Zhromadnje wuslědžita staru domiznu prjedownikow-wupućowarjow Toma a dožitaj napjaty dyrdomdej poľny lokalneho kolorita a serbsko-łužiskich swojoraznosćow. Hra so potajkim wuběrnje na »Serbski swjedžen« hodži.

Hižo 2013 bu naše jewišćo do Ameriki přeprošene. Na iniciatiwu Madlenki Šolčić a Měrka Brankačka a z podpěru Založby za serbski lud kaž tež wosebitej přílohu ze stron Zwjazkoweho wonkowneho ministerstwa je so tuta jězba nětko zwoprawdžila. Přidatnje wustupuje dźiwadłowa serbsko-němska-peruska skupina Floppy Dolls z pisanim programom serbskich a mjezynarodnych štućkow. Přeni wuľt NSLDž přez »wulki jězor« wotměwa so mjez **21. a 28. septembrom**. Wšednje aktualizowane nowostki nadenđžeće pod facebook.com/serbskedzivadlo.

ČMJELA HANA NAMAKA PŘEČELA

Wuspěšna premjera interaktiwneje inscenacije za džěči

Přnja serbska inscenacija hrajneje doby 2015/2016 swjećeše njedawno swoju wuspěšnu premjeru. Interaktiwneje zapoloženy kruch »Čmjela Hana namaka přecela« z pjera Měrka Brankačka je pokročowanje hry »Čmjela Hana znjezboži«. Tónle raz pak njesteji někajke njezbožo w srjedžišću, ale skerje je je nowy přecel Kurt. Wón ma pysk a křidlešce a tola njemóže lětać, nimo toho smjerdži z huby za rybu. Što da to je, ptačk abo ryba?



Foto: Simmy Marwitz

koncepcija a režija: Měrko Brankač
wuhotowanje: Katharina Lorenz j. h.
hraja: Julia Klingner
dalše předstajenje: 28. septembra, 9.30 hodź. w Sulšecach; 29. septembra, 10. hodź. w Budysinje; 1. oktobra, 9.30 hodź. w Malešecach; 6. oktobra, 9.30 hodź. w Pančičach-Kukowje; 9. oktobra, 10. hodź. w Horach; 10. oktobra, 16.30 hodź. w Stróži; 13. oktobra, 9.30 hodź. w Radworju; 15. oktobra, 9.30 a 11. hodź. w Rablčicach

Die Texte dieser Seite können Sie in deutscher Sprache im Internet unter www.theater-bautzen.de nachlesen!

THEATER GASTIERT IN TEXAS

Zu Gast bei den Nachkommen sorbischer Einwanderer

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater ist derzeit Gast der »Texas Wendish Heritage Society – der Gesellschaft für das sorbische Erbe in Texas« in Serbin, einem 1849 von sorbischen Auswanderern gegründeten Städtchen. Im Rahmen des Festes »Wendish Fest 2015« wird die Puppentheaterinszenierung »Cowboy Tom oder Das Abenteuer aus der Hosentasche« von Madlenka Šolčić nach Motiven Benno Budars vorgestellt. Das Stück erzählt die Geschichte des Schülers Jan und seines Freundes, einer zum Leben erweckten Zeichnung eines Cowboys namens Tom. Gemeinsam erforschen sie die alte Heimat der Vorfahren Toms und erleben ein spannendes Abenteuer. Zusätzlich tritt die sorbisch-deutsch-peruanische Theatermusikgruppe Floppy Dolls mit einem bunten Programm aus sorbischen und internationalen Liedern auf. Die Reise findet vom 21. bis zum 28. September statt.

GEWINNEN SIE THEATERKARTEN!

Kleiner Mann, was nun?

Am **9. und 10. Oktober, jeweils 19.30 Uhr** können Sie im großen Haus »Kleiner Mann, was nun?« nach dem wunderbaren Roman von Hans Fallada erleben. Johannes Pinneberg (Anthony Mrosek) und Emma Mörschel (Anna Marie Lehmann), genannt Lämmchen, heiraten und versuchen sich in der Kleinstadt Ducherow und später in Berlin auf eigene Füße zu stellen. »Wir schaffen das schon. Wir haben ja uns.« Ein brisanter, ergreifender Text, der kein bisschen verstaubt daherkommt.
Wir verlosen für diese Vorstellungen je 2 x 2 Freikarten.

Bitte beantworten Sie folgende Frage: In welche große Stadt an der Spree möchten die junge Familie unbedingt umziehen? Schreiben Sie das Lösungswort bis 1. Oktober auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:
Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen Marketing · Seminarstraße 12 02625 Bautzen oder als E-Mail an: marketing@theater-bautzen.de
Viel Glück!



Anthony Mrosek und Anna Marie Lehmann

Regie: Nils Düwell a.G.
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Musik/Sounds: Christian Mathis a.G.
Mit: Anthony Mrosek, Anna Marie Lehmann, Erik Dolata, Rainer Grub, Olaf Hais, Ralph Hensel, Istvan Kobjela, Fiona Piekarek-Jung, Gabriele Rothmann und Diego Carlos Seyfarth
Mit Stückerführung
Länge: 3 h, 15 min, eine Pause

LEBEN UND ÜBERLEBEN »DIE NERVENSÄGE«

Rasante französische Komödie

Am 2. Oktober, 19.30 Uhr feiert mit »Die Nervensäge« die erste große Schauspielinszenierung der neuen Spielzeit Premiere im großen Haus. Francis Vebers Krimikomödie »Die Nervensäge« in der Übersetzung von Dieter Hallervorden bietet alles, was für gute Unterhaltung nötig ist: eine liebenswerte Hauptfigur, eine spannende Handlung und zwerchfellerschütternde Situationskomik.

Für Profikiller Ralph ist es ein Routineauftrag: Er soll einen Mafia-Kronzeugen erledigen. Er mietet sich in einem dem Justizpalast gegenüberliegenden Hotel ein, um vom Fenster aus sein Opfer ins Visier zu nehmen und zu liquidieren. Doch aus dem minutiös geplanten Attentat wird nichts, denn im Zimmer nebenan scheitert der von seiner Frau verlassene Fotograf François Pignon mit einem Selbstmordversuch. Um Aufsehen zu vermeiden, beschließt der Killer, sich um den Selbstmordkandidaten zu kümmern. Er wird so immer tiefer in dessen Geschichte hineingezogen, bis er sogar mit ihm verwechselt wird.

Im Gegenzug klammert sich der hektische und pausenlos quasselnde Pignon immer

mehr an seinen wortkargen Lebensretter und nervt den dafür unempfänglichen Killer mit Bekenntnissen seiner Zuneigung ... das Chaos ist unvermeidlich.

1970 fand in Paris die Uraufführung statt. Das Stück wurde ein Welterfolg. Die Verfilmung mit Lino Ventura und Jacques Brel füllte weltweit ebenso die Kasse, wie das einige Jahre später gedrehte Remake, in dem Walter Matthau und Jack Lemmon mitspielen. Inzwischen gibt es auch eine französische Neuverfilmung.

Für das Bautzener Publikum sollte »Die Nervensäge« eigentlich ein Wiedersehen mit der Figur des Pignon aus der Komödie »Dinner für Spinner« (2012–2013 auf dem hiesigen Spielplan) in der Verkörperung von Jan Mickan werden. Aber auch wenn ein Plan noch so »Mächtig gewaltig« ist, er kann schiefgehen – das kennen wir alle aus der »Olsenbande«. Eine längerfristige Erkrankung machte unseren Plan zunichte.

Nun bekommt Pignon ein neues Gesicht – der ehemalige Bautzener Schauspieler Karl Karliczek sprang kurzfristig ein und verleiht der chaotischen Quasselstrippe Pignon nun seine Züge. Ihm zur Seite stehen Olaf Hais als Killer, Anthony Mrosek, Katja Reimann, Marian Bulang und Torsten Schlosser.



Karl Karliczek a.G. und Olaf Hais sorgen für jede Menge Humor auf der Bühne.

ja Reimann, Marian Bulang und Torsten Schlosser.

Regie führt, übrigens erstmals in Bautzen, Stephan Wolfram. Für die Ausstattung sorgt als Gast Sabine Pommerening (in Bautzen: »Cabaret«, »Gräfin Mariza«).

Die Nervensäge

Komödie von Francis Veber

Deutsch von Dieter Hallervorden

Regie: Stephan Wolfram a.G.

Ausstattung: Sabine Pommerening a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit Karl Karliczek a.G., Olaf Hais, Anthony Mrosek, Katja Reimann, Marian Bulang und Torsten Schlosser

Weitere Vorstellungstermine: 3. Oktober

DER KLEINE HORRORLADEN UND FAME IM GROSSEN HAUS

Landesbühnen Sachsen gastieren mit zwei Musicals in Bautzen



Der kleine Horrorladen

Am 17. Oktober, 19.30 Uhr wird im großen Haus »Der kleine Horrorladen« zu erleben sein. Vom Tellerwäscher zum Millionär, vom erfolglosen Blumenverkäufer zum Medienstar: »Der kleine Horrorladen« lässt den amerikanischen Traum wahr werden! So scheint es zumindest zunächst: Mit einer phantastischen Pflanze unbekannter Herkunft gelingt es dem unscheinbaren Angestellten Seymour, den Blumenladen seines Chefs vor dem Ruin zu retten. Die

Pflanze erfüllt ihm jeden Wunsch. Allerdings ernährt sie sich von Menschenblut. So ist für den armen Seymour der Traum vom großen Glück schneller vorbei als gedacht.

Der kleine Horrorladen

Buch und Liedtexte von Howard Ashman/

Musik von Alan Menken

Musikalische Leitung: Hans-Peter Preu

Inszenierung: Michael König

Ausstattung: Anne Konstanze Lahra a.G.

Choreografie: Barbara Grimm



Fame – Das Musical

Spätestens seit dem Musical »A Chorus Line« weiß jeder, wie hart und unerbittlich die Auswahlverfahren für jene jungen Künstler sind, die sich am Broadway den Traum einer Karriere erfüllen wollen. Das bekannte Musical »Fame« (»Der Weg zum Ruhm«), das am 23. Oktober und 7. November, jeweils 19.30 Uhr im großen Haus zu sehen ist, führt an eine solche Hochschule, an der gerade junge Menschen im Schmelztiegel New York ihre Ausbildung

in den verschiedenen Bühnen-Genres beginnen. Eine Vielzahl großartiger mitreißender Songs verspricht selbst in der Verlagerung des New Yorker Campus ins große Haus des Bautzener Theaters ein unvergessliches Musical-Erlebnis.

Fame – Das Musical

Inszenierung: Peter Kube

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Ausstattung: Stefan Wiel

Choreografie: Igor Kirov

VÄTERCHEN FROST UND BABA JAGA AUF DER BÜHNE

Märchenpremiere am 25. Oktober im großen Haus

Im weihnachtlichen Zauberwald ist ganz schön was los in diesem Jahr. Am 25. Oktober, 17 Uhr feiert »Väterchen Frost – Abenteuer im Zauberwald« Premiere. Die schöne und fleißige Nastjenka (Fiona Piekarek-Jung) wird zwar von ihrem Vater (Rainer Gruß) geliebt, von ihrer bösen Stiefmutter (Petra Maria Wenzel) aber schikaniert und verstoßen. Allein und verzweifelt wird sie im kalten Winterwald zurückgelassen. Iwanuschkas (Diego Carlos Seyfarth), der in sie verliebt ist und sie verzweifelt sucht, wurde wegen schlechten Betragens vom Pilzmännlein (Gabriele Rothmann) in einen Bären verwandelt und muss eine gute Tat vollbringen, um wieder menschliche Gestalt annehmen zu können. Aber das ist alles nicht so einfach, denn im Zauberwald gibt es noch die Hexe Baba Jaga (Ralph Hensel) und ihre Hütte auf Hüherbeinen, rüpelhafte Räuber (Istvan Kobjela, Lilli Jung, Thomas Ziesch), die faule, verwöhnte Schwester Marfuschka (Anna Marie Lehmann) und natürlich Väterchen Frost (Erik Dolata) Bevor er also die diesjährige Weihnachtszeit einläuten kann, dürfen Märchenfreunde jeden Alters auf Abenteuer im Zauberwald gespannt sein.



Erik Dolata wird als »Väterchen Frost« Kleine und Große begeistern (Entwurf Figurine: Miroslaw Nowotny)

Seit 1965 erfreut der russische Märchenfilm »Abenteuer im Zauberwald« ganze Generationen, zumindest im Osten Deutschlands. Der Film gehört bis heute zum weihnachtlichen Standard-TV Programm von MDR und RBB.

Vor einigen Jahren schrieb die viel zu früh verstorbene Berliner Dramaturgin Annette Reber (1964–2008), Tochter des bekannten Sportreporters Heinz-Florian Oertel und Ehefrau des Regisseurs Alexander Lang, eine wunderbare Bühnenfassung nach diesem Film und nach bekannten russischen Märchenmotiven. Vor drei Jahren entdeckte das Volkstheater Rostock das bis dato fast unbeachtete Stück wieder.

Dramaturgin Eveline Günther und Intendant/Regisseur Lutz Hillmann sind bekennde und begeisterte Fans der Abenteuer im Zauberwald und sicherten sich die Aufführungsrechte. So wird es nun also auch in Bautzen eine Vorstellungsserie mit Väterchen Frost, Baba Jaga, Nastjenka und all den anderen geben.

Für die typisch russische Märchenatmosphäre nebst diverser Spezialeffekte und die passenden Kostüme ist Ausstatter Miroslaw Nowotny verantwortlich.

Basierend auf musikalischen Motiven des Filmkomponisten Nikolai Budaschkin und russischen Volksweisen sorgt Tasso Schille für den Soundtrack zum Stück. Choreographin Konstanze Wendisch trainiert mit der singenden Dewuschka-Gruppe schon fleißig den nötigen Trippelschritt.

Väterchen Frost – Abenteuer im Zauberwald

Märchen nacherzählt von Annette Reber

Regie: Lutz Hillmann

Ausstattung: Miroslaw Nowotny

Musik: Tasso Schille

Dramaturgie: Eveline Günther

Choreographie: Konstanze Wendisch a.G.

Mit Erik Dolata, Fiona Piekarek-Jung, Diego Carlos Seyfarth, Anna Marie Lehmann, Ralph Hensel, Rainer Gruß, Petra Maria Wenzel, Gabriele Rothmann, Istvan Kobjela, Lilli Jung, Thomas Ziesch, Julia Klingner, Richard Nowak

LAUSITZER LITERATUR VORMITTAG NR. 105

»Zeit zwischen Nacht und Tag« von und mit Christiane Schlenzig

Die bei Bautzen lebende Autorin Christiane Schlenzig eröffnet am 18. Oktober 2015, 11 Uhr im Burgtheater die neue Lesesaison unserer Matinee-Reihe »Lausitzer Literatur vormittag«. Christiane Schlenzig begann nach Beendigung ihrer beruflichen Tätigkeiten – zuletzt war sie Arzthelferin und Kreativitätspädagogin – mit der Schriftstellerei. Seit dem Jahr 2000 schreibt und veröffentlicht sie vor allem Prosa-

texte – teils autobiographisch gefärbt teils fiktiv. Sie absolvierte 2006 ein Fernstudium »Kreatives Schreiben – Belletristik« und ist seit 2008 Mitglied im Berufsverband Junger Autoren. Zuerst erschienen ihre Texte in verschiedenen Anthologien, z. B. in »Mauerstücke – Erinnerungsgeschichten«, »Ich bin ein 89er«, »Wer die Wahrheit spricht«, »Einmal im Jahr«. Ihr Debütroman erschien 2012 im Engelsdorfer Verlag: »Flügel zitternd im Wind« Zehn Geschichten, jede eine Erzählung für sich, und doch romanartig miteinander verknüpft. Fiktives und Autobiografisches aus den schützenden Nischen einer Diktatur. Nun wird Christiane Schlenzig im Burgtheater ihren kürzlich veröffentlichten zweiten Roman »Zeit zwischen Nacht und Tag« vorstellen. Vom Zweiten Weltkrieg bis hin zum wiedervereinigten Deutschland reicht die Zeitspanne. Spannend, emotional und unterhaltsam erzählt die Autorin in diesem Familienroman von den Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Veränderungen auf das Schicksal des einzelnen Menschen.

Bereits ab 10 Uhr kann im Burgtheater geführstückt werden. Karten zu 7 Euro (13 Euro inklusive Frühstück) bitte an der Theaterkasse unter Tel.: 03591/58 42 25 oder unter www.theater-bautzen.de reservieren.



Sparkassen-Finanzgruppe

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Wenn's um Geld geht • Sparkasse.

Deka Investments LBS Sparkassen Versicherung Sachsen

Kreissparkasse Bautzen

SCHWANENSEE IM PUPPENTHEATER

Eine märchenhafte Inszenierung für Erwachsene

»Schwanensee« war die erste Premiere in der Spielzeit 2015/16. Der Erfurter Regisseur und Musikdramaturg Christian Fuchs hat mit unserer neuen Puppenspielerin Michelle Bray, Moritz Trauzettel und Andreas Larraß eine ganz eigene Lesart des berühmten Balletts erarbeitet. Es gibt wunderbare Schwäne von dem Münchner Puppenbauer Peter Lutz, viel Musik, keine Worte und eine moderne Interpretation. Die Inszenierung basiert auf dem Ballett »Schwanensee« von Peter Tschaikowski.

Die Legende vom Schwanenmädchen

In einem Land der Seen und Wälder träumte ein Prinz von der Liebe. Doch seine Eltern beschlossen ihn zu vermählen. Da lief der junge Mann verzweifelt in den Wald. Plötzlich stand vor ihm ein wunderschönes Mädchen in einem Kleid aus Federn. »Ich bin die Schwanenprinzessin«, sagte das Mädchen. »Meine Freundinnen und ich sind weiße Vögel. Es ist der Fluch eines Zauberers. Um Mitternacht werden wir für wenige Stunden wieder wir selbst. Nur wahre Liebe kann uns befreien.« Dem Mädchen liefen Tränen über die Wangen. »Ich liebe dich mehr als mein eigenes Leben«, rief der Prinz. »Komm morgen zum Ball ins Schloss!« Am nächsten Abend, als es Mitternacht schlug, betrat ein Zauberer den Ballsaal, an seiner Seite ging ein Mädchen, das ein Kleid aus schwarzen Federn trug und der Schwanenprinzessin glich. Vor Liebe blind stellte es der Prinz sogleich dem König und der Königin als seine Braut



Michelle Bray und Moritz Trauzettel

vor. In dem Moment trat die Schwanenprinzessin in den Saal. Sie stieß einen Schrei aus und floh in die Nacht. Als der Prinz seinen Irrtum erkannte, versperrte ihm der Zauberer wütend den Weg. Es gab einen schrecklichen Kampf, doch der Prinz siegte. Schnell lief er zum See und bat die Schwanenprinzessin um Vergebung.

So erzählt es die Legende. Tschaikowski aber lässt in seinem Ballett verschiedene Möglichkeiten zu: Der Prinz bittet seine Prinzessin um Vergebung, doch der Zauberer schickt eine große Welle. Der Prinz droht zu ertrinken. Da wirft sich die

Schwanenprinzessin in die Flut, um ihn zu retten. Abhängig von der Inszenierung stirbt entweder einer von beiden, oder beide sterben, oder beide leben glücklich bis an ihr Lebensende. Wie die Geschichte bei uns im Puppentheater ausgeht wird nicht verraten ist aber am **1., 18. und am 25. Oktober, jeweils 19.30 Uhr** im Burgtheater, zu sehen.

Schwanensee

Eine Adaption der bekannten Legende mit Musik von Peter Tschaikowski und Hip-Hop
Regie und Bühne: Christian Georg Fuchs a.G.
Puppen: Peter Lutz a.G.
Mit: Michelle Bray, Moritz Trauzettel, Andreas Larraß

UNSER ANGEBOT FÜR SCHÜLER

Liebe Lehrer!

In der neuen Spielzeit haben wir für Sie sechs unterrichtergänzende Inszenierungen für Schüler. Wir bieten dafür zusätzlich Arbeitsmaterial für Ihre Vorbereitung an. Die Schüler können außerdem auf Anfrage nach der Vorstellung mit den Puppenspielern diskutieren und Fragen stellen. Kinder ab der 1. Klasse können das musikalische Märchen von Peter Tschaikowski »Peter und der Wolf« anschauen, in dem sie spielerisch Instrumente des Orchesters kennen lernen. Ab der 3. Klasse bieten wir »Der Hundewisser« für den Kunstunterricht an: Eine Biographie mit Bildern des Malers Friedrich Hundertwasser. Ab der 5. Klasse spielen wir vor dem Rietschelgiebel im Burgtheater »Orest aus Stein«, die dreitausend Jahre alte Geschichte des jungen Orest. Für diese Altersgruppe ist auch die Inszenierung »Momo« gedacht. Für Schüler der Oberstufe gibt es das legendäre politische Stück »Herr Biedermann und die Brandstifter« von Max Frisch. Die überlebensgroßen Comicfiguren, die auf witzige Weise aktuelle Ereignisse in unserer Gesellschaft verhandeln, sind bei den Schülern besonders beliebt. Für den Musikunterricht empfehlen wir »Schwanensee«. Die Liebesgeschichte wird in einer modernen Form, mit HipHop und Musik von Tschaikowski gespielt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Schüler!

Ihre Mitarbeiter
 vom Bautzener Puppentheater

ABENTEUER UND MÄRCHEN AUF DER BÜHNE

Herbstferien im Theater



»Pinoccios Abenteuer« sind im Burgtheater zu erleben.

Die erste Atempause nach dem Schulbeginn sind die Herbstferien. Wenn Mama und Papa aber trotzdem arbeiten müssen, haben Oma und Opa Konjunktur. Ein Vorteil der Oma-Opa-Ferien ist, dass diese mal wieder ihre Liebe zum Puppentheater leben können. Und zu erleben gibt es dort immer viel. Gleich am **12. und 13. Oktober** trifft man auf einen kleinen Gesellen, der gern Mäuse frisst und rote Stiefel trägt. Jeweils um **10.00 Uhr** hebt sich der Vorhang für die Geschichte vom »Gestiefelten Kater«. Am **14. Oktober um 9.30 Uhr** und am **15. Oktober um 10.00 Uhr** kommen auch Musikfreunde bei dem musikalischen Märchen »Peter und der Wolf« von Sergej Prokofjew auf ihre Kosten. Vom **20. bis**

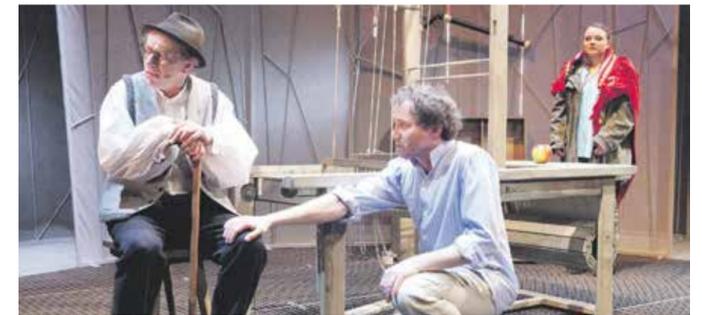
23. Oktober jeweils um 10.00 Uhr erwacht ein kleiner vorwitziger Junge aus Holz um Leben, die der Puppenbauer Geppetto geschnitzt hat. Und in der der berühmten Geschichte von »Pinoccios Abenteuer« kann man erleben, was passiert, wenn man es mit der Wahrheit nicht so genau nimmt. Sonntag, der **25. Oktober**, hält dann einen ganz besonderen Höhepunkt bereit. Um **17.00 Uhr** hebt sich der Vorhang zur großen Märchenpremiere »Väterchen Frost – Abenteuer im Zauberwald«. Diese Aufführung empfehlen wir für Kinder ab dem Vorschulalter. Alle ganz Kleinen sind am gleichen Tag um **16.00 Uhr** ins Burgtheater eingeladen. Dort wartet der »Kleine Häwelmann« auf sie.

WAS HAT DIE OLSENBANDE MIT DEM SCHWANENSEE ZU TUN?

Planen Sie sich Theater!

Hat die »Nervensäge« etwas mit der »Olsenbande« zu tun? Und der »Schwanensee« mit »Mein vermessenes Land«? Und haben die »Comedian Harmonists« etwas »Angerichtet«, oder ist das ganze nur ein »Spiel von Liebe und Zufall«? Vermutlich haben Sie den Zusammenhang schon gefunden, denn Sie lesen ja gerade die Theaterzeitung und erwarten, dass es sich hierbei um Theater dreht. In der Spielzeit 2015/2016 werden die genannten Theaterstücke ihre Premieren bei uns erleben. Aber nicht nur diese! Insgesamt 21 neue Inszenierungen werden wir zur Aufführung bringen. Wenn Sie daran interessiert sind, möglichst viele Inszenierungen zu sehen, keine auf der großen Bühne zu verpassen und am Besten den Vorstellungsbuch schon langfristig vorplanen möchten, dabei noch einen festen Sitzplatz und einen günstigen Eintrittspreis haben möchten,

dann sind Sie mit einem Abonnement richtig gut beraten. In diesen Tagen zeigen wir die ersten Vorstellungen der unterschiedlichen Abonnements und es ist gerade die richtige Zeit, sich für eines der Angebote zu entscheiden. Dabei können Sie klein anfangen – mit einem Schnupperabonnement besuchen Sie vier Vorstellungen im großen Haus und das Sommertheater 2016 im Hof der Ortenburg. Wir empfehlen häufigen Theatergängern gerne unsere »großen« Abonnements. Mit neun oder zehn Inszenierungen je nach Abonnement. Dazu beraten wir Sie gern und empfehlen Ihnen unsere Broschüre: »Spielplan 2015/2016 im Abonnement«. Sie liegt im Theater aus und wir schicken sie Ihnen auch gern zu. Sie erreichen uns unter www.theater-bautzen.de oder am Telefon der Theaterkasse unter 03591-584225 und des Besucherservices 03591-584273.



»Mein vermessenes Land« feiert im November Premiere (im Premieren-Abonnement)

WER BIST'N DU?

Neues Ensemblemitglied im Puppentheater

Ich bin Michelle Bray und ab der Spielzeit 2015/16 die neue Puppenspielerin am Deutsch-Sorbischen Volkstheater. Geboren und aufgewachsen bin ich in Kirchheimbolanden, einer winzig kleinen



Michelle Bray

Stadt in Rheinland-Pfalz. Nach meinem Abitur bin ich von dort nach Heidelberg gezogen, um ein Freiwilliges Soziales Jahr am Theater Heidelberg zu machen – wo ich auch zum ersten Mal bewusst mit Puppentheater in Berührung kam und mich in diese Theaterform verliebt habe. Von dort aus ging es über Mannheim dann weiter nach Berlin; erst zur freien Puppentheatergruppe »Das Helmi« mit denen ich zwei Jahre lang an Produktionen an verschiedenen deutschen Theatern gearbeitet habe und dann weiter an die Schauspielschule. Damit ich mal »was richtiges lerne«. Aber Puppentheater hat mich nie so richtig losgelassen, weswegen ich auch als Diplomarbeit endlich wieder mit Puppen arbeiten wollte und durfte.

Ja, und jetzt hat es mich nach Bautzen verschlagen um hier als Puppenspielerin zu arbeiten. Schön – denn als ich das erste Mal hier her kam dachte ich: Hier würde ich gerne leben. Und jetzt tue ich das und blicke voller Zuversicht und Vorfreude auf eine schöne und spannende Zeit am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen.

PUPPEN, WEIN UND KERZENSCHNITT IM OKTOBER

Christiane Weidinger aus Erfurt gastiert mit »Schlamassel«

Am **24. Oktober, 19.30 Uhr** gastiert in der Reihe »Puppen, Wein und Kerzenschnitt« Christiane Weidinger aus Erfurt mit »Schlamassel«.

Nach »Till Eulenspiegel« ist »Schlamassel« das neue Solostück von Christiane Weidinger in der Regie von Harald Richter. Diesmal spielt Christiane Weidinger eine Hochzeitsvermittlerin, die für ihren Berufsstand wirbt und anhand von Geschichten zwischen Massel und Schlamassel zeigt, wie wichtig, aber auch wie schwierig es ist, Mann und Frau zusammenzubringen, denn immer stellt sich die Frage: »Was hast du im Kopf, was hast du im Herzen, was hast du in der Tasche«. Also sind Geist, Gefühl und Geldbeutel für eine solide Beziehung bedeutende Kriterien, auch heute noch. Am Ende muss jedoch auch sie erkennen, dass sie mit ihrer Vermittlung an Grenzen stößt, denn es gibt viel Wunderbares zwischen Himmel und Erde. Und Ehen werden im Himmel geschlossen. Das »Nähkästchen«, aus dem unsere Heiratsvermittlerin plaudert, ist ein Objekt, welches sich im Laufe des Abends immer wie-

der verwandelt und schließlich zu einem Gegenstand wird, der eine zentrale Rolle bei der jüdischen Hochzeit spielt ... lassen Sie sich überraschen.

Ein amüsantes Theaterstück mit Wortwitz und Chuzpe.



Wenn die Hochzeitsvermittlerin aus ihrem Nähkästchen plaudert, bleibt niemand ungeschoren!

Ausstattung: Matthias Hänsel
Musik: K.C. Kaufmann
Dauer: ca. 80 min, plus Pause

KLAVIERKABARETT IN REIMKULTUR

Ein Bodo-Wartke-Abend mit Thomas Ziesch

Am **16. Oktober, 19.30 Uhr** gibt es im großen Haus ein erweitertes Programm des beliebten musikalischen Abends »Klavierkabarett in Reimkultur«. Thomas Ziesch präsentiert neue Lieder.

Als der Bautzener Schauspieler einst den Berliner Sänger erlebte »traf seine künstlerische Splitterbombe auch den Geist und nicht zuletzt das Herz, denn: Bodo Wartke ist ein begnadeter Kabarettist, der mit den Worten und Buchstaben jongliert und dabei jede Silbe versilbert, am Flügel beflügelt und jedem seiner Reime die passende Note verleiht«, erinnert sich Thomas Ziesch. »Klavierkabarett in Reimkultur« sind hervorragende Texte, subtil, exzellent gereimt Wortspielereien mal pragmatisch, mal verträumt, immer mit Liebe zur Sprache und zur Musik, und vor allem eingebettet in eine virtuose Darstellung. Menschlichkeit und eine augenzwinkernde Ohnmacht vor den Schlaglöchern des Lebens kommen ebenso nicht zu kurz.

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Theaterschnäppchen des Monats

Das Theaterschnäppchen des Monats, bei dem jede Karte nur 7,00 Euro kostet, wird am **18. Oktober, 17 Uhr** im großen Haus »Einer flog über das Kuckucksnest« sein. Bereits um **16.30 Uhr** wird dazu eine Stückeröffnung im Foyer angeboten.

Die Geschichte von Randle P. McMurphy, der vom Gefängnis in die Psychiatrie, das sogenannte Kuckucksnest, verlegt wird und die Patienten dort mit Witz und Vehemenz zum Widerstand aufruft gegen fragewürdige Therapiemaßnahmen und die subtilen Mechanismen von Überwachen und Strafen, hat die internationalen Theaterbühnen seit seiner Uraufführung im Jahre 1963 am Broadway nicht wieder verlassen.

Basierend auf Ken Kesey's Roman Bestseller aus dem Jahre 1962 wurde die weltbekannte Verfilmung von Miloš Forman (Hauptrolle: Jack Nicholson) 1975 mit fünf Oscars ausgezeichnet. Dale Wasserman, in Rhineland/Wisconsin geboren, wurde außerdem mit seinem Buch zu dem Musi-



In der Rolle des Randle P. McMurphy ist Marian Bulang (links) zu erleben.

cal »Der Mann von La Mancha« berühmt und zählt weltweit zu den meist gespielten amerikanischen Dramatikern.

Rainer Kassel schrieb über unsere Inszenierung in der Sächsischen Zeitung: »Marian Bulang, anfangs in Jeans, Lederjacke und Mütze, spielt McMurphy als sympathischen Macho und vermeintlich »Irren« mit lautem Lachen und derben Sprüchen. ... Gegenspielerin Gabriele Rothmann stattet Schwester Ratched mit sphinxhaftem Dauerlächeln aus. Lange hält sie die Contenance, weil sie daran glaubt, dass ihre Methoden dem Wohl der Patienten

dienen ... Fast das gesamte Ensemble agiert auf der Bühne. Eine starke, geschlossene Leistung aller Darsteller.«

Einer flog über das Kuckucksnest

von Dale Wasserman nach dem gleichnamigen Roman von Ken Kesey
 Deutsch von Ingeborg von Zadow
Regie und Bühne: Michael Funke a.G.
Kostüme: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther
Mit: Marian Bulang, Gabriele Rothmann, Diego Carlos Seyfarth, Anthony Mrosek, Olaf Hais, Ralph Hensel, Istvan Kobjela, Torsten Schlosser, Erik Dolata, Jan Mickan, Jurij Schiemann, Thomas Ziesch, Anna Marie Lehmann, Fiona Piekarek-Jung, Katja Reimann und Rainer Grub

DIE SINGENDEN HANDTASCHEN

mit Ramona Kunze-Libnow

Am 26. September, 19.30 Uhr findet anlässlich des Tages der deutschen Sprache ein Gastspiel im großen Haus statt: »Die singenden Handtaschen« Ein Comedyprogramm für Frauen und alle, die es wer-

den wollen (Männer sind zugelassen). Die schwarzen Witwen der Volksmusik bekannt auch als DIE SINGENDEN HANDTASCHEN – das sind Frau Dröse, Frau Nimmich und Frau Hoppel-Mötze.

Die drei haben eine Frauenkulturgruppe gegründet, um ihre Freizeit sinnvoll und fröhlich zu gestalten und um zu zeigen, was alles in einer Frau stecken kann. Zeigefreudig und geschmackvoll gekleidet beherrschen sie die Klaviatur der Unterhaltung – vom Olymp in den Keller und zurück.

Mit Ramona Kunze-Libnow (derzeit, auch in der Bautzener Inszenierung von Franz Wittenbrink »ELTERN« zu erleben) sowie Kathleen Gaube (Alt) und Anne Schaab (Sopran)



»ELTERN« WIEDER IM GROSSEN HAUS

Ein Liederabend von Franz Wittenbrink mit Live-Musik



Am 11. Oktober, 19.30 Uhr dreht sich im großen Haus alles um »Eltern«.

Wenn Menschen Eltern werden, passieren seltsame Dinge. Aus normalen Bürgern werden Eroberer unbekannter Welten. Es wird eifrig gewickelt, geschnäuzt, gewischt, gefördert und gefordert, gestritten, gespielt und geliebt.

»Eltern« zeigt Mütter, Väter und die Schwiegermutter, wie sie wirklich sind: Menschen, deren einzige Gemeinsamkeit

ist, dass sie sich ohne Kinder niemals begnet wären. Das musikalische Spektrum dieses Abends mit Livemusik reicht von Rock, Pop, Chanson bis zum Kinderlied.

Regie/Choreographie: Ute Raab a.G.
Musikalische Leitung: Tasso Schille
Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.
Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Diego Carlos Seyfarth, Lisa Zschornack, Mirko Brankatschk, Fiona Piekarek-Jung, István Kobjela, Anna Marie Lehmann, Thomas Ziesch, Anna-Maria Brankatschk und Ramona Libnow-Kunze a.G.

HILFE, DIE HERDMANNS KOMMEN

Neues vom Theaterklub für junge Leute



Beim »Tag der offenen Tür« präsentierte der Theaterklub für junge Leute eine Hutmodenschau

Sie sind schlimm. Sie lügen, sie klauen, rauchen Zigaretten und erzählen schmutzige Witze. Sie schlagen kleine Kinder, fluchen auf die Lehrer und zündeln. Natürlich handelt es sich nicht um die Mitglieder des Theaterklubs für junge Leute, sondern die Kinder der erfundenen Familie Herdmann aus der Geschichte »Hilfe, die Herdmanns kommen« von Barbara Robinson. Nachdem die begeisterten Laiendarsteller des Klubs in den letzten Jahren eine Reihe sehr gelungener Premieren ernster Stücke wie »Das Tagebuch der Anne Frank« oder »Wir Kinder vom Bahnhof Zoo« auf die Bühne gebracht haben, ist das neueste Vorhaben

von einer ganz anderen Art. In einer kleinen Stadt, nennen wir sie Butzen, wird das jährliche Krippenspiel vorbereitet. Alles ginge seinen bekannten und etwas ausgeleierten Gang, hätte nicht ein Witzbold den Herdmannkindern erzählt, in der Sonntagsschule gäbe es Süßigkeiten.

So schlägt die gefürchtete Gang, zu unterscheiden nur an den blauen Flecken, gesammelt zum Termin der Rollenverteilung auf. Der Theaterspaß entsteht unter der künstlerischen Leitung der Schauspielerin Anna Marie Lehmann, dem Bautzener Publikum durch eine Vielzahl an Rollen inzwischen bestens bekannt. Die Premiere ist für den Winter 2016 vorgesehen.

Interessenten, die in den Theaterklub einsteigen wollen, haben für diese Spielzeit noch die Möglichkeit, bis zum 5. Oktober ihre Mitgliedschaft einzutragen. Probenzeit für die neue Inszenierung ist immer Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Anmeldung bei:

Heide-Simone Barth, Tel. 03591-584271, theaterpaedagogik@theater-bautzen.de

BAUTZENER THEATERGESCHICHTEN

Weiterhin erhältlich

Michael Lorenz, Schauspieler, Regisseur, Autor und Ehrenmitglied des Theaters, arbeitete mehr als 12 Jahre an einer Gesamtdarstellung der Bautzener Theatergeschichte »in Geschichten«, wie er selbst es formulierte. Ihm verdankt die Stadt Bautzen ein einzigartiges Dokument ihrer Kultur- und Theatergeschichte über erstaunliche 600 Jahre.

Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins gedruckt, ist dieses Buch nun seit 2 Jahren auf dem Markt und hat inzwischen zahlreiche Liebhaber gefunden. Ein Teil des Erlöses kommt über die gemeinnützige Arbeit des Vereins Theaterprojekten zu gute, die sich besonders an Kinder und Jugendliche wenden. Zu erwerben ist das Buch weiterhin an der Theaterkasse und auf Anfrage natürlich beim Förderverein. Versandmöglichkeiten (Unkosten 5 €) bestehen ebenfalls. Kontakt für Interessenten: Heide-Simone Barth, Förderverein des DSV Th e.V., Seminarstr. 12, 02625 Bautzen, Tel. 03591-584271, hsb Barth@web.de

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,
Telefon 0 35 91 / 5 84 - 2 25:
im Theater / Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater / Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Programminfo rund um die Uhr:
Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 81
Besucherservice:
Seminarstraße 12, 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84 - 2 78
E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de
Internet: www.theater-bautzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung
Intendant: Lutz Hillmann
Redaktion: Gabriele Suschke, Marketing (verantwortl.); Dramaturgie, Besucherservice
Gestaltung: Annett Haak, Satzstudio Mittasch
Fotos: Miroslaw Nowotny, Gabriele Suschke (soweit nicht anders angegeben)
Auflage: 160.000
Anzeigen, Vertrieb, Druck: Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwortl.); Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

RATZEL SPEIST IM FALCO

Ein Revolutionsstück von Erich Loest



Foto: Bernd Heinze

Am 7. Oktober, 19.30 Uhr wird die Polit-satire »Ratzel speist im Falco« im Burgtheater gezeigt.

Ein Stück mit dem kompromisslosen, manchmal auch bissigen Humor von Erich Loest, der die Leipziger Aufführung zu seinem 85. Geburtstag noch erleben konnte. Die Stadt Leipzig ist es ihrem Ehrenbürger schuldig, seine Sicht auf die Revolutionsereignisse und dessen Folgen zur Kenntnis zu nehmen und vielleicht auch kontrovers zu diskutieren. Dies wäre wohl auch das Vermächtnis des bekannten und geschätzten Autors. Die Geschichte ist in seinem Buch »Einmal Exil und zurück« nachzulesen.

Auch wenn dieses Treffen der alten Genossen – Ratzel ist der damalige SED-Bezirkssekretär Roland Wötzel – im Hotelrestaurant Falco eine Fiktion des Schriftstellers ist, so werden doch historische Zusammenhänge offen gelegt, die so noch kaum jemand vor Erich Loest öffentlich äußern mochte und durchaus zum Widerspruch

herausfordern. Auch Stasi-General Manfred Hummitzsch, Rechtsanwalt Wolfgang Schnur und Kurt Masur sind auf der Bühne zu erleben.

Das Stück soll vor und nach dem 9. Oktober noch einmal zu einer notwendigen Diskussion einladen, die bei »Geschichte, die noch qualmt« (Erich Loest) immer kontrovers ausfallen muss. Die Menschen, die dabei waren, haben andere Erinnerungen als die Menschen, die nur vor dem Fernseher die Ereignisse mitverfolgen konnten. Selbst Historiker, die seit 25 Jahren in den Akten nach der Wahrheit suchen, kommen zu unterschiedlichen Einschätzungen und Ergebnissen. Jugendliche, für die der Herbst 89 einer Legende gleichkommt, wissen nicht, welchen Quellen sie wirklich vertrauen können und wollen sich ein eigenes Urteil bilden.

Unter der Leitung von Gunter Fischer spielen Heide Binder, Bernhard Biller, Ulrich Reuscher und Iphigenie Worbes – aus Leipzig.

PREMIERE: NACH DEM KUSS

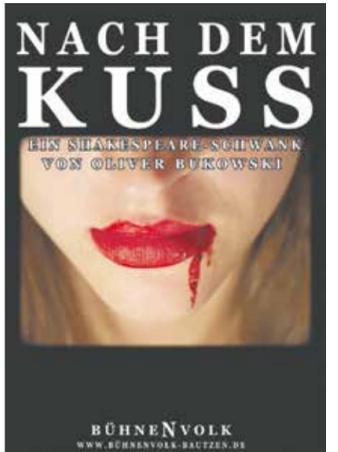
Theatergruppe BÜHNENVOLK

»Nach dem Kuss« – Ein Shakespeare-Schwank von O. Bukowski feiert am 9. Oktober, 19.30 Uhr Premiere im Burgtheater. Die Theatergruppe Bühnenvolk wird gleich am 10. Oktober, 19.30 Uhr die zweite Vorstellung spielen.

Es gibt wieder einen Höhepunkt im Biotop der gesellschaftlich Gestrandeten: In ihrer aller Stammkneipe wird zu Robbis zosten eine schöne, singende Russin als kulturelles Dessert spendiert. Robbi, durch Alkohol enthemmt aber ernsthaft verliebt, küsst sie. Nach diesem Kuss ändert sich das Leben nicht nur von Robbi ...

Juliana, die Russin, entflammt für Robby. Alexandra, Julianas Schwester, bezichtigt diese der Prostitution und stürzt sich nebenbei in die Arme von Hajo-Majo, den Kneipier. Reni, dessen Tochter, Kellnerin in der Kneipe und Robbis Freundin bis zum Kuss, verzweifelt in peinlichster Eifersucht. Heike, von ihrem choleroschen Mann stets »Kuhchen« genannt, emanzipiert sich in romantischer Begeisterung. Röpenack, ihr Mann, beginnt über die Würde in der Liebe nachzudenken. Nur Dieter, Kuppi und Indi, Rückfallalkoholiker und Dart-Experten, seelsorgende Helfer im Gefühlschaos, bleiben dort, wo sie immer sind: am Stammtisch.

In dieser Tragikomödie von Oliver Bukowski haben alle Rollen einen ihnen unbewussten literarischen Hintergrund. Dem Volk aufs Maul geschaut wechseln die Tex-



te zwischen intelligentem Witz, deftigsten Zoten und zartester Anmut. Durch die dunkle, drastische Handlung schimmert aber immer ein Lichtstrahl: die Suche nach dem persönlichen Glück, nach der LIEBE ...

Regie: Michael Linke
Es spielen: Christiane Pötzsch, Berit Stirner, Ina Körner, Conny Müller, Julia Kasyan, Thomas Stieler, Thomas Klesse, Haagen Surma, Richard Schneider, Sven Rainer Laveatz und Gunter Ramirez

GÄSTE IM THEATER

Am 2. Oktober, 19.30 Uhr wird es ein musikalisch-literarisches Hörerlebnis im Burgtheater geben: **Annekathrin Bürger – Der Rest, der bleibt** (Eine Veranstaltung der Sächsischen Zeitung). Annekathrin Bürger ist geblieben, als andere die DDR verlassen haben, doch angepasst war sie nie – im Gegenteil. Das Zeugnis einer großen DDR-Schauspielerin, das Lebensdokument einer geradlinigen Frau, kämpferisch, weise und bescheiden zugleich. Als es unbequem wird, wird sie selbst unbequem. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Schauspieler und Regisseur Rolf Römer, protestiert sie 1976 gegen die Biermann-Ausbürgerung – in einem Brief, wie er deutlich nicht sein kann. Fortan tut sie, was sie für selbstverständlich hält: Mischt sich ein.

Macht den Mund auf. Und mit ihrer ganz persönlichen stillen Diplomatie gelingt ihr vieles, was andere schon verlorengegeben haben: Sie rettet das Museum der Charlotte von Mahlsdorf. Bewahrt buchstäblich in letzter Sekunde das Regierungspalais August des Starken vor der Sprengung. Verschafft drangsalierten Kollegen kleine,

aber wichtige Freiheiten. »Der Rest, der bleibt« enthält viel mehr als nur die Erinnerungen einer Schauspielerin, die ein Filmstar war in einem Land, das eigentlich keine Stars wollte. In diesem ungewöhnlichen deutsch-deutschen Schicksal spiegelt sich die bewegte Geschichte des Landes ebenso wider wie die jener Menschen, die als große oder kleine Rädchen im Getriebe die Zeit gestaltet und verändert haben.

Die Neue Lausitzer Philharmonie präsentiert am 22. Oktober, 19.30 Uhr im großen Haus des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen das 2. **Philharmonische Konzert** unter dem Titel »Neugier«. Es erklängen folgende Werke:

Orazio Sciortino (*1984) »Qasidah II« für Orchester (2010) | Uraufführung
Henri Tomasi (1901–1971)
Konzert für Posaune
Johannes Brahms (1833–1897)
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
Fabrice Millischer, Posaune
Ulrich Kern, Dirigent

LESLIE MALTON »BRIEF AN MEINE SCHWESTER«

Die berührende Geschichte einer selbstlosen Schwesternliebe

Leslie Malton präsentiert am 23. Oktober, 19.30 Uhr im Burgtheater ihr autobiographisches Buch »Brief an meine Schwester« – die berührende Geschichte einer selbstlosen Schwesternliebe. Die berührende Geschichte zweier Schwestern, von denen eine mit Gesundheit und Erfolg gesegnet ist, die andere eine rätselhafte Behinderung hat. Aufwühlend und emotional erzählt die erfolgreiche Schauspielerin Leslie Malton die Geschichte ihrer Schwester Marion und ihre eigene – die Geschichte einer außergewöhnlichen selbstlosen Schwesternliebe, die nicht frei ist von den Schatten der Schuld und Gewissensnot.

1957 – Ein Amerikaner und eine Wienerin lernen sich kennen, sie verlieben sich und heiraten. In Washington D.C. wird 1958 ihre erste Tochter, Leslie, geboren, elfenhalb Monate später folgt Marion – fast ein Zwilling. Etwa ein Jahr nach Marions Geburt stockt ihre Entwicklung, sie verlernt, was sie gerade gelernt hat, verliert die Sprache – verliert fast alles. Die Odyssee zwischen Ärzten und diversen Einrichtungen



hat die Behinderung einen Namen. Leslie Malton trifft sich mit Betroffenen und deren Angehörigen, wird Botschafterin der »Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland«. In diesem berührenden Buch erzählt Leslie Malton die Geschichte ihrer Schwester und ihre eigene, die Geschichte einer selbstlosen Schwesternliebe, die sich über Krankheit und Kontinente hinwegsetzt.

beginnt. Niemand kann dem kleinen Mädchen helfen. Erst 2012 liest Leslie Malton – längst eine berühmte Schauspielerin – einen Zeitungsartikel über das Rett-Syndrom.

CHORKONZERT

Musik der Romantik und Spätromantik

Vom Schriftsteller und Komponisten E.T.A. Hoffmann als die »romantischste aller Künste« bezeichnet, eröffnet die Musik der Romantik den Zuhörenden unbekannte Welten, die abseits liegen von allem rational Erfassbaren. Gefühle und das Unausprechliche dominieren die Musik der Romantik. Mit dem Chorkonzert lädt Sie das Sorbische National-Ensemble ein, um sich mit Klängen von Kocor, Brahms und anderen einzulassen auf eine Reise in unergründliche musikalische Stimmwelten.

Unter der musikalischen Leitung von Gabriele Donà musiziert der Chor des Sorbischen National-Ensembles und bringt dabei anspruchsvolle Werke mit Klavierbegleitung (Liana Bertók) zu Gehör. Mit einer Auswahl aus den »Klängen aus Mähren« von Antonin Dvořák, ursprünglich ein Hausmusikwerk, das sich dann zunehmender Beliebtheit erfreute und dem Komponisten den weiteren Schaffungsweg ebnete, wird das Programm eröffnet. Zur Einstimmung auf den uns bald bevorstehenden Winter schließen sich Auszüge aus dem Oratorium »Zyma« (Der Winter) von Korla Awgust Kocor an. Dabei singen die SolistInnen Elmira Yakhina (Sopran), Mira Szary (Alt), Mikołaj Jan Walerych (Tenor) und Jae-Hyung Cho (Bass). Als wichtiger Vertreter der musikalischen Epoche der Romantik darf Robert Schumann nicht fehlen. Auszüge aus den Zyklen das »Spanische Liederspiel« oder etwa »Drei Gedichte« erklingen und geben einen



Der Chor des Sorbischen National-Ensembles unter der Leitung von Gabriele Donà

Querschnitt aus verschiedenen Schöpfungsphasen Schumanns wider. Der Chorleiter und Komponist Franz Schreker aus Wien ist weiterhin im Programm vertreten, ebenso wie Johannes Brahms, dessen »Liebeslieder-Walzer« auszugsweise zu hören sein werden. Themen wie Liebe, Naturgenuss und eine unstillbare Sehnsucht ziehen sich durch diese Kompositionen der Romantik. Das Chorkonzert verführt somit zu einem einzigartigen Erlebnis der Sinne und poetischem Schwelgen.

Termine:
Samstag, den 10.10.2015 um 19.00 Uhr im Hoyerswerdaer Schloß



TERMINE IM OKTOBER

Samstag, 3. Oktober
MITWIRKUNG IM FESTPROGRAMM
anlässlich des 25. Jubiläums der Wiedergründung des Freistaates Sachsen
Meißen – open air

Sonntag, 4. Oktober, 18 Uhr
DIE ERNTE
Oratorium von Karl August Katzer
Bautzen – Liebfrauenkirche

Sonntag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
KLANGZAUBER KLASSIK
Konzert
Cottbus – Konservatorium

Samstag, 10. Oktober, 19 Uhr
CHORKONZERT
Musik der Romantik und Spätromantik
Hoyerswerda – Schloss

Samstag, 17. Oktober, 17 Uhr
CHORKONZERT
Musik der Romantik und Spätromantik
Bischofswerda – Aula Schulkomplex Kirchstraße

Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr
CHORKONZERT
Musik der Romantik und Spätromantik
Bautzen – Sorbisches Museum

Samstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr
»ZIRKUS BARBIROLI«
Musical für Kinder
Bergisch Gladbach

Änderungen vorbehalten!

TERMINY OKTOBRA

sobota, 3. oktobra
SOBUSKUTKOWANJE
W SWJEDŽENSKIM PROGRAMJE
składnostnje 25. jubileja k znowazaloženju Swobodneho kraja Sakska

njedźelu, 4. oktobra, 18 hodź.
ZNE
oratorij Korla Awgusta Kocora
Budyšin – cyrkej Našeje lubeje Knjenje

njedźelu, 4. oktobra, 19.30 hodź.
WOBKUZŁACA KLASSIKA
konzert
Choćebuz – konserwatorij

sobota, 10. oktobra, 19 hodź.
CHÓROWY KONCERT
hudźba romantiki a pózdneje romantiki
Wojerjcy – hród

sobota, 17. oktobra, 17 hodź.
CHÓROWY KONCERT
hudźba romantiki a pózdneje romantiki
Biskopicy – Awla šulskeho kompleksa, Cyrkwinska dróha

njedźelu, 18. oktobra, 17 hodź.
CHÓROWY KONCERT
hudźba romantiki a pózdneje romantiki
Budyšin – Serbski muzej

sobota, 31. oktobra, 14.30 hodź.
»CIRKUS BARBIROLI«
musical za dźěci
Bergisch Gladbach

Změny su móžne!

WECHSEL IN DER LEITUNG DES SORBISCHEN NATIONAL-ENSEMBLES

Interview mit der Geschäftsführerin Diana Wagner

Diana Wagner wurde zum August 2015 als Geschäftsführerin des Sorbischen National-Ensembles berufen und tritt damit die Nachfolge der früheren Intendantin Milena Vettrano an. Die Betriebswirtin hatte während ihrer 18-jährigen Tätigkeit am Sorbischen National-Ensemble die Bereiche Gastspielverkauf und Tourneemanagement zu verantworten. Seit verganginem Jahr leitete sie zudem den Bereich Marketing und war Mitglied des Geschäftsrates. Berufsbegleitend absolvierte sie ein Studium im Fachbereich Kulturmanagement in Dresden. Im Ausgleich zwischen dem künstlerischen Anspruch und den finanziellen Zwängen sieht sie eine große Herausforderung. Mit Freude und Engagement sieht sie den neuen Aufgaben entgegen.

Frau Wagner, Sie wurden zur neuen Geschäftsführerin des Sorbischen National-Ensembles berufen. Welche Aufgaben gehen Sie als Erstes an?

Während normalerweise zu Beginn einer Spielzeit das Programm feststeht, waren wir gezwungen einige der geplanten Projekte aus künstlerischen und wirtschaftlichen Erwägungen auf den Prüfstand zu stellen. Dabei haben sich manche der Vorhaben leider als nicht realisierbar erwiesen. Die so entstandenen Lücken im Spielplan müssen wir nun durch machbare Produktionen füllen. Aufgrund der gebotenen Kurzfristigkeit werden wir zum einen auf



erfolgreiche Stücke aus früheren Spielzeiten zurückgreifen und diese auf die verkleinerte Besetzung im Ensemble zuschneiden. Gleichzeitig entwickeln wir gerade verschiedene Ideen für neue Produktionen.

Wie möchten Sie das Sorbische National-Ensemble künstlerisch ausrichten, insbesondere in Bezug auf sorbische Inhalte?

An erster Stelle steht unser Kulturauftrag: die Pflege, Verbreitung und Weiterentwicklung des sorbischen kulturellen Erbes auf professionellem Niveau. Hier liegt un-

ser Alleinstellungsmerkmal und deshalb haben die sorbischen Inhalte und Themen Priorität in allen künstlerischen Überlegungen. Mit zeitgemäßen Veranstaltungen wollen wir junges und reifes, regionales und überregionales Publikum unterhalten.

In den letzten Produktionen war die sorbische Tracht eher weniger zu sehen. Möchten Sie das ändern oder beibehalten?

Auf jeden Fall möchten wir die sorbische Tracht als einen wichtigen Teil unseres kulturellen Erbes wieder stärker in den Vordergrund rücken. Dass die Nachfrage nach Folkloreprogrammen immer noch gegeben ist, sehen wir auch an der Auswertung unserer Publikumsfragebögen. Die Tourismusbranche interessiert sich ebenso für diese Besonderheit in unseren Programmen. Ein Schritt in diese Richtung ist unser Stück »Der Slawen Seele« – eine Reise durch verschiedene slawische Länder, bei dem die Liebhaber der Trachten voll auf ihre Kosten kommen. Auch in unserer nächsten Vogelhochzeit werden folkloristische Elemente im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus streben wir eine engere Zusammenarbeit mit den sorbischen Laiensembles an. Insgesamt ist mir eine ausgewogene Mischung zwischen klassischen, modernen und folkloristischen Programminhalten wichtig.



Szene aus der diesjährigen Burgnacht in Mortka

mit Decken und kostenlosen Regencapes. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitarbeiter der Jakobzburg. Bei Speis und Trank vor und nach der Vorstellung blieben keine Wünsche offen. Auch im kommenden Jahr sollen die Burgfestspiele den Auftakt zur neuen Spielzeit bilden. Auf eine neue Geschichte rund um die Jakobzburg dürfen wir also gespannt sein.

Bezug, die neben dem hiesigen auch das überregionale Publikum anspricht und so die Gastspielangebote unseres Hauses bereichert. Während diese Ideen noch reifen, wollen wir schon jetzt in den Bereichen Technik und Ausstattung möglichst unkompliziert zusammen arbeiten.

In welchem Verhältnis wird die Präsenz des SNE in der Lausitz zur Gastspieltätigkeit außerhalb der Region stehen?

Ich finde ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Bindung an die Lausitz und der Präsentation nach außen wichtig. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Konzentration ausschließlich auf die Heimat nicht die erhofften Vorteile gebracht hat. Es wurden zu viele Projekte für jeweils zu wenige Vorstellungen produziert, auch weil wir hier in der Region mangels geeigneter Bühnen schnell an die Grenzen unserer Kapazität stoßen. Ein großes Manko ist, dass selbst unsere eigene Bühne nicht für alle Aufführungen aus unserem Hause geeignet ist. Wenn wir dagegen erfolgreiche Inszenierungen auch nach außen tragen können, steigert das unsere Einnahmen und optimiert das Verhältnis zum Aufwand. Allerdings wird die Tourneetätigkeit erst sukzessive anlaufen, denn der zeitliche Vorlauf für Gastspiele liegt bei einem bis zwei Jahren.

Wie sehen Sie hinsichtlich des sorbischen Nachwuchsstudios die Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Bautzen?

Das Nachwuchsstudio soll und kann keine weitere Musikschule in Bautzen sein. Wir wollen uns auf das konzentrieren, was uns einzigartig macht: auf die Vermittlung des sorbischen Instrumentalunterrichtes, z.B. von Dudelsack und dreiseitigen Geigen. Ein Vorteil ist, dass wir durch unsere täglichen Erfahrungen in der künstlerischen Arbeit den jungen Menschen ergänzende Impulse zum Musikunterricht geben können. Wünschenswert wären auch weiterhin gemeinsame Projekte zwischen unserem Orchester und den Schülern der Musikschule.

Wie sehen Ihre Visionen für die Zukunft des Sorbischen National-Ensembles aus?

Ich wünsche mir, dass das Bild des SNE in der Öffentlichkeit noch weiter gestärkt wird: wir begeistern unser Publikum mit einzigartigen Produktionen auf künstlerisch hohem Niveau und überzeugen damit sowohl in unserer Heimat als auch auf renommierten Bühnen in ganz Deutschland. Wir treten als sympathischer Botschafter nach außen auf und werden gleichzeitig zuhause von der sorbischen wie auch der deutschen Bevölkerung wertgeschätzt. Als wichtiger Teil des Kulturgeschehens und das einzige Musiktheater der Sorben soll das SNE auch weiterhin das Leben in unserer Region bereichern.

ORATORIJ »ŽNĚ« ZAKLINČI

K. A. Kocor a H. Zejler

Lyriska pěsne »Žně« předstaji so 4. oktobra 2015, 18.00 hodź., w swojej praformje z přewodom na křidle w cyrkwi Našeje lubeje Knjenje w Budyšinje. Sobuskutkowacy su chór Serbskeho ludoweho ansambla a někotři člonoj chóra Coro di Praga. Solisća su Elmira Yakhina, Mira Szary, Mikołaj Jan Walerych a Jae-Hyung Cho. Liana Bertók přewodźa twórbu na křidle. Dirigent je chórowy direktor SLA Gabriele Donà.

Na tutej twórbje bě Kocor najdlěje dźělaj. Prěnja wersija nastaj mjez 1846 a 1848. Ale hakle 1883 předležeše kónčna wersija, kotraž dolhe leta na cyrkownu interpretaciju čakaše.

Tekst powěda wo čezkim, ale tež rjany m dźěle serbskeho wjesneho bura. Z tym dokumentuje Handrij Zejler zdobom swoju hluboku zwjazanosć z ludom. Z jimacej ludowosću kaž tež na tehdy moderne, stilistice časa wotpowědowace wašnje skomponowa Korla Awgust Kocor tutu wuznamnu twórbu serbskej hudźby 19. lětstotka. Zastup je swobodny; prosymy wo pjenježny dar.

PŘEKUPSKÉ WJEDNISTWO ZNOWA WOBŠADŽÉNE

Katrin Suchec-Dźisławkowa je nowa překupska wjednica



Wot 1. awgusta 2015 je Katrin Suchec-Dźisławkowa nowa překupska wjednica Serbskeho ludoweho ansambla. Serbowka studowaše po maturje prawniske wědomosće na Europskej uniwersiće Viadrina w Frankfurće nad Wódru. Slědowaše semester we wukraju na University of Tampere w

Finskej. Swoje referendarske wukublanje absolwowaše na Krajnym sudnistwje w Budyšinje a zakónči je z druhim juristiskim statnym eksamenom. W léće 2010 přizamkny so powolanje přewodźacy studij zawodneho hospodarstwa we Wukubłanskim centrumje IHK Drježdźany gGmbH. Knjeni Katrin Suchec-Dźisławkowa wobdźěli so dale na certifikowanym kursu za projektnych nawodow. Wot 2007 skutkowaše jako prawiznica w swojskej kencliji. W zašlymaj lětomaj dźělaše jako justiciarka skupiny předewzačow z branže dźěla na čas.

W Serbskim ludowym ansamblu stara so nětko wo překupske nadawki. Nimo toho ma wšě prawniske naležnosće na starosći. Z wulkej zasadźitosću poda so nětko do swójeho noweho powołanskeho nadawka.

www.theater-bautzen.de • Öffnungszeiten Theaterkasse: Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr • Kartentelefon (03591) 584-225

September		7 MI		18 SO	
26 SA	bis Montag 28.09. Texas, USA 15.00 Görlitz, Apollo 19.30 großes Haus	Gastspiel der Floppy Dolls und Cowboy Tom in Texas beim 27. »Wendish Fest« Der Froschkönig nach Grimm Die singenden Handtaschen ein Comedyprogramm für Frauen und alle, die es werden wollen Gastspiel mit Ramona Kunze-Libnow u.a. Schwanensee	ab 3 J.	19.30 Löbau, CVJM 10.00 Burgtheater	Der gestiefelte Kater Wo ist mein Bär? Ratzel speist im Falco Ein Revolutionsstück von Erich Loest Gastspiel
	19.30 Burgtheater				
27 SO	16.00 Burgtheater 17.00 großes Haus	Der Wolf und die sieben Geißlein nach Grimm Armida – Eine Liebesgeschichte zwischen Orient und Okzident im Rahmen der Interkulturellen Woche 2015 Gastspiel	ab 3 J.	19.30 Löbau, CVJM 10.00 Burgtheater	Der gestiefelte Kater Der Hundertwisser Eine Lebensgeschichte in Bildern vom Maler Hundertwasser
	19.30 Burgtheater				
28 MO	09.30 Söllschwitz/Sulšecy, Kita/pěstowarnja 10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle	Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB	ab 3 J.	09.45 Kipsdorf, Bürgerhaus/Bahnhof 10.00 Burgtheater 10.00 Hory, Bergen pěstowarnja 19.00 großes Haus 19.30 großes Haus	Der Froschkönig Gastspiel zum Puppentheaterfestival in Bärenfels Der Hundertwisser Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Strückeinführung Kleiner Mann – was nun? Nach dem Roman von Hans Fallada
	10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle				
29 DI	09.30 Hoyerswerda, Lausitzhalle 10.00 Burgtheater	Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	16.00 Schellerhau, BestWestern Ahorn-Hotel 16.30 Wartha, Haus der 1000 Teiche 17.00 Burgtheater	Wo ist mein Bär? Gastspiel zum Puppentheaterfestival in Bärenfels Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Geheimnisse des Puppenfundus (geschlossene Veranstaltung) Kleiner Mann – was nun? Nach dem Kuss Gastspiel Bühnenvolk Bautzen e.V.
	10.00 Bautzen/Budyšin, pěstowarnja				
30 MI	09.20 + 11.10 Hoyerswerda, Oberschule am Stadtrand 09.30 Hoyerswerda, Lausitzhalle 10.00 Burgtheater	Krieg – stell dir vor, er wäre hier von Janne Teller, im Rahmen der Interkulturellen Woche 2015 Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	16.00 Burgtheater 19.30 großes Haus	Der gestiefelte Kater Eltern Ein Liederabend von Franz Wittenbrink mit Live-Musik
	10.00 Burgtheater				
Oktober		11 SO		24 SA	
1 DO	9.30 Malschwitz, pěstowarnja 10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle 19.00 Burgtheater 19.30 Burgtheater	Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	10.00 Burgtheater	Der gestiefelte Kater ab 4 J.
	19.30 Burgtheater				
2 FR	09.30 Hoyerswerda, Lausitzhalle 10.00 Burgtheater 19.30 großes Haus	Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	09.30 Ostrow / Wotrow 10.00 Burgtheater 10.00 Kamenz, Stadttheater	Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Der gestiefelte Kater Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB
	19.30 Burgtheater				
3 SA	19.30 großes Haus	Die Nervensäge ab 3 J.	ab 3 J.	09.30 Burgtheater	Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB
	19.30 Burgtheater				
4 SO	15.00 Theater Görlitz große Bühne 16.00 Burgtheater 19.30 großes Haus	Anna Karenina Nach Lew Tolstois Roman Bühnenfassung von John von Düffel Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	09.30 + 11.00 Raibicy/Ralbitz pěstowarnja 10.00 Burgtheater 10.00 Bischofs-werda, Rathausaal	Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Peter und der Wolf Der Wolf und die sieben Geißlein SPELTRIEB
	19.30 großes Haus				
5 MO	10.00 Löbau, CVJM	Der gestiefelte Kater nach dem Märchen der Brüder Grimm	ab 4 J.	19.30 Theater GR 19.30 großes Haus	Anna Karenina KlavierKabarett in Reimkultur – Ein Bodo-Wartke-Abend mit Thomas Ziesch SPELTRIEB
	10.00 Hoyerswerda, Lausitzhalle				
6 DI	09.00 + 10.45 Löbau, CVJM 09.30 Pančicy-Kukow, pěstowarnja 10.00 Burgtheater	Čmjeła Hana namaka přečela (Hummel Hana findet einen Freund) Wo ist mein Bär? ab 3 J.	ab 3 J.	19.30 Dziwadło na hrodźe / Burg-theater	Nic so smjeć! (Lachen verboten) wot Mira Gavrana Komödie von Miro Gavran in obersorbischer Sprache mit Simultan-übersetzung ins Deutsche premjera Der kleine Horrortaden Buch und Liedtexte von Howard Ashman/ Musik von Alan Menken Gastspiel der Landesbühnen Sachsen GmbH Anna Karenina
	10.00 Burgtheater				

👉 = Puppentheater 🇷🇺 = in sorbischer Sprache SO1, WA2 = Abkürzungen für Abonnements

WALD, NATUR UND ABFALLWIRTSCHAFT

Borkenkäferalarm im Landkreis Bautzen



Der Sommer hatte es in sich. Scheinbar durchschnittlich, war er geprägt durch einige Starkregen, vor allem aber durch eine über 14 Tage währende Hitzeperiode Anfang August. Temperaturen bis 37°C und kein Tropfen Regen waren für viele Bäume zu viel bzw. zu wenig.

Die Fichten insbesondere in den südlichen Wäldern des Kreises schienen davon aber unbeeindruckt. Im Gegensatz zu so mancher Blaufichte in den Ortslagen, die durch die Sitkafichtenläuse in Mitleidenschaft gezogen wurde, hatten die Waldbäume damit kaum Probleme. Trotz Defizit in der Wasserversorgung des Winterhalbjahres kamen sie im Frühjahr gut zum Austrieb und die allgegenwärtigen Borkenkäfer schienen kein übermäßiges Problem darzustellen.

Ab Anfang September änderte sich dieses Bild dramatisch. Überall in den Fichtenbeständen sind zunehmend einzeln oder in kleinen

Gruppen absterbende Fichten zu sehen. Zum einen sind es solche, die durch die Dürre so stark in Mitleidenschaft gezogen sind, dass ein Absterben zu befürchten ist. Zum anderen sind es aber immer mehr Bäume, die durch die Trockenheit nicht in der Lage waren, den sich einbohrenden Borkenkäfern etwas entgegen zu setzen. Eine gesunde, gut mit Wasser versorgte Fichte kann den Befall recht vieler Borkenkäfer abwehren, indem sie Harz absondert und die Käfer so am Einbohren hindert. Trockenheit bringt dieses bewährte System aus dem Gleichgewicht.

So ist die gegenwärtige Situation zu erklären. Die Käfer haben nun die Bäume befallen und mit der Anlage von Gängen in den wasser- und nährstoffführenden Schichten unterbrechen sie diese und bringen den Baum zum Absterben. Der Baum ist kaum noch zu retten. Es gilt aber ein Übergreifen des Befalls auf die Nachbarbäume

zu verhindern. Schnell entstehen sonst sogenannte Borkenkäfernester - Gruppen von mehreren Bäumen, die durch den Folgebefall eines Einzelbaumes absterben.

Für den Waldbesitzer besteht die dringende Aufgabe, schnellstmöglich die durch Borkenkäfer befallenen Bäume zu erkennen und vor Ausflug der neuen Käfergeneration die Bäume zu fällen und aus dem Wald zu fahren. Den Winter überstehen die Käfer in der Bodenstreu oder unter der Rinde. Mit Beginn des Frühjahres suchen sie sich neue Bäume, um ihr zerstörerisches Werk fortzuführen. Die Käfer, die nach dem Überwintern frische Stämme anfliegen, paaren sich und fressen Gänge unter der Rinde, um darin ihre Eier abzulegen. Die senkrecht verlaufenden Fraßgänge der Käfer sind kein großes Problem. Den Baum zum Absterben bringen die quer verlaufenden Gänge der Larven. Durch sie wird der Nährstoff- und Wassertransport

des Baumes unterbrochen. Binnen acht Wochen entwickelt sich der Nachwuchs, der zu Tausenden die nächsten Bäume befallt. Bis zu 150 Käfer tummeln sich in einem Fraßbild, 200 Fraßbilder pro Stamm sind möglich. Dagegen kommt kein Baum an, er stirbt.

Doch wie ist der Befall zu erkennen? Oft sind es die sich verbärenden Baumkronen, die auf Borkenkäfer hinweisen. Die grünen Nadeln werden fahl, später braun. Dieses Schadbild ist im Hügel- und Bergland leicht und schon aus der Ferne auszumachen. Aus nächster Nähe am Baum sieht man oft die sogenannten Spechtabtiebe, Stellen an denen Spechte unter der Rinde nach den Käfern oder ihren Larven suchten. Die Bäume sind dann durch die abgelösten Borkenstücke mit vielen rötlichbraunen Flecken übersät. Sehr frühzeitig, zum gegenwärtigen Zeitpunkt wohl nur noch selten zu finden ist das rotbraune Bohrmehl der sich in die Stämme einbohrenden Käfer. Es rieselt herunter und ist in Rindenritzen oder am Stammfuß zu finden. Sich bereits ablösende und abfallende Rinde ist ein spätes Anzeichen für den Befall.

Die kurzfristige Kontrolle der Fichtenbestände und die zügige Beseitigung von Stehendbefall sind vorrangige Aufgaben der Waldbesitzer im Landkreis. Unterstützung und Beratung erhalten sie bei Bedarf von den Revierleitern des Landkreises und vom Sachsenforst.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Abnahme von Adlerschießständen

Nach § 27 WaffG sind Schießstände, die unter anderem zur Belustigung dienen, genehmigungspflichtig. Zu diesen Schießständen gehören auch Adlerschießstände. Die Genehmigung wird durch das Landratsamt Bautzen, Ordnungsamt, unter Hinzuziehung eines Schießstandsachverständigen, erteilt. Die Abnahme des Adlerschießstandes erfolgt in der Regel vor dem Adlerschießen.

Bei Vorliegen der Unterlagen erfolgt die Abnahme des Adlerschießstandes mit dem Sachverständigen vor Ort.

Nach erfolgter Abnahme wird durch den Schießstandsachverständigen ein Protokoll über diese Kontrolle ausgestellt. Dieses ist unter anderem Voraussetzung für die Genehmigung zum Betreiben des Adlerschießstandes.

Beim Landratsamt Bautzen, Ordnungsamt, muss dafür ein Antrag mit folgenden Angaben gestellt werden:

- Benennung des Veranstalters
- namentliche Benennung der Schießstandaufsicht (Name und Anschrift der Personen)
- Nachweis über eine bestehende Haftpflichtversicherung (mind. 1 Mio. Euro pauschal)

Überprüfung des Adlerschießstandes erfolgen. Die Bescheidgebühr beläuft sich auf 100 Euro. Der Schießstandsachverständige erhebt ebenfalls Gebühren, die er eigenständig abrechnet.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Bautzen, Ordnungsamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz. Frau Siegmund: Telefon: 03591/ 52 51 32114 Frau Elsner: Telefon: 03591/ 52 51 32116

ENERGIEAGENTUR

European Energy Award im Landkreis Bautzen

Der Landkreis Bautzen setzt den Prozess des Europäischen Managementsystems »European Energy Award« (eea) fort. Mit der Teilnahme am eea entsteht für den Landkreis ein Qualitätsmanagement, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess für eine nachhaltige Energie- und Klimaschutzpolitik im Landkreis zu etablieren.

Der eea-Prozess wird durch ein Energieteam, bestehend aus Mitarbeitern der verschiedensten Bereiche der Landkreisverwaltung begleitet. Das Energieteam soll Maßnahmen erarbeiten, initiieren und umsetzen, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Frau Maren Jockusch wird das Energieteam als externe Beraterin betreuen.

Weitere Informationen zum eea-Prozess erhalten Sie bei der Energieagentur des Landkreises Bautzen. Die Beteiligung am eea wird für alle Kommunen des Freistaates Sachsen mit max. 80 % gefördert.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2101
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Dresdener Str. 80 • 02625 Bautzen • Tel.: 03591/3786-0 • www.autohaus-matticz.de

AUTOHAUS MATTICZK BAUTZEN

Audi Service

Ihr Partner in Stadt und Land!



ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Sachgebiet
Amtsärztlicher Dienst sind mehrere Stellen als

Ärztin/Arzt im Amtsärztlichen Dienst

(Kennziffer: 0346)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Ärztliche Untersuchung von Asylbewerbern und Erstuntersuchung bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern
- Impfberatung und Schutzimpfungen
- Medizinische Versorgung der Asylbewerber
- Mitarbeit im amtsärztlichen Dienst
- Feststellung der Notwendigkeit und des Umfangs von medizinischer Versorgung
- Ausstellung von Krankenbehandlungsscheinen
- Stellungnahmen zur Reisefähigkeit

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- Approbation als Ärztin/Arzt im Bereich der Humanmedizin sowie vorzugsweise ein Abschluss als Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen, Hygiene o. Ä.
- Facharztbildungen anderer Fachrichtungen sind ebenfalls möglich.
- hohes Maß an Fachkenntnis und Einsatzbereitschaft, sowie Eigeninitiative, Flexibilität und Belastbarkeit und die Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Grundkenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Akzeptanz und Toleranz anderer kultureller und religiöser Hintergründe
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Kamenz oder Hoyerswerda. In begründeten Einzelfällen ist die Gewährung der Zahlung einer Facharztzulage möglich.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Für weitere Information steht Ihnen Frau Dr. Walter (Tel.: 03591/ 5251 53000) gern zur Verfügung.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0346) bis zum 23.10.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Sachgebiet
Amtsärztlicher Dienst sind mehrere Stellen als

Medizinische/ Fachangestellte/r

(Kennziffer: 0345)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- die medizinische Betreuung der Asylbewerber
- Anlegen der medizinischen Gesundheitsakte und Überprüfung der vorhandenen Untersuchungsergebnisse auf Vollständigkeit
- Erfragen noch fehlender Befunde bei der Zentralen Ausländerbehörde
- Durchführung noch fehlender Untersuchungen gemeinsam mit dem Arzt
- Dokumentation der Untersuchungsergebnisse
- Vorbereitung und Assistenz in der Impfsprechstunde
- Beratungstätigkeit zu gesundheitlichen Problemen
- Mitarbeit im amtsärztlichen Dienst
- Mitarbeit bei medizinischen Angelegenheiten bei Fällen bei Asylbewerbern des Landkreises

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten oder zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder eine vergleichbare Ausbildung
- situationsgerechter Umgang mit den Patientinnen und Patienten, Belastbarkeit, Verlässlichkeit
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Akzeptanz und Toleranz anderer kultureller und religiöser Hintergründe
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Stellen sind befristet bis zum 31.12.2016. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Der Arbeitsort ist Kamenz oder Hoyerswerda. Die Bezahlung erfolgt nach TVÖD.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0345) bis zum 09.10.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen,
Jugendamt sind mehrere Stellen als

Bezirkssozialarbeiter/in

(Kennziffer: 0331)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Prävention, Bewältigung und Lösung sozialer Probleme
- Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach Zuweisung vom Landesjugendamt
- Beratung und Betreuung einzelner Personen, Familien oder bestimmter Personengruppen in schwierigen Situationen
- Erstellen von Konzepten für die Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie das Begleiten deren Umsetzung
- Fördern von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung sowie das Befähigen der Eltern zur Erziehung ihrer Kinder, das Abwenden von Gefährdungen und die Hilfeleistung für Jugendliche und junge Erwachsene bei der Verselbständigung
- Absicherung der Betreuung und Versorgung des Kindes/Jugendlichen in Notsituationen und ggf. Ausfüllen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII
- Abschätzen des Gefährdungsrisikos für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen und Anbieten geeigneter Hilfen zur Abwendung bzw. zum Ergreifen geeigneter Maßnahmen nach SGB VIII
- Führung des Hilfeplanverfahren in Kooperation mit den Leistungserbringern
- Einleitung und Begleitung von Sorgerechtsverfahren beim Familiengericht im Zusammenhang mit der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

Die Stellen umfassen entweder die Betreuung von deutschen Minderjährigen, oder unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden.

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge mit staatlicher Anerkennung oder ein abgeschlossenes Studium als Bachelor bzw. Master of Arts (Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit) mit staatlicher Anerkennung
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Akzeptanz und Toleranz anderer kultureller und religiöser Hintergründe
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TV Sozial- und Erziehungsdienst. Der Arbeitsort ist Bautzen, Kamenz oder Hoyerswerda.

Aussagefähige Bewerbungen mit den entsprechenden Nachweisen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0331) bis zum 09.10.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

Für alle Stellenausschreibungen des Landratsamtes gilt:

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws und Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landratsamt Bautzen, Jugendamt
sind mehrere Stellen als

Amtsvormund

(Kennziffer: 0332)

zu besetzen.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere:

- Ausübung der Personensorge, im Rahmen der gerichtlich bzw. gesetzlich bestellten Vormundschaft oder Pflegschaften:
 - Schutz und Unterbringung des Kindes, gesetzlicher Schutzauftrag
 - Gesundheitsfürsorge
 - Klärung von Krankenversicherung und anderem Versicherungsschutz
 - schulische Angelegenheiten (Einschulung, Versetzung, Wahl des Bildungsweges)
 - Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst, Adoptionsvermittlungsstelle, Heimen/Erziehern, etc.
 - Berufswahl unter Berücksichtigung der Neigungen/ Eignung des Mündels
 - Vertretung des Mündels als Beteiligter nach § 7 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1 FamFG
- Ausübung der Vermögenssorge, im Rahmen der gerichtlich bzw. gesetzlich bestellten Vormundschaft oder Pflegschaften:
 - Verwaltung des Mündelvermögens
 - Durchsetzung von Vermögensansprüchen
 - Aufnahme, Sicherung, Verwaltung von Nachlass
 - rechtliche Durchsetzung von Erbsprüchen oder Erbausschlagungen
- Berichterstattung an das Familiengericht
- Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt, ggf. Anstrengen asylrechtlicher Verfahren
- Beratung für Hilfesuchende in Fällen, wo minderjährige Kinder beteiligt sind und das Jugendamt weder Vormund noch Pfleger ist

Die Stellen umfassen entweder die Betreuung von deutschen Minderjährigen, oder unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden.

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind:

- ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge mit staatlicher Anerkennung oder ein abgeschlossenes Studium als Bachelor bzw. Master of Arts (Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit) mit staatlicher Anerkennung oder
- Befähigung für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsstufe, Fachrichtung Allgemeine Verwaltung
- Interkulturelle Kompetenz
- Bereitschaft zur Akzeptanz und Toleranz anderer kultureller und religiöser Hintergründe
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Die Stellen sind unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TV Sozial- und Erziehungsdienst. Der Arbeitsort ist Bautzen, Kamenz oder Hoyerswerda.

Aussagefähige Bewerbungen mit den entsprechenden Nachweisen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer (0332) bis zum 09.10.2015 an das Landratsamt Bautzen, Innerer Service, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen.

JOBCENTER

Projekt „Wir sind alle gleich und doch verschieden – gemeinsam in Arbeit“

Begriffe wie Fachkräftebedarf, Arbeitskräftepotential oder Arbeitsmarktintegration sind geläufige Begleiter der lokalen Arbeitsmarktpolitik. Der Arbeitsmarkt hat sich seit 2010 stetig verbessert. Von dieser Entwicklung konnten jedoch nicht alle Gruppen profitieren. So hat sich im Landkreis Bautzen beispielsweise die Zahl erwerbsloser Schwerbehinderter kaum verändert.

Das **Jobcenter Bautzen** hat sich deshalb im Rahmen des Bundesprogramms zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen mit seinem Konzept „Wir sind alle gleich

und doch verschieden – gemeinsam in Arbeit“ beworben – und war erfolgreich.

Mit dem Projekt sollen verbesserte lokale bzw. regionale Bedingungen geschaffen werden, um schwerbehinderten Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Begründung neuer und die Stabilisierung bestehender Beschäftigungsverhältnisse stehen dabei ebenso im Fokus wie die gezielte Heranführung an Beschäftigung und der Ausbau der betrieblichen Ausbildung. Um die Beschäftigungschancen schwerbehinderter Menschen zu erhöhen, sollen potentielle Arbeitgeber zudem ganz gezielt für die

Belange Schwerbehinderter sensibilisiert werden.

Die **Agentur** für Arbeit Bautzen, das BBZ Bautzen und die Kamener Bildungsgesellschaft sind dabei Partner des Jobcenters Bautzen.

Ab **November** dieses Jahres startet die tatsächliche praktische Umsetzung des Projektes mit den Teilnehmern, für die Dauer von 18 Monaten und bei Bedarf bis zu 6 Monaten Nachbetreuungszeit. Akquiriert werden die Teilnehmer aus dem Zuständigkeitsbereich des Jobcenters und der Arbeitsagentur Bautzen.

BAHNHOF BAUTZEN

Feuerwehr-Großübung

Am **10. September** gegen 15:25 Uhr ging in der Integrierten Regionalleitstelle in Hoyerswerda ein Notruf vom Bahnhof in Bautzen ein. Ein leckgeschlagener Kesselwagen wurde gemeldet. Nach Angaben der Deutschen Bahn trat dort Dichlordiethylether aus. Es handelt sich dabei um einen Stoff, der sehr giftig und ätzend ist und bei dem in Verbindung mit Luft Explosionsgefahr besteht. Dieses Übungsszenario galt es nun von den speziell geschulten Einsatz-

kräften unter Kontrolle zu bekommen. Der „Gefahrgutgut Bautzen1“, der sich aus Fahrzeugen der Feuerwehren Bautzen, Cunewalde, Wilthen, Medingen, Wachau und Kirschau zusammensetzt und der Messleitwagen, der in Kirschau stationiert ist, wurden alarmiert.

Insbesondere der ausgetretene Stoff stellte besondere Anforderungen. Er kann nur im Chemie-Schutzanzug untersucht werden. Damit man die Anzüge

sofort reinigen kann, muss zuvor die Dekontaminationsanlage aufgebaut sein. So war der Ablauf quasi vorgegeben.

Die **Übungsanlage** wurde von der DB Netz AG kostenfrei für Ausbildungszwecke zur Verfügung gestellt. Sie besteht aus drei Wagons, an denen alle möglichen Havarien simuliert werden können. Alle bei der Bahn gängigen Anschlüsse stehen zur Verfügung.



Asyl im Landkreis Bautzen



Flüchtlingszahlen für den Landkreis Bautzen nach oben korrigiert

3.101 Flüchtlinge muss der Landkreis Bautzen im Jahr 2015 aufnehmen. Damit hat sich die Zahl im Vergleich zu den bisherigen Prognosen verdoppelt. Anfang des Jahres 2015 wurden für den Landkreis Bautzen 1.550 neue Asylbewerber prognostiziert. Mit weiter steigenden Zahlen muss gerechnet werden.

Die Prognosen beruhen auf den offiziellen Schätzungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Der Landkreis Bautzen nimmt 7,6 Prozent aller in Sachsen ankommenden Asylbewerber auf. Die Zuweisungen erfolgen durch die Landesdirektion Sachsen.

In Döberitz und Neukirch werden Unterkünfte für minderjährige Flüchtlinge eingerichtet

Im ehemaligen Schloss Döberitz werden ab Januar 2016 bis zu 50 minderjährige Flüchtlinge, die ohne Eltern in Deutschland sind, untergebracht. Erfahrungsgemäß sind dies meist Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Die Unterkunft wird ähnlich wie ein Kinderheim für deutsche Kinder betrieben. Betreiber wird die AWO Hoyerswerda. Es erfolgt eine Intensivbetreuung durch Sozialpädagogen und Erzieher. Jeder minderjährige Flüchtling erhält einen vom Gesetz bestellten Vormund.

Im Schullandheim „Johann Gottlieb Fichte“ in Neukirch/Lausitz sollen ebenfalls minderjährige Flüchtlinge untergebracht werden. Wann und wie viele Flüchtlinge das sein werden, ist derzeit noch in der Planung.

Das Gebäude wurde dem Landkreis vom Schullandheim e.V. angeboten. Ungeachtet der Bedenken der Gemeindevertreter von Neukirch, die sich gegen eine zusätzliche Unterkunft im Ort ausgesprochen hatten, beschloss der Vorstand des Schullandheim

e.V. zwischenzeitlich einstimmig die Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Das Schullandheim diente bisher der Kindererholung und eignet sich daher gut für junge Menschen.

Vorrangige Aufgabe wird es sein, die Eltern ausfindig zu machen, um die Familien wieder zusammen zu führen. Gelingt dies nicht, erfolgt eine Integration in die Gesellschaft.

Nach derzeitigen Prognosen muss der Landkreis Bautzen im nächsten Jahr rund 120 dieser Kinder- und Jugendlichen aufnehmen. Bisher gab es im Landkreis nur Einzelfälle. Zuständig war stets die Kommune, in der die Kinder aufgegriffen wurden. Mit einer Gesetzesänderung erfolgt ab dem Jahr 2016 die Verteilung analog der Verteilung der Asylbewerber auf alle Landkreise und kreisfreie Städte in Deutschland.

Neue Asylunterkünfte entstehen in Hoyerswerda und Lauta

Im Berufsschulzentrum „Konrad Zuse“ (Haus 2) auf der Herr-

mannstraße in Hoyerswerda entsteht eine weitere Unterkunft für ca. 150 Asylbewerber. Bisher wurden diese Räume vom Naturwissenschaftlich-Technischen Kinder- und Jugendzentrum NATZ e.V. genutzt. Das Gebäude gehört dem Landkreis Bautzen. Im Gebäude selber sollen auch weiterhin Berufsschüler beschult werden. Beide Nutzungen, einschließlich des Hofes, werden baulich voneinander getrennt. Die ersten Flüchtlinge sollen noch vor dem Winter einziehen.

In Lauta sollen ab 2016 in einem ehemaligen Bürogebäude am Südpfortner 120 Asylbewerber untergebracht werden. Der Mietvertrag zwischen dem Landkreis und dem Eigentümer ist in der Endabstimmung. Angedacht ist die Nutzung zunächst für 5 Jahre.

Asylunterkunft in Bautzen bleibt bestehen

Die derzeitige Notunterkunft auf der Dresdner Straße in Bautzen wird für eine längerfristige Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft umgebaut. Zu diesem Thema fand am 10. September eine Anwohnerversammlung in Bautzen statt. Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Landratsamtes ins Steinhaus gefolgt

und nutzten die Möglichkeit sich zu informieren, Fragen zu stellen, Hinweise und Anliegen dazu vorzubringen.

Die Notunterkunft für 70 Personen besteht seit einem halben Jahr. Derzeit laufen die Planungen für den Umbau, der bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen sein soll.

Die Unterkunft bleibt während des Umbaus belegt. Zunächst wird der nicht genutzte Teil des Gebäudes umgebaut. Danach sollen die Bewohner in den fertigen Teil ziehen, so dass anschließend der verbliebene Teil gebaut werden kann. Nach der Fertigstellung sollen in dem Gebäude bis zu 120 Personen untergebracht werden.

Freistaat Sachsen schafft Erstaufnahmeeinrichtung in Bischofswerda

Seit 17. September nutzt der Freistaat Sachsen ein Gebäude der ehemaligen Herrenmode auf der Belmsdorfer Straße in Bischofswerda als Erstaufnahmeeinrichtung. Die Betreuung der Asylbewerber erfolgt in Verantwortung der Landesdirektion Sachsen durch das Deutsche Rote Kreuz. Aus Sicherheitsgründen wurde rund um das Gebäude ein Kontrollbereich eingerichtet.

SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ/ GESCHÄFTSBEREICH GLEICHSTELLUNG UND INTEGRATION

Richtlinie zur Förderung der sozialen Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Richtlinie Integrative Maßnahmen) - 28.08.2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Engagierte,

das Schaffen einer Willkommenskultur ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen in unserer Zeit. Wie wir dazu kommen, ist gleichzeitig eine Frage der individuellen Haltung. Sehr viele Menschen sind engagiert. Teilweise seit vielen Jahren. Viele kommen erfreulicherweise gerade in der jetzigen Zeit dazu. Und alle bilden die Basis dafür, dass wir in Sachsen den zu uns kommenden Menschen offen, hilfsbereit und auf Augenhöhe begegnen.

Um dieses vielfältige Engagement noch stärker zu unterstützen, wurde vom Freistaat Sachsen ein neues Förderprogramm beschlossen, das es bisher für Integrationsmaßnahmen noch nicht gab. Mit Hilfe der neuen Förderrichtlinie „Integrative Maßnahmen“ wollen wir zwei große Ziele erreichen: Zum einen möchten wir die Integration und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrati-

onshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbessern. Zum anderen soll der gesellschaftliche Zusammenhalt in Sachsen zwischen allen Menschen, egal welcher Herkunft, gestärkt werden.

Integration geht uns alle an und nur gemeinsam können wir diesen Prozess aktiv gestalten. Deswegen freue ich mich, dass wir mit der Förderrichtlinie insbesondere gemeinnützige Einrichtungen und sächsische Kommunen in der Integrationsarbeit stärker unterstützen können.

Ich hoffe auf eine gelingende Unterstützung Ihrer Integrationsarbeit und danke Ihnen für Ihr Engagement!

Ihre Petra Köpping
Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Richtlinie „Integrative Maßnahmen“

Gemeinnützige Träger, Vereine und Verbände, kommunale Gebietskör-

perschaften, Träger der freien Wohlfahrtspflege, anerkannte Religionsgemeinschaften

- Maßnahmen zur Verbesserung der Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund
- Maßnahmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt von Personen mit und ohne Migrationshintergrund fördern
- Information, Beratung und Unterstützung von Personen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Asylsuchenden und Flüchtlingen
- Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung von Organisationen
- Maßnahmen zur Unterstützung und Stärkung demokratischer und integrationsfördernder Migrantenselbstorganisationen
- wissenschaftliche Begleitung von neuen Handlungsansätzen im Integrationsbereich mit dem Ziel, deren Wirksamkeit einzuschätzen und den Transfer innovativer Ansätze zu ermöglichen
- besondere Modellvorhaben nach Förderbekanntmachung des Ge-

schäftsbereichs Gleichstellung und Integration des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz

Landkreise und Kreisfreie Städte

- Unterstützung der Integrationsarbeit vor Ort durch Förderung einer zusätzlichen „Koordinationskraft Integration“ je Landkreis/ je Kreisfreier Stadt insbesondere zur Stärkung der Arbeit lokaler und regionaler Netzwerke oder für Koordinierungsaufgaben im Bereich Integration
- Unterstützung von niedrigschwelligen und ehrenamtlich getragenen Initiativen in den Bereichen Spracherwerb, Orientierung sowie Sprach- und Kulturmittlung, die mit kommunalen Trägern, Trägern der freien Wohlfahrtspflege, gemeinnützigen Trägern oder anerkannten Religionsgemeinschaften kooperieren können
- Unterstützung von Kommunen oder der von ihnen mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragten Träger durch eine anteilige Förderung von Ausgaben, die in Verbin-

dung mit der Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten nach § 5 Absatz 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes entstehen können

Antragsfrist: 01.10.2015 (für Projekte in den Jahren 2015 und 2016)
Bewilligungsstelle: Sächsische Aufbaubank - Förderbank (SAB)

Anträge können unter www.sab.sachsen.de/de/service/gesamtansicht/ abgerufen werden
• Vordrucke für einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung sind bei der SAB erhältlich und müssen dort schriftlich eingereicht werden
• Förderanteil des Freistaat Sachsen beträgt bis zu 90 Prozent der zuwendungs-fähigen Ausgaben
Förderfähige Ausgaben:
• projektbezogene Personal- und Sachausgaben (Personalausgaben nur bis zur Höhe der Vergütungsgruppe E9 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) Nachfragen zur Förderung stellen Sie bitte schriftlich an: integration@sms.sachsen.de

STRASSEN- UND TIEFBAUAMT

Winterinstandsetzung 2015 an Kreisstraßen



Zur Behebung von Winterschäden hatte der Landkreis Bautzen für 2014/2015 Zuwendungen des Freistaates Sachsen in Höhe von 3 Mio. Euro erhalten.

Mit den Mitteln konnten neben punktuellen Reparaturen von Winterschäden unter anderem auch insgesamt 20 km Straßendecken im Zeitraum von Juli bis September 2015 auf folgenden Kreisstraßenabschnitten instandgesetzt werden:

- K 7202: Hauptstraße in Sohland an der Spree
- K 7211: Gemeinde Malschwitz: S 121 bei Lieske bis Neudorf
- K 7215: Gemeinde Radibor: Ortsausgang Teicha bis Abzweig Wessel
- K 7216: Gemeinde Malschwitz: Ortsausgang Lömischau bis zur Spreequerung zwischen Halbbendorf und Geißlitz
- K 7246: Stadt Schirgiswalde-Kirschau: Ortsdurchfahrt Wurbis - Beteiligung an der Wiederherstellung der Fahrbahn

- K 7262: Stadt Bischofswerda: Ortsausgang Großdrebnitz in Richtung Lauterbach
- K 9220: Gemeinde Lohsa: Ortsausgang Weißig in Richtung Hermsdorf/Spree
- K 9230: Gemeinde Göda: Ortsausgang Storch in Richtung K 7205 Puschwitz / Crostwitz
- K 9232: Gemeinde Ralbitz-Rosenthal: Ortsausgang Schmerlitz bis Schönau
- K 9238: Gemeinde Panschwitz-Kuckau: von Kaschwitz bis Säuritz
- K 9239: Stadt Elstra: von Elstra nach Prietitz
- K 9254: Gemeinde Wachau: bei Leppersdorf bis Ortseingang Wachau einschließlich Sanierung Bauwerk über die Kleine Röder (Fertigstellung Ende Oktober)
- K 9270: Stadt Kamenz: Kreisverkehr in Bernbruch

Der Freistaat beteiligt sich jeweils zu 80 % und der Landkreis zu 20 % an den Baukosten.



WALD, NATUR UND ABFALLWIRTSCHAFT

Nach Hagel sterben Kiefern ab

Ein Unwetter, bei dem es gebietsweise zu Schäden durch Hagel kam, zog am Mitte Juni durch den Landkreis Bautzen. Die Schäden an Gebäuden und im Wohnumfeld waren schnell feststellbar. Im Wald hingegen lagen vorerst nur ein paar abgeschlagene Blätter und Zweige und einige Waldwege konnten durch umgestürzte Bäume oder herabgefallene Äste nicht befahren werden. Zwei Wochen später schien alles vergessen.

Doch weit gefehlt. Seit Juni sterben in einigen Wäldern des Landkreises einzelne Bäume, aber auch größere Baumgruppen in Folge des Hagels ab. Besonders betroffen ist das Hahnenberggebiet bei Kö-

nigswartha, in dem sich Schäden auf etwa 200 ha abzeichnen. Ein weiteres schwer in Mitleidenschaft gezogenes Gebiet ist der Klosterforst Schmeckwitz. Im Pfarrlehn Nebelschütz, dem Schusterberg Miltitz und Wäldern des Malteserstütztes Räckelwitz sind ebenfalls absterbende Bäume zu beobachten. Betroffen sind fast ausschließlich Kiefern, wobei sowohl alte Bäume als auch Naturverjüngung und Anpflanzungen betroffen sind.

Grund hierfür sind die durch den Hagel verursachten unzähligen Rindenverletzungen im Kronenbereich der Bäume. In den ersten Wochen nach der Beschädigung bleiben diese weitgehend unbemerkt. Die

Kiefern versuchen mit dem baumeigenen Harz die Wunden zu verschließen. Sind jedoch zu viele solcher Stellen vorhanden, kommt es zum vollständigen Unterbrechen der lebenswichtigen Leitbahnen und der Baum vertrocknet. Erst dann werden die Schäden innerhalb weniger Tage sichtbar und plötzlich sind Teile eines Baumbestands rotbraun gefärbt. Besonders nach Trocken- und Hitzeperioden wie in den Sommermonaten dieses Jahres sind diese auffällig.

Im Vergleich zur Kiefer sind andere Baumarten, vor allem Laubbäume, besser in der Lage, den Nährstoff- und Wassertransport zu regulieren und daher weniger betroffen.

Das gesamte Ausmaß der Schäden ist noch nicht absehbar, da immer noch Bäume absterben. Hinzu kommt, dass geschwächte Bäume durch andere Schädlinge leicht besiedelt werden können. Das könnte in der Folge bei günstiger Witterung zu weiteren Schäden führen. Durch verschiedene Borkenkäfer, die absterbende oder geschwächte Bäume leicht finden, werden Bläuepilze übertragen, die kurzfristig zu einer Verschlechterung der Holzqualität führen können.

Die Waldbesitzer sind deshalb aufgefordert, insbesondere in den genannten Waldgebieten auf ihren Flächen nach Schäden zu schauen. Um das Ausbreiten von Pilzen und



Borkenkäfern auf Nachbarbeständen zu vermeiden, sollten die geschädigten Kiefern spätestens mit dem Wintereinschlag gefällt und aus dem Wald gefahren werden.

Bei Fragen können sich Waldbesitzer an das Landratsamt wenden, Telefon (03591) 52 51 68000.

Getrennte Erfassung der Bioabfälle und Grünabfälle

Was gehört in die Biotonne?

- Rasenschnitt, Gras, Unkräuter
- Heckenschnitt, Strauchenschnitt
- Fallobst
- Laub, Moos, Nadeln, Reisig
- Kleintierstreu aus biologisch abbaubarem Material, Holzspäne, Sägespäne von unbehandeltem Holz
- Haare, Federn
- Zimmerpflanzen ohne Topf, Schnittblumen, Blumenerde
- Eierschalen, Nusschalen
- Küchenabfälle, Speisereste, Kaffeesatz, Obst (auch Zitrusfrüchte)
- Küchenpapier, Papierhandtücher, Papiertaschentücher, Servietten

1. Biotonne

Bioabfälle enthalten wichtige Nährstoffe und sind deshalb wertvoll. Sie müssen, um die in ihnen enthaltenen Ressourcen optimal zu nutzen, von den anderen Siedlungsabfällen getrennt gesammelt und verwertet werden. Ob dafür die Biotonne genutzt oder ein Komposthaufen auf dem eigenen Grundstück angelegt wird (sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind), kann jeder Haus- oder Grundstücksbesitzer selbst entscheiden. Auch eine parallele Nutzung beider Varianten ist möglich, um zum Beispiel die nicht kompostierbaren oder auf dem

Was gehört nicht in die Biotonne?

- Asche, Ruß
- Blumentöpfe, Bindedraht, Gummiband
- Glas, Kunststoff, Keramik, Porzellan
- Kehricht, Staubsaugbeutel
- Hygieneartikel, Windeln, Watte, Verbandmaterial, Medikamente
- Flüssige Abfälle
- Textilien, Putzlappen, Leder
- Behandeltes Holz, Möbelteile
- Papier, Tapeten
- Große Knochen
- Kunststofftüten
- Lebensmittel in Originalverpackung
- „Kompostierbare“ Müllbeutel
- Fäkalien
- Infektiöse Abfälle
- Tierkadaver

eigenen Kompost nicht gewünschten Bioabfälle trotzdem getrennt zu entsorgen.

Hinweise zur Benutzung der Biotonne:

- Feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier einwickeln (kein Hochglanzpapier). Das verhindert ein Festfrieren im Winter und übermäßige Geruchsbildung im Sommer.
- Fleisch- und Fischreste ebenfalls in Zeitungspapier einwickeln, um Fliegen an der Eiablage zu hindern.
- Feuchte und trockene Abfälle abwechselnd in die Tonne geben. Damit wird Fäulnis vermieden.
- Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen.
- Vor dem ersten Befüllen einige Lagen Zeitungspapier oder etwas grobes Reisig in die Tonne geben. Bioabfälle und Grüngut nicht in die Tonne pressen. Damit wird je nach Jahreszeit ein „Festkleben“ oder Festfrieren der Abfälle am Boden verhindert.

Was passiert mit dem Abfall aus der Biotonne?

Bioabfälle werden in einer Kompostieranlage verarbeitet. Der Kompost wird nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsüberwachung z.B. in der Landwirtschaft eingesetzt und ersetzt dort eine erhebliche Menge chemische Düngemittel. Ferner wird er zur Herstellung durchwurzelbarer Bodenschichten im Landschaftsbau und bei Rekultivierungsprojekten benötigt.

2. Eigenkompostierung

Beim Kompostieren wird aus Grüngut und Bioabfällen durch die Arbeit von Milliarden von Kleinstlebewesen wieder nützlicher Humus. Beim Einsatz von Kompost im Garten kann auf Mineraldünger meist verzichtet werden.

Allerdings müssen für ein gutes Kompost-Ergebnis einige Grundregeln beachtet werden:

- Der Komposthaufen sollte leicht zugänglich sein, windgeschützt und halbschattig. Hecken oder Rankgitter dienen als Sicht- und Windschutz. Pralle Sonne lässt den Kompost austrocknen. Der Boden sollte nach unten offen sein, damit die Kleinstlebewesen in den Kompost gelangen können und über-

schüssige Feuchtigkeit abfließen kann. Wählen Sie den Standort sorgfältig aus, da dieser nachträglich nicht mehr so ohne weiteres verändert werden kann.

- Den Mikroorganismen ist es egal, ob sie in einem Thermokomposter oder in einer offenen Miete arbeiten. Bei der Entscheidung für ein System spielen Kriterien wie ausreichende Größe, Ungezieferschutz, Preis und Optik eine Rolle.
- Selbst perfekte Kompostierung verläuft nicht gänzlich geruchlos. Ausreichend Abstand zu Sitzgelegenheiten und Grundstücken sollte daher selbstverständlich sein.
- Die Mikroorganismen im Kompost lieben eine ausgeglichene, abwechslungsreiche Ernährung. Geben Sie grobe/trockene und nasse Abfälle abwechselnd auf den Komposthaufen.
- Gekochte Küchenabfälle können auf Ratten, Mäuse und anderes Getier sehr anziehend wirken, besonders bei offener Kompostierung. Daher sollten solche Abfälle nur in einem geschlossenen Komposter verarbeitet werden, welcher nach unten zum Beispiel durch ein Gitter „Wühlmaus-sicher“ ist.
- Gekochte Essenreste, insbesondere Fleisch, sind ein idealer Platz für schädliche Pilze und giftigen Schimmel. Die Temperaturen im heimischen Kompost reichen oft nicht aus, um diese Krankheitserreger abzutöten.
- Gesunder Kompost ist „erdfeucht“. Wenn er zu trocken oder zu nass ist, kommt der Rotteprozess zum Erliegen.
- Für einen guten Kompost wird ausreichend Strukturmaterial (kleine Äste, Holzschnittel oder Rinde, Laub o.ä.) benötigt. Wird ausschließlich Rasenschnitt eingesetzt, entsteht viel Sickerwasser und das Material neigt eher zu Fäulnis.
- Es darf nicht in einer Grube kompostiert werden, da dort wegen Luftmangel Fäulnis entsteht. Bio- und Grünabfall sind daher nicht zur Verfüllung von Bodensenken geeignet.
- Kranke oder von Schädlingen befallene Pflanzen oder Pflanzenteile sollten nicht kompostiert werden.
- Für den fertigen Kompost wird ausreichend Nutzfläche benötigt. Empfohlen wird meist eine Fläche von mindestens 25 m² pro den

Kompost nutzende Person.

- Der fertige Kompost kann auf die Nutzflächen im Garten ausgestreut und grob einharkt werden. Sollte feinerer Kompost benötigt werden, muss dieser gesiebt werden. Die Siebrückstände, z. B. Aststücke, können gleich als Basis für den neuen Kompostansatz benutzt werden.
- Der eigenproduzierte Kompost darf nur im eigenen Grundstück zur Bodenverbesserung eingesetzt werden. Eine Abgabe an Dritte oder das Aufbringen von Überschussmengen auf öffentlichen Flächen ist wegen der bei Privatpersonen nicht erforderlichen Qualitätsüberwachung nicht gestattet.

3. Gartenabfälle – wohin damit?

Verbrennen?

Leider kann man immer noch im April und Oktober überall sehen auf Ratten, Mäuse und anderes Getier sehr anziehend wirken, besonders bei offener Kompostierung. Auch für Pflanzenabfälle gilt, so wie für alle anderen Abfälle auch, dass sie ordnungsgemäß, schadlos und hochwertig zu verwerten sind. Das Verbrennen von Gartenabfällen stellt dagegen eine bloße Abfallbeseitigung ohne jeden Nutzen dar.

Zwar ist das Verbrennen der pflanzlichen Abfälle aus nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken in Sachen theoretisch „aushaltbar“ möglich, wenn die Kompostierung auf dem eigenen Grundstück, die Entsorgung über die Bioabfalltonne oder die Abgabe an einer Grüngutannahmestelle unmöglich oder unzumutbar sind. Mittlerweile besteht jedoch überall die Möglichkeit, die im Grundstück anfallenden Grünabfälle über die Biotonne zu entsorgen oder bei einem Grüngutsammelplatz abzugeben (Übersicht der Plätze in der jeweils aktuellen Ausgabe des Abfallkalenders). Auch private Dienstleister (z.B. Hausmeisterdienste) bieten die Entsorgung an. Damit stehen ausreichende Verwertungsmöglichkeiten zur Verfügung, so dass Ausnahmen nur bei wirklichen Härtefällen gemacht werden können.

Verstöße gegen das Verbrennungsverbot können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 2.000 EUR geahndet werden.

Sofern die Pflicht zur Vernichtung durch Verbrennen der pflanzlichen Abfälle wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall besteht, erlässt die zuständige Behörde (Sächsisches Landratsamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Pflanzengesundheit, Diagnose, Altrachau 7, 01139 Dresden) eine entsprechende schriftliche Anordnung.

In den Wald schaffen?

Andere sind besonders dreist und entsorgen ihre Gartenabfälle einfach im Wald. Viele Bürger denken, das es nützlich sei, wenn man Gartenabfälle in der Natur entsorgt, da diese sowieso verrotten. Das ist jedoch falsch. Und es spielt dabei auch keine Rolle, ob es sich um den eigenen oder fremden Wald handelt.

Da die Inhaltsstoffe der Bioabfälle von denen des Waldes abweichen, wird dessen biologisches Milieu geschädigt. Beim Verrotten oder Verfaulen entsteht Sickersaft, der Boden wird übersäuert und statt der liebevoll gewordenen Pilze wuchern plötzlich nur noch Brennesseln. Wälder sind typischerweise nährstoffarme Standorte. Wird der Waldboden mit Stickstoff angereichert, schädigt dies den Baumbestand. Die Bäume wachsen zu schnell und wurzeln zu flach. Sie werden anfälliger für Krankheiten, Schädlinge und Windwurf.

Weiterhin werden fremdländische Pflanzenarten, die im Hausgarten sehr hübsch ausgesehen haben, in das heimische Ökosystem eingebracht, sogenannte „Neophyten“. Diese Pflanzen breiten sich dann teilweise explosionsartig aus, da in unseren Breiten die natürlichen Gegenspieler fehlen und verdrängen damit die heimische Pflanzenvielfalt. Negative Beispiele dafür sind Springkraut und Riesenbärenklau, Beifuß-Ambrosie, Kanadische Goldrute oder Japanischer Staudenknochen. Einige davon können schlimme Allergien auslösen.

Auch die Entsorgung im Wald stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Das Im-Wald-Entsorgen kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden. Bitte sorgen Sie als Anwohner mit dafür, dass Umweltsünder das Handwerk gelegt wird

Fortsetzung: Bioabfälle und Grünabfälle

und nicht alle für die Beseitigung der Folgen einiger Unbelehrbarer zahlen müssen. Entsprechende Anzeigen hinsichtlich möglicher Verursacher nehmen das Umweltamt des Landratsamtes Bautzen unter der Telefonnummer 03591 5951-67400 oder das Ordnungsamt ihrer jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung entgegen.

4. Grüngutsammelplätze im Landkreis Bautzen

Kommunale Grüngutsammelplätze
Grüngut kann lose (Einzelstücke maximal 10 cm Durchmesser) oder in Papiersäcken bei den Grüngutsammelplätzen abgegeben werden. Die Papiersäcke müssen vorher selbst bei den Grüngutsammelplätze oder zusätzlichen Verkaufsstellen erworben werden.

Preise bei den kommunalen Grüngutsammelplätzen:

- 3,00 EUR Mindestgebühr für den ersten angefangenen m³
- 1,50 EUR für jeden weiteren halben m³
- 1,00 EUR pro Papiersack

Kommunale Grüngutsammelplätze und Verkaufsstellen für Papiersäcke

- Bischofswerda, Schmöllner Weg
- Göda, Buscheritz
- Großpostwitz, OT Eulowitz, Bedewitzer Straße
- Großsharthau, An der Fahrbahn/Volkspark
- Kubschütz, OT Jeßnitz, am Silo
- Neschwitz, Alte Caßlauer Straße
- Sohland, Recyclinghof Tännicht
- Bürgerämter des Landratsamtes (nur Verkaufsstelle von Papiersäcken)

- HLD - Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH

Hinweis!

Die Papiersäcke werden bei der Entsorgung von Bioabfalltonnen nicht mitgenommen. Die Säcke müssen selbst bei den Grüngutsammelplätzen oder der Fa. HLD abgegeben werden.

Privatwirtschaftlich betriebene Grüngutplätze

Zusätzlich zu den kommunalen Grüngutsammelplätzen wird durch eine Anzahl von Privatunternehmen ebenfalls Grüngut angenommen und verwertet. Die Preise weichen von denen der kommunalen Plätze ab und sind jeweils direkt vor Ort zu erfragen.

- Klixer Recycling und Service GmbH Recyclingplatz Bautzen, Burk
- Wertstoffhof Bautzen, Zepelinstraße 1
- Frauenrath Recycling GmbH Bretnig, Gewerberg Nord 11, Bretnig-Hauswalde
- Verwertung und Recycling Dresden GmbH, Brieschko Nr. 42, Wittichenau
- Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Droben Nr. 23 Radibor
- Humuswirtschaft Kaditz GmbH, Kompostierungs- und Holzaufbereitungsanlage Grünberg, Langebrücker Straße 32, Ottendorf-Okrilla
- VEZ Bröthen, Dresdner Str. 151 in Hoyerswerda

- Hoyerswerda Landhandels- und Dienste GmbH (HLD), Industriegelände Straße D, Nr. 7 in Hoyerswerda
- Glau-Con-Recycling und Entsorgungsgesellschaft mbH, Macherstraße 81a, Kamenz
- Neru GmbH & Co. KG, Standort Kamenz, Neschwitz Straße 66, Kamenz
- Baumschule Jörg Seidel, Grenzstraße 12, Laufsnitz
- Kompostieranlage Schwarzkollm der RVS GmbH Lauta (Rotschlamm-Halden)
- Neru GmbH & Co. KG, Betriebsstätte Radeberg, Pillnitzer Straße 1, Radeberg
- Zumpe Entsorgungs- & Verwertungs- GmbH, Oststraße 1 e, Radeberg

BSZ WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Richtfest am Beruflichen Schulzentrum in Bautzen

Es ist vollbracht – der letzte Nagel steckt im Gebäck des BSZ-Neubaus. Wobei das eher symbolisch zu verstehen ist, da auf dem Dach der zukünftigen Turnhalle des beruflichen Schulzentrums nämlich Stahl vorherrscht. Für den feierlichen Akt des Richtfestes am 31. August wurde deshalb eigens ein Balken angebracht, in den der besagte letzte Nagel eingeschlagen werden konnte. Der Beigeordnete des Landrates Steffen Domschke wurde dafür mittels einer Hebebühne zur Dachkonstruktion hinauf befördert. Der traditionelle Richtspruch durch den Bauleiter sowie das Glück bringende Glas, was auf dem Boden zerbrochen wurde, vervollständigten die Zeremonie.

Nach dem Festakt in der Halle wurden die Gäste mit einem Programm der Schüler überrascht, was

wieder gut vorbereitet war und selbst getextete Zeilen passend zum Anlass darbot. Don't worry be happy erklang mehrstimmig in der BSZ-Richtfest-Version.

Im Anschluss wurde eindrucksvoll das bisherige Baugeschehen in einem Zeitraffer gezeigt. Seit dem 1. Spatenstich hatte eine Kamera auf dem Dach des Bestandsgebäudes Bilder der Baustelle geschossen, aus denen nun ein 15minütiger Film entstanden war. Die Gäste waren begeistert.

Steffen Domschke und Schulleiter Uwe Richter betonten in ihren Grußworten ihre Freude, über den zügigen und weitestgehend reibungslosen Bauverlauf und sehen nun wie alle anderen Gäste und vor allem die Schüler dem nächsten feierlichen Schritt, der Fertigstellung des Gebäudes entgegen.



Fakten zum Bau

Vorhaben umfasst 7 Teilobjekte:

- Neubau des Lehrgebäudes (3-geschossig)
- Neubau einer 2-Feld-Sporthalle
- Ertüchtigung der bestehenden Sporthalle
- Verkehrsanlagen
- Freianlagen
- Medienschliefung
- Anpassung des Bestandsgebäudes

Besonderheiten:

- die bestehende Sporthalle bleibt erhalten (Denkmalschutz)
- neue PKW-Stellplätze werden geschaffen (gesamt: 170)
- zeitgleich zum Bau erfolgt Straßenbaumaßnahme der Stadt in den Schilleranlagen
- > dadurch besonderer Koordinierungsbedarf
- > Endergebnis ist demzufolge ein Neubau mit komplett erneuertem Umfeld und sanierter Verkehrsanbindung

Gesamtbaukosten: ca. 21,4 Mio. Euro

weitere Planung:

- September 2015 bis Ende 2016: Bauhauptleistungen/Ausbauleistungen im Bestandsgebäude
- März 2016 bis Herbst 2016: Außenanlagen, Verkehrsflächen und Freianlagen
- bis Ende 2016: Ausstattung
- Februar 2017: Aufnahme des Schulbetriebes

BRANCHEN KOMPASS

AUTO & VERKEHR

AUTO LENINER GmbH

- Reparatur aller Kfz-Typen
- Gebrauchtwagenhandel
- Ersatzteilverkauf

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda
IHR PARTNER RUND UM'S AUTO!

RÖSER Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlagen

- ab 4 Personen
- mit Prüfzeichen
- leistungsstark
- dauerhaft stabil, da aus Beton!
- Dichtheitsprobe für KKA und Sammelgruben
- direkt vom Hersteller

Weitere Infos: (0 35 91) 30 42 42
02625 Bautzen-Stiebitz • Dresdener Str. 86a • info@rab-roeser.de

IHR OBST WIRD IHR SAFT - DIREKT VOR ORT. AUCH IN IHRER NÄHE -

STANDORT	PRESSTERMINE
BAUTZEN OBI-Baumarkt Alte Dresdener Straße 2	Freitag 02.10. Freitag 30.10. ab 10 ⁰⁰
BAUTZEN Baumschule Pelz Neusche Promenade 2	Freitag, 16.10. ab 10 ⁰⁰
CROSTWITZ An der Bäckerei Florian Gärtner Straße der Domowina 2a	Freitag 09.10. Freitag 23.10. ab 10 ⁰⁰
STOLPEN Gärtnerei Kleinstäuber Bischofswerdaer Straße 31	Mo. 05.10. Mo. 19.10. Mo. 02.11. ab 10 ⁰⁰

Die SAFTPRESSE • 0351 - 799 981 30 • www.diesaftpresse.de

BSZ RADEBERG UND BSZ FÜR TECHNIK CHEMNITZ Fortbildung von Berufsschullehrern

Einer schönen Tradition folgend veranstalten die Fachgruppen Zerspanungsmechaniker des Beruflichen Schulzentrums für Technik III in Chemnitz, und des Beruflichen Schulzentrums Radeberg schon seit mehreren Jahren in Vorbereitung eines neuen Schuljahres eine gemeinsame Lehrerfortbildung in ausgewählten Wirtschaftsunternehmen.

In diesem Jahr begaben sich 20 Lehrerinnen und Lehrer nach Görlitz, um dem dort befindlichen Standort der Siemens AG einen Besuch abzustatten. Hier werden für in- und ausländische Kunden Kraftwerksturbinen produziert.

Roland Olonczik, Verantwortlicher im Berufsausbildungszentrum der Siemens AG am Standort Görlitz informierte darüber, das Siemens der weltweit führende Hersteller von Dampfturbinen ist. In Görlitz selbst werden bereits seit 1906 Industrie-Dampfturbinen hergestellt. Das Werk gehört somit zu einem der traditionsreichsten der insgesamt weltweit 16 Standorte dieser Sparte. Im Jahre 2014 erhielten ca. 80 Auszubildende und dual Studierende im

Trainings- und Ausbildungszentrum der Siemens AG eine qualifizierte Ausbildung.

Auf einem Rundgang durch das Trainingszentrum, bekamen die Lehrerinnen und Lehrer einen umfassenden Einblick in die Ausbildungsabschnitte der Berufe Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker. Den Höhepunkt des Rundgangs bildete die Besichtigung der eigentlichen Turbinenherstellung. Geführt von qualifizierten Mitarbeitern begaben sich die Gäste zum Herzstück der Turbinenfertigung. Die Herstellung der Turbinenschaufeln erfolgt dabei an modernen 5-achs-gesteuerten CNC-Fräsmaschinen, die der dazu benötigten Turbinenwellen

an CNC-Drehmaschinen, deren Dimensionen selbst den Lehrerinnen und Lehrern der BSZ Ehrfurcht einflößten. Ein Einblick in den Bereich Montage, in dem die kleinen und auch sehr großen Einzelteile in zum Teil überdimensional große Gehäuse funktionsfähig verbaut werden, rundete die Besichtigungstour ab.

Nach einem anschließenden Stadtrundgang in Görlitz, wurde das gemeinsame Mittagessen der BSZ-Kollegen zum Erfahrungsaustausch über das Gesehene sowie über den schulischen Alltag genutzt. Auch im kommenden Jahr ist eine solche gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Lehrerinnen und Lehrer, dann im Raum Chemnitz geplant.



SIE WOLLEN MIT IHREM UNTERNEHMEN AUCH HIER GELISTET SEIN?

RUFEN SIE UNS AN:

BAUTZEN 03591 4950-5042

BISCHOWSWERDA 03594 7763-5123

HOYERSWERDA 03571 4870-5383

KAMENZ 03578 3447-5430

RADEBERG 03528 4899-5930

JAKUBZBURG MORTKA

3.+4. Oktober **HERBST & WEINFEST**
Markt der Sinne Genuss und Livemusik

... mit MARKT für Haus, Hof & Garten mit großer Pflanzenauswahl

and other fine music
irishfolk SELDOM SOBER COMPANY

SA 3. Oktober ab 19 Uhr
JAKUBZBURG LOHSA / OT MORTKA

ARCOS 03681 - 45 29 80
www.gartenkönig.com

26. Töpferfest ... in Neukirch/Lausitz am 3. & 4. Oktober 2015

Zur mittlerweile 26. Auflage des Töpferfestes in Neukirch haben rund 80 Töpfereien aus ganz Deutschland ihr Kommen zugesagt.

Am 3. und 4. Oktober werden sie ihre Produkte auf dem Dammweg rund um die Töpferei Lehmann präsentieren und Einblick in das alte Handwerk geben. Für Keramik-Fans ein Muss! Ist es doch die Gelegenheit aus einer einmaligen Fülle an keramischen Design zu wählen, umrahmt von einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm. Bereits am Vorabend sorgt die Band „Retroskop“ im Festzelt für Stimmung.

Mit dem traditionellen Einmarsch in Neukirch liegen mit 255 Jahren, einem weite-



Ganzer Körperersatz ist für Töpfermeister Edgar Lehmann beim Großgefäßdrehen gefragt.

Zu den Höhepunkten des Wochenendes gehört in jedem Fall der „Töppellauf“, bei dem je Mannschaft drei Läufern versuchen müssen, ein langes Brett bestückt mit Keramik über eine Strecke von 25 Metern sicher ins Ziel zu bringen“, erklärt Karl-Louis Lehmann. Wer den Wanderpokal erhält, entscheidet sich dann am Nachmittag beim Endlauf.

Um den Siegpriis von einer halben Tonne Ton für die ersten Drei geht es beim Henkelziehen. „Aus 2,5 Kilogramm Ton muss jeder Teilnehmer innerhalb von drei Minuten einen Henkel ziehen, der natürlich nicht reißen darf“, so Lehmann. Feierlich wird es am Sonntag beim Gesellschlagen. Die Gesellenstücke des Töpferwachstums sollen ausgestellt werden.

Bereits zum 18. Mal in Folge wird es auf dem Töpferfest einen Postsonderstempel geben. Entworfen hat das beliebte Sammlerstück wieder Jens Riedel. Als Motiv hat er sich für den Töpferfestbaum aus dem Jubiläumsjahr 2014 entschieden. Der Erlös aus dem Verkauf der mit Briefmarke der Deutschen Post AG und Stempel versehenen Bildpostkarten geht wieder an gemeinnützige Einrichtungen im Ort. Wie ein solches Großgefäß entsteht, kann man sich am Sonntag im Festzelt anschauen.

Den organisatorischen Hut der Veranstaltung hat seit Anbeginn die Töpferei Lehmann auf. Das alteingesessene Familienunternehmen besteht seit 181 Jahren. Heute wird der Betrieb in sechster Generation von den Brüdern Karl und Edgar Lehmann geführt.



Schnell und geschickt müssen die Mannschaften beim „Töppellauf“ sein.

3.+4. Oktober 2015
26. TÖPFERFEST
NEUKIRCH/LAUSITZ

täglich von 10–18 Uhr präsentieren sich rund 80 Töpfereien aus ganz Deutschland rund um die Töpferei Lehmann

Karl Louis Lehmann GmbH – Kunsttöpferei
Dammweg 26 • 01904 Neukirch • Telefon 035951 3690
Fax 035951 36919 • info@toepferlei-lehmann.de • www.toepferlei-lehmann.de

www.toepferfest.de

FREITAG, 2. OKTOBER 2015
19 Uhr Bierprobe im Festzelt
ca. 20 Uhr **RETROSKOP** live

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2015
10 Uhr traditionelle Eröffnung des Töpferfestes mit Einmarsch der Töpfer
10–12 Uhr **Zuckauer** live im Festzelt
13 Uhr Töppellauf
14–17 Uhr Livemusik mit **Retroskop**
15–17 Uhr Großgefäßdrehen im Festzelt
ca. 17 Uhr Tombolaverlosung
ca. 20 Uhr Tanz mit **Radial** live

SONNTAG, 4. OKTOBER 2015
10–12 Uhr Frührschoppen im Festzelt
11 Uhr Henkelziehen im Festzelt
13 Uhr Gesellschlagen
14–17 Uhr Nachmittagsabschlusskonzert
ca. 17 Uhr Endauslosung Tombola mit Verlosung des Hauptgewinns

EINTRITT: 3,00 € Kinder bis 12 Jahre frei

sehen * kaufen * staunen * erleben

WEITERE HIGHLIGHTS:
Kinderbasteln im Hof, Schautöpferei u. v. m.

FÜR GUTEN TRUNK UND SPEISEN AN ALLEN TAGEN IST GESORGT!

SELBST KERAMIK BEMALEN

Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

Kannegießer Keramik & **Heise Original Bunzlauer**

Besuchen Sie uns!

II. Wahl-Keramik zum Kilopreis. 13 €/kg anteilig Nur zum Töpferfest und nur im Ladengeschäft.

Südstraße 10–14 • 01904 Neukirch
Tel. 035951 3680 • Fax 035951 36810

- Spülmaschinenfest
- Mikrowellenfest
- Backofenfest

Brautmode-Discount.de

Über 3000 neue Marken - Brautkleider ab je 298,-€
Anzüge, Festmode und Abendmode 03591 318 99 09

Inh. Dipl. - Kfm. R. J. Captain, Thomas-Müntzer-Str. 4c, 02625 Bautzen

BERUFEMARKT BAUTZEN 2015

Auf Ausstellerrekord folgt Besucherrekord



Es war ein rundum gelungener Tag, der 18. September, an dem der diesjährige Bautzener Berufemarkt im Steinhaus stattfand. Es lag nicht nur daran, dass die Organisatoren schon im Vorfeld einen Ausstellerrekord verkünden konnten. Es war vor allem der gelungene Mix an Unternehmen, der auch für einen Besucherrekord sorgte.

Über 1.000 interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern und sogar 50 Asylbewerber trafen auf 80 Aussteller und 30 Akteure beim

Berufemarkt aktiv, informierten sich, besprachen Berufoanforderungen und Bewerbungszeiträume, probierten sich selbst aktiv bei verschiedenen Angeboten vor Ort aus.

Ausbildungsberufe aus dem Industrie- und Dienstleistungsbereich, dem kaufmännischen und sozialen Bereich oder im Handwerk wurden beworben. Die Palette reichte von Automobilkaufleuten über Elektroniker, Mechatroniker, Produktionsmechaniker, Tischler bis hin zu Verkäufern und Zerspanungsmechanikern. Selbst ausprobieren konnten sich zukünftige Azubis beim Löt-

Frisieren, Baby baden oder beim Kunststoff bearbeiten und Tischdecken. Workshop zu verschiedenen Themen und die Erprobung von Vorstellungsgesprächen rundeten das Angebot des Berufemarktes ab.

Die Organisatoren vom Landratsamt, der Industrie- und Handelskammer Dresden sowie der Kreishandwerkerschaft Bautzen waren sehr zufrieden mit der Resonanz auf die Veranstaltung und freuen sich bereits jetzt auf zahlreiche Aussteller und Interessenten im Jahr 2016. Ein Dank geht an die Steinhaus-Crew für die gelungene Zusammenarbeit.



Fotoquelle: Christoph Seidler

BEMOBIL » **BEMOBIL** » **BEMOBIL**
BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE

Treppenlifte, Senkrechtlifte, Badewannenlifte, Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile

Mobil und sicher durch den Alltag! Wir beraten Sie gern!

individuelle Beratung, kostenlose Vorführungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

BRANCHEN KOMPASS
HANDWERK & GEWERBE

bp

- Komplettsanierung • Hoch- und Tiefbauarbeiten
- Freiflächengestaltung • Wärmedämmfassaden • Trockenbauarbeiten
- Baukoordination • Bauüberwachung

www.baurealisierung-projektmanagement.de

Dipl.-Ing. (FH) Frank Pietschmann • Bau- und Projektmanagement
Lutherstr. 13 • 01877 Bischofswerda, Tel. 03594-7796003 • Fax -7796004 • fp-bau@freenet.de

LBS IMMOBILIEN

Wir präsentieren:
Das Objekt des Monats

Für den ideenreichen & versierten Handwerker

EFH in 02694 Großdubrau

39.500 € VB
zzgl. Käuferprovision

Baujahr: ca. 1930 | Grundstück: ca. 460 m² | Wohnfläche: ca. 112 m² | Zimmer: 4

ENERGIEAUSWEIS
bedarfsorientiert, Klasse H
0 50 100 150 200 250 300 350 400 >400
265 kWh/(m²a)
Hauptenergieträger: Öl

Dieses etwas schmale Haus sucht den Mutigen, der das Erdgeschoss saniert. Im Obergeschoss hat man dafür schöne Räume ohne Schrägen und im Nebengebäude ist viel Platz für Autos, die Werkstatt und mehr. Profitieren Sie vom niedrigen Preis und der herrlichen Ortsrandlage.

Heiko Klemann
Telefon 03591 5709599
Funk 0177 5221738
heiko.klemann@lbsiost.de
Selbstständige Handelsvertretung von LBS Immobilien

KONTAKT

STADTTHEATER KAMENZ

Theater - Konzerte - Kabarett - Tanz - Kleinkunst

Die neue Spielzeit hat begonnen!

AKTUELLE TERMINE

10.10.2015 - 20:00 Uhr
Kabarett „Friede, Freude, Eierkuchen“ - Jux Company

16.10.2015 - 20:00 Uhr
Lesung „Coole Eltern leben länger“
von/mit Wladimir Kaminer

18.10.2015 - 16:00 Uhr
Kammerkonzert „Mit 14 Posaunen durch 5 Jahrhunderte“
Neue Lausitzer Philharmonie (NLP)

07.+13.+14.+17.11.2015 - 19:30 Uhr
Tanz „F.A.M.E.“ - Kamenz can Dance

16.12.2015 - 19:30 Uhr
Weihnachtskonzert „Über die Meere noch weit“ - NLP

10.01.2016 - 16:00 Uhr
Neujahrskonzert „Auf zum Tanz“ - NLP (im Hotel Stadt Dresden)

TICKETS in der KAMENZ-INFORMATION und der ABENDKASSE
WEITERE TERMINE unter www.stadttheater-kamenz.de